17. April 1924.
enen und nassen
ffstuc
urber-Frisi
ibt Dr. med. M. in St.
ist Kersa-Creme besonders
haben in allen Apotheken,
imerien.
in 2
Haarnetze
nd Qualität un-
, erhalten Sie
henden Preisen
Bill.
en 2 Stck. 0.15
en 2 Stck. 0.30
. . 2 Stck. 0.25
n . 2 Stck. 0.35
auf für Bochum
mgegend:
Hackert,
hstraße 10
llung II:
Parfümerien.
LH28
OTOS
maschine
roffen an Güte
d Dauerhaftigkeit.
lm Jung
Fernsprecher 2479.
en verlangt:
Wanner Kamillenzucker
Wanner Rote Grütze
hrmittelfabrik
Wagener,
anne
en Sie
pier
mpen
lephon 2094.
Ihrem Hause.
d Meyer
s. Levy.
Bahnhofstr. 13.
1.

Nr. 93. Samstag, den 19. April 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 14. bis 26. April 1,20 Mark (im voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.

Chefredakteur: Julius Gudit. Verantwortlich für Politik und Feuilleton Julius Gudit; für Oertliches und Handel: Adolf Peddinghaus, für Provinzielles und den übrigen Teil: Max Flegel; für Letzte Nachrichten Rudolf Foest; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keinerlei Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Die Eröffnung der Mailänder Messe.

Mailand, Mitte April.

Mit großen und imponierenden Feierlichkeiten, an denen unter anderen auch der König und die Königin von Italien sowie der Minister der nationalen Oekonomie, Corbino, teilnahmen, ist die 5. Mailänder Mustermesse eröffnet worden. Wer die Anfänge der Mailänder Mustermessen im Jahre 1920 gesehen hat, kann nicht umhin, die gewaltigen Fortschritte zu bewundern, die diese wichtigste Meßinstitution Italiens seit jenem Jahre machen konnte. War schon die Messe von 1923 recht bedeutsam, (im vorigen Jahre wurden für über 750 Millionen Lire Geschäfte getätigt), so zeigt die diesjährige Messe in vielem geradezu großartige Fortschritte. Die Ausstellungspaläste der einzelnen Provinzen Italiens haben sich um drei vermehrt, nämlich um diejenigen Südtirols, Umbriens und Sardiniens. Zwei wichtige neue Hallen sind entstanden: der Palast der Mode, in dem der nun schon in verschiedenen Ländern gemachte Versuch gezeigt wird, eine nationale Mode zu schaffen, und der Palast des Sports, der die Ausstellung der Automobil- und Fahrradindustrie Italiens enthält, die in den letzten Jahren sehr bedeutsame Fortschritte zu verzeichnen hat. Der Flächenraum, den die Messe einnimmt, ist um 12 000 Quadratmeter größer als im Vorjahre. Die Zahl der ausstellenden Firmen beträgt 3800, von denen 800 ausländische sind. Es haben sich 28 Staaten an der Messe beteiligt, drei derselben — Frankreich, Schweden und Norwegen — waren bei der Eröffnungsfeier durch ihre Handelsminister vertreten.

Doch dürfen letztere Zahlen nicht darüber täuschen, daß die Mailänder Messe, trotz aller Bemühungen der italienischen Regierung, noch immer in erste Linie nationale Bedeutung hat. Ihren wichtigsten Teil bilden nach wie vor die Ausstellungen der italienischen Industrie und der Landwirtschaft, z. B. die Ausstellung der Weinproduzenten und die Paläste der einzelnen Regionen Italiens. Demgegenüber sind die Ausstellungen ausländischer Firmen, wenn sie auch in diesem Jahre an Bedeutung zugenommen haben, zweifellos weniger wichtig. Frankreich hat seinen Handelsminister Loucheur zur Eröffnung der Messe entsandt. Ferner machen mit dieser Messe die skandinavischen Staaten, ferner Finnland und Holland zum ersten Male groß angelegte Versuche, sich in Italien ein Absatzgebiet für ihre Erzeugnisse zu schaffen. Deutschland ist nicht besonders stark vertreten. Außer der chemischen Industrie hat besonders die Maschinenindustrie ausgestellt, die in Mailand und überhaupt im industriellen Norditalien ein gutes Absatzgebiet besitzt. Die Automobilindustrie, wohl auch mit Rücksicht auf das sizilianische Rennen um die Floriopreise, im Palast des Sports gut vertreten. Der deutsche Handel in Italien erhofft sich von der Mustermesse einen Beitrag zur Behebung der Krise, unter der zurzeit infolge der Valutaverhältnisse der deutsch-italienische Handel leidet. Hoffnungen, die wir insofern für berechtigt halten, als die Mailänder Messe und manche andere Anzeichen auf eine effektive finanzielle und wirtschaftliche Stärkung Italiens hinweisen.

Das sicherste Zeichen für die Belebung der italienischen Wirtschaft ist die konstante Hausse in Industriepapieren, die Italien, im Gegensatz zu fast allen anderen Ländern Europas, an allen seinen Börsen zu verzeichnen hat, und die beinahe, wie bei den an sich beinahe ganz wertlosen alten Ansaldopapieren, an Spekulation grenzt. Dieser Konjunkturaufschwung wiederum hat seine Ursachen in den politischen Verhältnissen. Außenpolitisch hat der Abschluß günstiger Handelsverträge und die immer deutlicher werdende Stabilisierung der Lira belebend gewirkt. Die Besserung der Staatsfinanzen und die Abnahme der Arbeitslosigkeit verfehlen ihre Wirkung nicht. Das klarste Bild dieser Sanierung aber scheint die diesjährige Mailänder Messe zu geben.

Gewerbliche Auslandsreisen.

Abänderung der Verordnung über Ausreisegebühren gefordert.

Essen, 18. April.

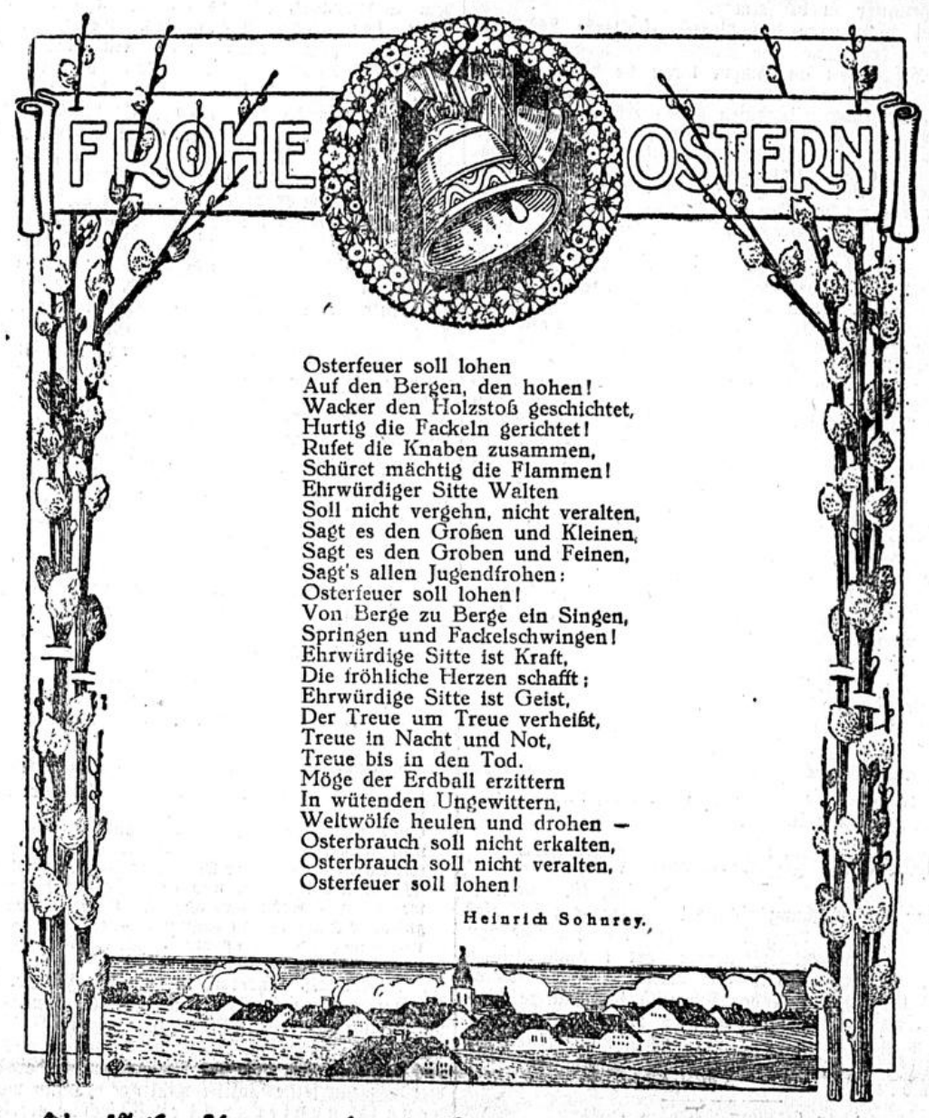
Die Tatsache, daß die Finanzämter auch den Gewerbetreibenden und deren Angestellten nur die Erlaubnis zu einer einmaligen Ausreise ins Ausland geben, hat schon zu bedenklichen Hemmungen des Geschäftsverkehrs mit dem benachbarten Ausland geführt. Die Industrie- und Handelskammer für die Kreise Essen, Mülheim-Ruhr und Oberhausen zu Essen hat darum in einer Eingabe an die zuständigen Reichsstellen gefordert, daß den Finanzämtern schleunigst Anweisung gegeben wird, in solchen Fällen, in denen die Handelskammer dies ausdrücklich bescheinigt, den Gewerbetreibenden und deren Angestellten die generelle Ausreiseerlaubnis für mindestens drei Monate zu gewähren.

Das Urteil im kleinen Hitler-Prozeß.

München, 18. April.

In dem Prozeß gegen die Adjutanten Roßbach und Röhm, die Leutnants a. D. Heines und Oswald, sowie gegen den Leutnant v. Frosch vom Landespolizeiamt München vor dem Volksgericht I wurde folgendes Urteil gefällt:

Die Angeklagten werden wegen Beihilfe zum Hochverrat zu je 1 Jahr 3 Monaten Festungshaft und je 100 Goldmark Geldstrafe, Oswald ferner wegen Verstoßes gegen die Notverordnung des Generalstaatskommissars betreffend die Auflösung des Kampfbundes zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Diese Gefängnisstrafe gilt als durch die Untersuchungshaft verbüßt. Im übrigen erhalten sämtliche Angeklagten Bewährungsfrist bis zum 1. April 1928 und werden werden mit sofortiger Wirkung auf freien Fuß gesetzt.



Die Entscheidung der Reparationskommission.

Offizielle Uebermittelung des Gutachtens an die Regierungen.

A. **Paris**, 18. April. (Eig. Drahtber.)

Nach Pariser Meldungen trat die Reparationskommission am Donnerstag nachmittag zu einer offiziellen Sitzung zusammen, um endgültige Beschlüsse über ihre Stellungnahme zu den Empfehlungen der Sachverständigen zu fassen. Das Kommuniqué der Reparationskommission darüber hat folgenden Wortlaut:

Die Reparationskommission hat in ihrer offiziellen Sitzung folgendes beschlossen:

1. die deutsche Note zur Kenntnis zu nehmen,

2. den Schlußfolgerungen der Sachverständigen in den Grenzen ihrer Zuständigkeit zuzustimmen und die Methoden, die in ihrem Berichte empfohlen sind, anzunehmen,

3. den Bericht der Sachverständigen offiziell den beteiligten Regierungen zu übermitteln und ihnen dabei diejenigen Schlußfolgerungen, für welche die Regierungen zuständig sind, zu empfehlen, damit die von den Sachverständigen vorgeschlagenen Pläne möglichst rasch zur vollen Wirkung gelangen,

4. die deutsche Regierung aufzufordern

a) möglichst rasch unter Zugrundelegung der Schlußfolgerungen der Sachverständigenberichte die Gesetze und Verordnungen zu unterbreiten, die bestimmt sind, die vollständige Ausführung der Sachverständigenberichte zu sichern,

b) die Mitglieder zu bezeichnen, welche die deutsche Regierung in den Ausschüssen für die Organisierung der Eisenbahn und für die industrielle Hypothek vertreten werden, und die Namen dieser Mitglieder mitzuteilen,

5. in einer der nächsten Sitzungen die verschiedenen Organisierungsausschüsse, die in dem Bericht des Sachverständigenausschusses Dawes vorgesehen sind, zu ernennen,

6. die Maßnahmen vorzubereiten, deren Ausarbeitungen nach dem Bericht der Reparationskommission überlassen bleiben sollen.

Eine offizielle Anzeige über diesen Beschluß der Reparationskommission lag an amtlicher Berliner Stelle am Freitag abend noch nicht vor. Eine Stellungnahme des Reichskabinetts ist daher auch noch nicht erfolgt und auch vor dem Osterfest wohl kaum noch zu erwarten. Aber es kann doch bereits gesagt werden, daß die Regierung selbstverständlich diesem Ersuchen entsprechen und sofort die Ausarbeitung der in Frage kommenden Gesetzentwürfe veranlassen wird. Das ergibt sich mit logischer Konsequenz aus der Erklärung der Bereitwilligkeit, auf der Grundlage der Sachverständigenberichte an der Lösung des Reparationsproblems mitzuwirken. Die Presse der Rechten läuft heute bereits wieder dagegen Sturm, daß die Reichsregierung sich irgendwie binden könnte. Die Verhandlungen über die politische Seite des Reparationsproblems, also der Rhein- und Ruhrfrage, werden in einigen Tagen beginnen, da die alliierten Regierungen zuerst die empfehlende Uebermittelung der Sachverständigenberichte durch die Reparationskommission abwarten müssen. Sie werden zunächst zwischen den alliierten Regierungen allein geführt werden und parallel mit den Wirtschaftsverhandlungen laufen.

Der „Temps" allerdings scheint keine besondere Eile für diese Verhandlungen zu haben. Er vertritt den Standpunkt, daß keine der alliierten Regierungen zu irgend einer Entscheidung gedrängt werden dürfe, bevor die deutsche Regierung die Durchführung des ihr obliegenden Teiles des Sachverständigenprogramms beschlossen habe. Er sagt: „Weder die Beratungen der Sachverständigenkommission, noch die Durchführung der Deutschland obliegenden Maßnahmen dürfen verzögert werden unter dem Vorwand, daß die eine oder andere der alliierten interessierten Regierungen zu irgend welchen Punkten Zusicherungen zu machen habe. Wenn man vorzeitig die politische Diskussion zwischen den alliierten Regierungen zu eröffnen versucht mit der Begründung, daß die Reparationskommission über deren Absichten unterrichtet sein müsse, so wird nur auf diese Weise neue Verwirrung geschaffen." Worauf diese Taktik hinausläuft, ist ziemlich klar. Der „Temps" möchte offenbar Deutschland alle in dem Programm der Sachverständigen vorgeschlagenen Lasten auferlegen, aber die Erfüllung der dafür als unerläßlich beschlossenen Voraussetzungen möglichst lange herausrücken.

Im übrigen wird eine andere Mitteilung des „Temps", daß nämlich eine Aenderung in der Zusammensetzung der Reparationskommission geplant werde, am Quai d'Orsay dementiert. Man bestreitet dort, daß von der Zuziehung Japans und Südslawiens zu den bevorstehenden Besprechungen über die Reparationsregelung die Rede gewesen sei. Es bestätigt sich, daß der japanische Botschafter eine Unterhaltung mit Poincare hatte, aber es handelte sich dabei nicht, wie der „Temps" annimmt, um die Frage der evtl. Zuziehung Japans und Südslawiens, sondern lediglich um die bevorstehende Erneuerung des französisch-japanischen Handelsabkommens, das alle drei Monate erneuert werden muß.

Austausch politischer Gefangener.

A **Berlin**, 18. April.

Wie WTB. erfährt, hat im Anschluß an den bekannten Spionageprozeß gegen den französischen Hauptmann d'Armont zwischen der deutschen und französischen Regierung Verhandlungen über einen Austausch politischer Gefangener stattgefunden, als deren Ergebnis zunächst die Freilassung der Reichsangehörigen Gerdum, Berger, Schwebel, von Wedelstädt, Schulte-Pelkum und Minde erfolgen wird. Hauptmann d'Armont hat gestern bereits Leipzig verlassen.

Belgiens Annäherung an England.

Paris, 18. April.

Innerhalb der letzten 24 Stunden hat ein lebhafter Meinungsaustausch zwischen den Kanzleien der alliierten Mächte über die Dawes-Berichte stattgefunden. Brüssel scheint sich der Ansicht Londons zu nähern, daß der Bericht ein unteilbares Ganzes darstelle.

Deutsche Ostern.

Von

Oberkonsistorialrat Lic. Dr. Dibelius.

Aus den Tagen Karls des Großen wird ein eigentümlicher Osterbrauch überliefert, der sich damals in den deutschen Christengemeinden fand. Die Altarkerzen, die in der Karwoche gelöscht worden waren, wurden am Ostersonntag von neuem entzündet. Aber nicht indem man wie sonst mit einem Feuerstein Funken schlug. Man sammelte mit einer Linse aus Kristall die Sonnenstrahlen und setzte so die Kerzen in Brand.

Niemand weiß, wie dieser Brauch entstanden ist. Aber er versinnbildlicht jedenfalls einen tiefen Gedanken: die heiligen Kerzen, die durch die Schuld der Menschen erloschen sind, können durch menschliche Anstrengungen nicht wieder entzündet werden. Nur ewiges Feuer vom Himmel her kann das heilige Licht wieder entflammen und die Finsternis der Welt wieder vertreiben!

Das ist der Gedanke, der einem Osterfest in dunkler Zeit immer seine besondere Bedeutung gibt. Es setzt sich bei uns mehr und mehr die Erkenntnis durch, daß die Not, unter der die Menschheit der Gegenwart leidet, ihre letzten Wurzeln nicht in den äußeren Geschehnissen hat, die wir durchlebt und durchlitten haben. Wir sind der materialistischen Denkweise müde, die mit dem Hinweis auf wirtschaftliche Zusammenhänge und auf Zwangsläufigkeiten politischer Entwickelung alles erklären will. Wir wollen tiefer sehen. Wir haben uns den Blick wieder schärfen lassen für die Untergründe menschlichen Handelns. Wir gewinnen wieder Verständnis für die seelische Verfassung, aus der alles Denken und Handeln der Menschen und der Völker entstammt. Die seelische Verfassung aber, die die Menschen von heute beherrscht, ist letzten Endes die schrankenlose Selbstsucht, die sich äußert in einer rücksichtslosen Machtentfaltung der Einzelnen und der Völker, die sich berechtigt glaubt, mit Mitteln des Hasses und der Lüge zu Boden zu treten, was sich nicht zu wehren vermag, die die Gemeinschaft auflöst in selbstsüchtige Atome, die die äußeren Ziele des irdischen Lebens den majestätischen und schrankensetzenden Geboten einer unverbrüchlichen Sittlichkeit überordnen will. Selbstsucht ist immer Loslösung von Gott. Die heiligen Lichter sind erloschen, die auf den Altären der Menschheit brennen müssen, wenn sie zum Frieden kommen will. Das ist unsere Not. Die Not wurzelt in der Schuld.

Von der Schuld aber kann kein Mensch sich selber lösen. Kein menschliches Wollen und Streben vermag die erloschenen Lichter wieder zu entzünden. Dazu brauchen wir das Licht von oben her. Die Strahlen des Ewigen zu fassen und sie umzusetzen in zündende Kraft, damit die heiligen Kerzen wieder auflammen können — das ist der Weg auf dem allein die Menschheit von heute wieder herausfinden kann aus Jammer und Zerrissenheit!

Diese Erkenntnis lebt heute in unserer Jugend. Sie lebt in allen, die ernsthaft nachdenken. Im Leben der Oeffentlichkeit hören wir heute Klänge, die wir früher nicht gekannt haben. Selbst Tagungen der Technik und der Industrie münden in ein Bekenntnis der Sehnsucht nach dem Ewigen. Uhlands Wort wird wieder lebendig:

„Untröstlich ist's noch allerwärts.
Doch seh' ich manches Auge flammen,
Und klopfen hör' ich manches Herz!"

Der Boden für das Osterwunder ist bereitet in der Seele des deutschen Volkes!

Für das Osterwunder! Rationalistisch eingestellte Zeiten haben versucht, die Osterberichte der Bibel „natürlich" zu erklären. Bei den Jüngern, so pflegte man zu sagen, sei der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen. Man habe sich nicht damit abfinden können, daß der Heiland der Welt am Kreuze untergegangen und alle an ihn sich klammernde Hoffnung zerschlagen worden sei. So habe man auf eine wunderbare Auferstehung gehofft. Und schließlich hätten die leidenschaftlich erregten Gemüter zu sehen geglaubt, was sie so heiß erwarteten.

Diesem Erklärungsversuch steht die Tatsache gegenüber, daß von einer leidenschaftlichen Erwartung in den alten Osterberichten keine Spur zu finden ist. Im Gegenteil: Die Ostertatsache schlägt allem ins Gesicht, was die Jünger Jesu gedacht und erwartet haben. Als sie keinerlei Hoffnung mehr hatten, als mutlose Trauer ihr Leben beherrschte, da geschah das Wunderbare! Nicht sie haben den Osterglauben gemacht, sondern das Osterwunder ist über sie gekommen und hat sie in seinen Bann geschlagen!

So wird es auch in der Gegenwart gehen. Nicht flacher Optimismus, nicht vorschnelle Hoffnungsfreudigkeit werden uns retten. Je tiefer wir eindringen in die Zusammenhänge des menschlichen Lebens, die uns beherrschen, umso völliger wird unsere Hoffnungslosigkeit sein und um so ernster unser Urteil über Art und Wesen der Menschen. Mitten in diese Hoffnungslosigkeit aber kann der Strahl des ewigen Lichtes hineinzünden, wenn das Kristall rein und klar ist, das diese ewigen Strahlen sammeln und auf den Altar leiten kann, auf dem die heiligen Kerzen bereit stehen. Hier liegt unsere Aufgabe. Hier allein! Es ist und bleibt das größte Wort, das wir aus dem Munde Goethes haben, das Wort aus Wilhelm Meisters Wanderjahren: „Große Gedanken und ein reines Herz, das ist's, was wir uns von Gott erbitten sollten!" Staatsmännische Klugheit, technische Organisationsabgabe und kaufmännische Tatkraft in Ehren! Retten kann uns das allein nicht! Retten können uns nur die großen Gedanken, die nicht bei dem Einzelnen und nicht bei dem Aeußerlichen stehen bleiben, sondern die die Seele frei machen für ein großzügiges soziales Verständnis und für die Erkenntnis der großen Menschheitsziele, um derentwillen wir auf Erden sind. Und alles große Denken und Wollen wird fruchtbar erst durch das reine Herz! Wer die Geschichte kennt, versteht, was wir meinen: nicht Hardenberg, sondern

der Freiherr vom Stein, nicht Talleyrand, sondern die Königin Luise, nicht Metternich, sondern Bismarck. Das ist, was wir brauchen!

Ist aber das Kristall lauter und rein, dann wird auch die Stunde schlagen, in der die ewigen Sonnenstrahlen aus dem dunklen Gewölk hervorbrechen. Dann werden die Kerzen auf den Altären der Menschheit wieder aufflaumen. Dann wird Ostern sein! Dann wird auch im deutschen Volk die Hoffnungslosigkeit verschwinden unter Max von Schenckendorfs Osterjubel:

„Frühling spielet auf der Erden,
Frühling soll's im Herzen werden!
Herrschen soll das ewige Licht!"

Politische Uebersicht.

+ **Weltkonferenz und praktisches Christentum.** Der evangelische Pressedienst meldet: Unter dem Vorsitz des schwedischen Erzbischofs D. Söderblom tagte in Birmingham der internationale Vorbereitungsausschuß der Weltkonferenz für praktisches Christentum, die 1925 in Stockholm stattfinden soll. Vertreten waren alle Teile der evangelischen Christenheit und die griechisch-orthodoxe Kirche, der deutsche evangelische Kirchenbund durch Vizepräsident Dr. Kaßler, Oberkonsistorialrat Schlz (Berlin), Reichsgerichtspräsident Dr. Simons (Leipzig) und Landesbischof D. Ihmels (Dresden). Die Zahl der Vertreter für die Konferenz in Stockholm wurde auf 443 festgesetzt, darunter 60 deutsche. Die Vorberatungen über das Konferenzprogramm sind diesseits und jenseits des Ozeans bereits im Gange. Den deutsch-evangelischen Kirchen wurde die Behandlung der sozialen und Erziehungsprobleme zugewiesen.

+ **Die Schuldlüge.** Der Arbeitsausschuß Deutscher Verbände veröffentlicht einen Aufruf, der von der Reichsregierung eine feierliche Erklärung verlangt, daß die Schuldanklage des Versailler Vertrages den geschichtlichen Tatsachen widerspreche, daß das Schuldbekenntnis dem deutschen Volke unter Protest in wehrloser Stunde abgenötigt worden sei und daß Deutschland bereit sei, seinen Standpunkt vor einem unparteiischen Forum zu vertreten. An der Spitze des Arbeitsausschusses steht der frühere Abgeordnete Freiherr v. Lersner.

+ **Keine Oster-Amnestie in Bayern.** In der Presse zirkulierten Gerüchte von Amnestien aus Anlaß des Osterfestes. Davon ist keine Rede. Es sind nur die auch sonst für diese Tage üblichen Begnadigungen von Leuten erfolgt, die sich während der Strafhaft gut geführt oder durch ihre persönlichen Verhältnisse eine Berücksichtigung verdient haben. Von Amnestien, insbesondere für politische Vergehen oder Verbrechen, ist keine Rede.

Eine Begnadigung von Max Hölz abgelehnt.

A **Berlin,** 18. April.

Wie die „Rote Fahne" mitteilt, hatte sich die K. P. D. an den Reichspräsidenten gewandt mit der Bitte, insofern eine Begnadigung des bekannten Räuberhauptmanns Max Hölz eintreten zu lassen, als diesem, der bekanntlich an der Spitze der Reichswahlliste der K. P. D. steht, die bürgerlichen Ehrenrechte zurückgegeben werden sollen. Reichspräsident Ebert hat dieses Ersuchen selbstverständlich abgelehnt.

Aufwertung und Sparkassen.

Berlin, 18. April.

Der preußische Minister des Innern hat laut „Germania" die Sparkassenaufsichtsbehörden ersucht, an die öffentlichen Sparkassen die Anordnung ergehen zu lassen, daß sie von den Vereinbarungen und Beschlüssen über die Aufwertung von Sparkassenguthaben zunächst absehen, bis die Durchführungsbestimmungen zum § 7 der dritten Steuernotverordnung erlassen sind.

Ein Spion verurteilt.

Breslau, 18. April.

Wegen versuchter Spionage zugunsten Frankreichs verurteilte der Senat des Oberlandesgerichts Breslau den Kraftwagenführer Walter Gottwald aus Oppeln zu 2½ Jahren Gefängnis. Gottwald hatte in Wiesbaden und Köln mit französischen Offizieren Beziehungen angeknüpft und ihnen versprochen, ihnen Dokumente über die Organisation der Schupo und der Reichswehr auszuliefern. Nach Mitteilung eines Großpolen aus Oppeln, der inzwischen flüchtig ist, soll Gottwald vollendet Spionage betrieben haben, weshalb der Staatsanwalt gegen den Angeklagten 12 Jahre Zuchthaus beantragt hatte. Der Strafsenat konnte indessen, da der Pole nicht zur Stelle war, nur auf versuchte Spionage erkennen.

Die Reichsregierung und das Gutachten.

Ein Interview mit dem Reichskanzler.

Der Berliner Vertreter des „Matin" hatte eine Unterredung mit dem Reichskanzler Marx über die Stellungnahme Deutschlands zum Sachverständigenbericht. Reichskanzler Marx erklärte, die deutsche Note an die Repko bedeute, daß die deutsche Regierung den Prinzipien, die den Bericht des ersten Sachverständigenausschusses geleitet habe, zustimme. Dieser Bericht beruhe auf eingehendsten Studien, aber selbstverständlich müßten eine gewisse Anzahl von Punkten eingehend berührt werden, um so mehr, als sich in dem Bericht einige Widersprüche erwiesen haben. Ein Vertreter würde evtl. nach Paris zu schicken sein, um gemeinsam mit der Repko einige Erläuterungen der Sachverständigenpläne genauer zu bestimmen.

Auf die Frage des Berichterstatters: Will die deutsche Regierung die Sachverständigenberichte in ihrer Gesamtheit annehmen, wenn sie hierzu aufgefordert wird?" antwortete der Reichskanzler:

„Die Sachverständigen haben erklärt, daß ihre Schlußfolgerungen ein einheitliches Ganzes sind, und daß man die Schlußfolgerungen entweder ganz annehmen oder ablehnen müsse. Da sie eine baldige Lösung der Reparationsfrage geben sollen, müssen wir annehmen, daß das Problem kein Dogma darstellt, und daß es sich auch der Praxis anpaßt. Deutschland muß seine wirtschaftliche, finanzielle und politische Souverainität im besetzten Gebiete wiedererhalten, es muß sofort wieder in den Besitz seiner Verwaltung wie auch seiner Eisenbahnen kommen. Wir wissen, daß die Rückkehr der Ausgewiesenen usw. automatisch aus dem neuen Stand der Dinge hervorgehen wird." Es sei notwendig, daß das deutsche Volk sich darüber Rechenschaft ablege, daß seine Opfer ein Ziel haben, nämlich dasjenige, Rhein und Ruhr zu befreien und daß diese Befreiung jedes Opfer wert sei. Auf die Frage, ob nicht bis in die offiziellen Kreise hinein die Aufgabe der militärischen Besetzung verlangt werde, antwortete der Reichskanzler u. a.: „Diese Besetzung hatte das Ziel der Ausbeutung eines bestimmten Pfandes. Die Sachverständigen schlugen den Austausch dieses Pfandes gegen andere Sicherheiten vor. Es scheint mir, daß infolge dieser Entscheidung die Ruhrbesetzung gar keine Berechtigung mehr haben würde."

Der Berichterstatter stellte noch weitere Fragen bezüglich der Sicherheiten Frankreichs und der Neutralisierung der Rheinlande. Der Reichskanzler antwortete: „Die Neutralisierungspläne, die in der letzten Zeit veröffentlicht worden sind, waren für die Anwendung nicht geeignet. Was die Entmilitarisierung angeht, so ist diese durch den Versailler Vertrag vorgeschlagen. Die Frage der „Sicherheiten" wird an dem Tage vereinfacht sein, an dem das Reparationsproblem endgültig gelöst ist. Das kann nur auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens geschehen." Der Reichskanzler drückte zum Schluß den Wunsch aus, daß es gelingen möge, bald die Beziehungen zwischen den beiden Ländern umzuformen.

Die Zuständigkeit des Kabinetts.

Die Presse der Rechten hat sich in den letzten Tagen wiederholt bemüht, den Nachweis zu führen, daß die Reichsregierung nicht berechtigt sei, irgend eine bindende Verpflichtung inbezug auf das Sachverständigen-Gutachten einzugehen. Demgegenüber steht, wie aus der Reichshauptstadt berichtet wird, das Kabinett auf dem Standpunkt, daß es durch nichts behindert sei, das Reich zu vertreten und daß es nicht etwa nur ein die Geschäfte führendes Kabinett sei. Man betont im übrigen in unterrichteten Kreisen, daß die jetzt an die Reparationskommission erteilte Antwort der Regierung nicht eine endgültige Annahme der Vorschläge bedeute. Eine Aufforderung zu einer derartigen Annahme ist bislang nicht an die Reichsregierung ergangen und konnte auch von der Reparationskommission noch nicht gestellt werden, da ja nach den Feststellungen der Reparationskommission bestimmte Abschnitte des Gutachtens gar nicht der Kompetenz der Kommission unterliegen. Immerhin bedeutet die Antwort der Reichsregierung naturgemäß, daß Deutschland die Grundsätze des Gutachtens, also um einige Beispiele zu nennen, die Verpfändung der Zölle und Steuern, die Organisation der Reichsbahn, der Währungsbank usw. anerkennt. Die Absicht, an der Konstruktion des Gutachtens Aenderungen vorzunehmen, besteht jedenfalls nicht. Das Kabinett würde sich aber auch für berechtigt halten, weitergehende Bindungen einzugehen, falls es sich etwa ergeben sollte, daß die Gesamtlage dies erfordert. Es ist selbstverständlich, daß die Frage dann eingehend geprüft werden würde, aber es steht außer Zweifel, daß sich das Kabinett für weitergehende Bindungen für berechtigt erachtet. Das bedeutet naturgemäß keinen Eingriff in die Rechte des künftigen Reichstages, welcher den gesetzlichen Bestimmungen, die durch die Regelung der Reparationsfrage erforderlich werden, seine Zustimmung erteilen muß. Da es sich zum Teil um verfassungsändernde Bestimmungen handeln wird, so ist hier eine qualifizierte Zweidrittelmehrheit erforderlich.

Haftbefehl gegen Kommunistenführer.

Berlin, 18. April.

Der Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik hat gegen eine Reihe von Mitgliedern der Reichszentrale der kommunistischen Partei Haftbefehle und Steckbriefe erlassen. Unter den 14 Gesuchten befinden sich auch 4 ehemalige kommunistische Reichstagsabgeordnete, nämlich Köhnen, Remmele, Stöcker und Fröhlich, ferner der aus Böhmen gebürtige ehemalige sächsische Minister Brandler.

Das Wettrüsten zur Luft.

Debatte im englischen Unterhaus.

London, 18. April.

In der letzten Sitzung des Unterhauses fragte der Liberale und frühere Unterstaatssekretär für Luftverkehrsfragen, General Seely, den Ministerpräsidenten Macdonald, ob er Schritte unternommen habe, um dem in Europa jetzt beginnenden Wettrüsten zur Luft Einhalt zu gebieten, was geeignet sei, in eine Katastrophe für die Zwilisation auszulaufen, wie sie die Menschheit wahrscheinlich noch nnie erlebt habe. Er plaidierte für ein Abkommen zwischen den Großmächten ähnlich dem, das in Washington für die Flottenrüstungen abgeschlossen worden sei. Macdonald erwiderte:

Er werde sich glücklich schätzen, wenn er in dieser Hinsicht etwas unternehmen könnte. Sobald eine der gegenwärtigen europäischen Schwierigkeiten beseitigt sein würde, würde die englische Regierung sich ernsthaft der Frage der Rüstungen nicht nur zur Luft, sondern auch in anderer Form zuwenden. Es sei von einer ungeheuren Bedeutung, daß zwischen England und Frankreich keine Mißverständnisse entständen. Es seien auch noch andere Mächte an diesem unglückseligen Wettrüsten beteiligt, und er halte es für das Beste, wenn etwas Aehnliches wie der Washingtoner Vertrag zustande käme, so daß England, Frankreich und Italien und auch sonst jede andere Macht einen gewissen Grad von Sicherheit fühlen könnte.

Macdonald schreibt in seinem Blatte, daß sein Optimismus gedämpft sei und er keine unmittelbare und umfassende europäische Regelung in Aussicht stellen könne. Zwecklos sei es, die Augen zu verschließen vor der Tatsache, daß das Wettrüsten wieder beginnen werde, wenn seine Politik mißlinge. Dann werde eine neue Gruppierung der Mächte erfolgen, wobei Deutschland und Rußland eine beträchtliche Rolle spielen würden.

Kurze Mitteilungen.

Der Reichspräsident hat den bisherigen Gesandten in Kowno, Dr. Olshausen, zum Gesandten in Belgrad ernannt.

*

Der Ausschuß des Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften, der in Paderborn tagte, erklärte erneut, sich an der Maifeier nicht zu beteiligen und empfiehlt allen Mitgliedern der Christlichen Gewerkschaftsbewegung, am 1. Mai in der gewohnten Weise der Arbeit nachzugehen.

*

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Rat der Volkskommissare die deutsch-russische Konsular-Konvention genehmigt; da noch ergänzende Abkommen in Aussicht genommen sind, wird die offizielle Anerkennung der Konvention später erfolgen.

Der Münchener Buchdruckerstreik hat sein Ende erreicht, so daß die Münchener Tageszeitungen wieder erscheinen können; den Gehilfen wurden 32 Mark (statt 35 Mark) zugesichert.

*

Die Berliner Zentrale der K. P. D. hat beschlossen, den im Zuchthaus sitzenden Max Hölz als Spitzenkandidaten auf die Reichswahlliste zu setzen.

*

Macdonald verließ London und fährt nach kurzem Aufenthalt in Chequers nach York, wo er anläßlich der jährlichen Konferenz der Arbeiterpartei eine politische Rede halten wird.

*

Veranlaßt durch die Aufrufe katholischer Vereinigungen, die von furchtbaren faschistischen Ausschreitungen, Einäscherung von Gebäuden, Angriffen auf Geistliche usw. sprechen, sandte der Papst ½ Million Lire für die Geschädigten.

Karfreitagskonzert „Schlägel und Eisen".

Schon ein flüchtiger Blick auf das Konzertleben im allgemeinen und dasjenige Bochums im besonderen läßt ein zwiefaches Bestreben desselben erkennen. Auf der einen Seite werden Orchester und Chöre zu Massen geballt, auf der anderen Seite ist unverkennbar ein Zug zum Intimen, Beschaulichen der Kammermusik bemerkbar. Die Steigerung der musikalischen Masse schließt aber eine Begrenzung an der Stelle in sich, wo der ästhetische Ausdruck der Darbietung eine Beeinträchtigung erfährt, und beim Kammermusikalischen liegt der höchste Wert besonders im Aufgehen jedes einzelnen im Dienste der musikalischen Idee. Soweit diese beiden Bestrebungen den Chorgesang betreffen, hatten wir in dem Karfreitagskonzert des M.-G.-V. Schlägel und Eisen Gelegenheit, das Für und Wider kennen zu lernen.

Zwar hatte sich „Schlägel und Eisen" — wohl in Anbetracht der Arbeit für die bevorstehenden Jubelkonzerte — darauf beschränkt, nur den Eingangs- und Schlußchor des Programms zu übernehmen, dennoch darf gesagt werden, daß der Chor in seiner stattlichen Größe (250 Sänger) das hauchende Pianissimo im Ave verum von Mozart unter klarer Aussprache und ohne Beeinträchtigung des Melodischen zu beherrschen wußte, während im Schlußchor, dem Requiem (Habbel), vertont von dan Wernecke, das Fortissimo bei der Stelle „nur Kampf losgelassener Kräfte um erneuertes Sein" trotz seiner überwältigenden Wucht tonschön erstand und daher von überzeugender Wirkung war. Musikdirektor Hoffmann verstand es, unter weiser Ausnutzung des stimmlich Möglichen, beiden Werken eine ausgezeichnete Wiedergabe zu verschaffen.

Dem großen Männerchor stand der kleine (25—30 Mitgl.) Dortmunder Madigalchor gegenüber. Er hatte die Aufführung des vokalen Teiles des Programms in der Hauptsache übernommen. Musikdirektor Holtschneider, der Leiter des Chores, führte die Vortragsfolge, dem Tage entsprechend, auf Leiden und Tod, aber auch auf erfülltes Hoffen eingestellt, mit voller Hingabe an den Stoff durch. Mit dem achtstimmigen Crucifixus von Lotti führte sich der Chor nicht gerade besonders gut ein. War es die Größe des Raumes oder das Bühnenfieber, das die Stimmen nicht in die notwendige Fühlung kommen ließ, die gerade bei den polyphonen Werken der alten Meister des a capella-Stiles eine unbedingte Notwendigkeit ist? Die thematische Klarheit litt darunter. Beim zweiten Werke, dem sechsstimmigen Ecce quomodo moritur von dem Meister des 16. Jahrhunderts Händl war die Einstellung gefunden, und die Qualität der einzelnen Stimmgruppen trat klarer in Erscheinung. Die Motette wurde in ihrem Aufbau klar und in ihrem tiefem musikalischen Werte gut gedeutet. Statt „Müde das Lebensboot zu steuern" von Berger sang der Chor den Choral „Wenn ich einmal soll scheiden", leider mit zweimaligem Ankang, mit tiefer Beseelung. Von nun ab wurden die Gaben zu wirklich künstlerischen Edelsteinen und erreichten in „Erquicke mich mit deinem Licht" von Becker nach unserer Auffassung ihren höchsten Wert. Hier schienen die Stimmen vollständig gebunden durch den wundervollen kindlichen Geist des Gebetes, und im gehauchten Pianissimo zitterte der Odem heiliger Weihe. Standen so die Darbietungen nicht auf gleicher Höhe, so darf gesagt werden, daß sich im Chore gute Stimmen vereinigen, daß diese Stimmen in guter Kultur stehen, daß aber bei einer mehrfachen Teilung der Gruppen noch nicht die notwendige Weichheit (Tenor) vorhanden ist, um jedes solistische Hervortreten zu vermeiden.

Der Dortmunder Geiger, Konzertmeister Schmidt-Reinecke, spielte die F-dur-Romanze von Beethoven von tiefem Einleben in das Werk beseelt. Auf gleicher Höhe standen auch das Adagio A-dur aus dem Violin-Konzert Op. 2 von Spohr und das Andante aus dem Violinkonzert Op. 22 von Wieniawsky. Schmidt-Reinecke, ein Künstler, dem jeder Ton Eigenart und -wesen bedeutet, gab diesen Werken eine Deutung im Sinne ihrer Schöpfer. Seine Gattin, deren Name leider auf dem Programm nicht verzeichnet stand, war ihm am Flügel eine fein illustrierende Begleiterin. Das gutbesetzte Haus lohnte Chöre und Solisten mit reichem Beifall.

K. W.

Bochumer Stadttheater.

Zwölftes Symphoniekonzert.

Während alle Welt vom „Liebesmahl der Apostel" sprach und schrieb, hat Kapellmeister Schulz-Dornburg ganz in der Stille ein Karfreitagskonzert vorbereitet, von dem man vorher eigentlich gar nichts gehört hatte und das doch eine Ueberraschung nach der andern bot. Nicht weniger als vier Uraufführungen! Ein solches Programm hat den unbestreitbaren Vorzug, daß es ganz einheitlich wirkt, weil eben nur Moderne zu Worte kommen. Man darf aber darüber nicht vergessen, wie ungemein hohe Anforderungen lauter neue Werke an die Fassungskraft der Hörer stellen, die ja nicht die Möglichkeit haben, bei so und so viel Proben zuzuhören und sich so in den Geist der Werke einzuleben. Vor solchen Uraufführungsabenden wäre es vielleicht ganz angebracht, sich wieder einmal der hier öfters und mit Glück gepflegten Sitte der Einführungsabende zu erinnern. Der Eindruck während des Konzertes könnte dadurch wesentlich vertieft werden.

Anderseits hat es auch seine Reize, einmal einen ganzen Abend lang Werke zu hören, von denen man noch nie eine Note gehört hat. Man kann ihnen gegenüber sitzen ohne den Wust von Reminiszenzen, der sich an bekannte Werke unwillkürlich hängt; man kann sich wieder einmal naiv dem Klange hingeben, nur dem „Was" zu lauschen, ohne gleich nach dem „Wie" zu fragen. Und doch wird der nachdenkliche Zuhörer versuchen, Ordnung in diese absichtslosen Eindrücke zu bringen. Was drängt sich ihm dann auf?

Erstens vielleicht dies: Daß durch das Schaffen der Modernen ein Zug schweren, leidvollen Ernstes geht. Es ist, als könnten sie nicht lachen, als könnten sie nicht los von dunklen Phantasien. Aus modernen Werken ein Osterkonzert zu gestalten, dürfte seine Schwierigkeiten haben; nach passenden Werken für ein Karfreitagskonzert braucht man dagegen nicht lange zu suchen. Aber — und das drängt sich uns als Zweites auf — diesem schmerzvollen Erleben fehlt das Befreiende, fehlt somit das, was eigentlich die Größe der Kunst ist. Kommt das vielleicht daher, weil Leiden weiblich ist; mangelt es nicht dieser Kunst an ausgesprochen männlichen Elementen? Es scheint, daß sie diesen Mangel durch übertriebene Herbheit verdecken will; aber es gelingt ihr nicht, denn Männlichkeit ist nicht Herbheit, sondern das tatfrohe Gefühl der Kraft, das auch im Schmerz nicht schweigt.

So erklärt es sich denn, daß in den drei Gesängen „Vom Tode" von Karl Horwitz zwar die Schrecken des Todes mit aller Kunst der modernen Orchesterpalette gezeichnet sind, daß sie aber von der sittlichen Größe der Todesvorstellung so wenig enthalten. Ich spreche absichtlich vom Orchester, denn die Singstimme hat eigentlich nur den Zweck, das Programm für die Stimmungsmalerei des Orchesters zu liefern; nur im dritten der Gesänge schwingt sie sich zu teilweise eindrucksvoller Melodiegestaltung auf. Die Worte werden immer treffend und glänzend illustriert (z. B. im ersten Gesang: „Sein Haupt steht in der Mitternacht, sein Fuß in dem Staub, vor ihm weht das Laub zur dunklen Erde nieder," oder im dritten Gesang: „Nacht muß es sein, daß Licht mir werde"); aber der Gesamteindruck ist gerade durch diese Illustrierung der Einzelheiten etwas zerrissen.

Die Symphonie op. 13 von Eduard Erdmann empfiehlt sich durch ihre Kürze. Auch thematische Prägnanz kann man ihr teilweise nicht absprechen. Im ersten Satz taucht in der Pauke eine Art von Schicksalsmotiv auf, das im weiteren Verlaufe durch alle Instrumente geführt wird und auch im Scherzo (wenn man sich des klassischen Ausdrucks bedienen darf) noch einmal eine Rolle spielt. Es ist im übrigen bemerkenswert, daß gerade die scherzoartigen Sätze den modernen Symphonien am besten gelingen. Ihr kurzatmiger Stil erfordert keine große Linie, begünstigt jähe Kontraste und baut sich mehr auf Rhythmik als auf Melodik auf — lauter Kennzeichen des modernen Stils. Ebenso charakteristisch ist es aber, daß die langsamen Sätze fast immer mißraten. Ich habe in dem Adagio vergeblich nach einem thematischen Gedanken gesucht; ich fand nur chromatisches Gestöhn. Und wer der — allerdings veralteten — Anschauung ist, daß die Musik nebenbei auch schön klingen müsse, kam überhaupt in der ganzen Symphonie wenig auf seine Rechnung.

Einen recht geschlossenen Eindruck macht der 22. Psalm von Ernst Bach. Unverkennbar hat der Komponist die altertümliche Art seiner Melodieschritte und auch manches in seiner absichtlich einfachen Harmonik aus alttestamentarischer Musik entlehnt, woraus sich wohl die einheitliche Grundstimmung erklärt. Das Werk ist unzweifelhaft von starker Wirkung, wenn es uns auch scheinen wollte, als ob es deutschem religiösen Gefühl und der Art, wie deutsche Tondichter die Psalmenpoesie aufzufassen pflegten, nicht recht entspräche.

Den glanzvollen Abschluß des Konzertes bildete der Introitus und Hymnus von Heinrich Kaminski. Der Text etwas sonderbar aus Worten Nietzsches und des 1. Korintherbriefes zusammengestellt. Den Introitus: „Nacht ist es, nun reden lauter alle springenden Brunnen" singen die drei Solostimmen allein, meist als Terzett geführt; während sie dann den Hymnus beginnen: „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete," setzt der Chor ein mit den Worten: „Liebe! Leben-Atmende!" Die Idee dieses Aufbaues ist sehr glücklich; sie hat etwas Mitreißendes an sich, und wir können auch nicht leugnen, daß die harmonische Schönheit — aber nicht Alltäglichkeit! — des Abschlusses in wohltuendem Gegensatz zu all dem vorhergegangenen trübgefärbten Harmoniebrei stand.

Wir wollen über all dem „Was" doch nicht ganz das „Wie" vergessen. Wilhelm Guttmann, den wir schon am Sonntag im „Parsival" hörten, gefiel uns gestern abend besser. Seiner großen Tongebung gelang es, auch dem vollen Orchester gegenüber durchzudringen, was man von Martha Heinemann und Annie Kindling nicht immer sagen konnte. Doch lag die Schuld kaum an ihnen; das Orchester hätte bei Kaminskis Werk entschieden mehr gedämpft werden müssen. Sonst waren die Leistungen des Orchesters unter Kapellmeister Schulz-Dornburg hervorragend und geeignet, seinen Ruf als eines der besten Interpreten moderner Werke zu befestigen. Der Chor des Städtischen Musikvereins unter Leitung von Konzertmeister Hans Treichler entledigte sich seiner harmonisch nicht leichten Aufgabe sicher und klangschön. Die Instrumentalsoli im Schlußwerk hatten die Herrn Kurt Hofmann, F. Geistfeld und F. Faßbender übernommen.

„Man muß nach Bochum kommen, um das Außergewöhnliche zu hören," lasen wir kürzlich in einer auswärtigen Zeitung. Das Karfreitagskonzert hat diesen Ruf Bochums gewahrt, und unter diesem Gesichtspunkte war der Beifall, der vor allem der nimmermüden Energie unseres Kapellmeisters und seiner Mitarbeiter galt, wohlberechtigt.

E. R.

Geistliches Konzert in der Melanchthonkirche.

(Die „Matthäus-Passion" von Th. Roemhild.)

Insgemein verbindet man mit dem Wort „Matthäus-Passion" die Vorstellung von Joh. Sebastian Bach und dessen Vorläufer Heinrich Schütze, deren Passionswerke unerreicht dasteben. Hierorts sind die „Passionen" beider Tonmeister wiederholt aufgeführt worden. Der hiesige Melanchthon-Kirchenchor machte uns in seinem gestrigen Konzert mit einer Matthäus-Passion von Theodor Roemhild, einem Zeitgenossen Bachs, bekannt. Das Werk hat nicht die Tiefe und den monumentalen Aufbau, wie die vorgenannten gewaltigen Tonschöpfungen; es ist in seiner musikalischen Anlage mehr gedrängt, einfach und volkstümlich gehalten, da die Chorsätze, die vorwiegend aus Chorälen bestehen, durchweg homophon, weniger polyphon gestaltet sind und das Oratorium besondere bramatische Ausgestaltungen und überwältigende Gipfelungen vermissen läßt. Der allergrößte Teil der Roemhildschen Matthäus-Passion liegt in den Rezitativen. Den beiden Hauptträgern dieser Partien, dem Evangelisten (Tenor) und Jesus (Bariton) sind äußerst umfangreiche und schwierige Aufgaben zugewiesen. Den Evangelisten sang mit äußerst sympathischer gut tragender Stimme Konrad Becker (Düsseldorf). Seine Phrasierung und Deklamation im Sprechgesang war eine künstlerisch hochstehende Leistung. Nicht minder gut wußte Herr Alfred Plett (Bochum) die musikalisch äußerst anspruchsvolle Jesuspartie mit sicherer und gefühlsdurchdrungener Gestaltung auszudeuten. Tief ergreifend war das „Eli, Eli, lama asabthani?" Von diesem Bochumer Kunstjünger ist bei weiterer Ausbildung der prachtvollen Baß-Bariton-Stimme gewiß noch viel Schönes zu erhoffen. Von den übrigen solistisch mitwirkenden Kräften machte der Vermittler der Pilatusworte, Herr Szeßnig, seine Sache besonders gut. Die vielen sporadisch auftretenden Chorsätze boten mancherlei Einsatzschwierigkeiten, die jedoch, von wenigen Ausnahmen abgesehen, unter Herrn Wawrowskys sicherer Stabführung gut überwunden wurden. Der Chor ist stimmlich ausgezeichnet besetzt. Bei manchen Choralsätzen hätte das Tempo gemäßigter, die Beseelung gesteigerter sein dürfen. Das kleine Begleitorchester, das wohl aus Dilettantenkreisen zusammengestellt war, schuf in Verbindung mit der Orgel bei den Chor- und Solostellen ohne stark störende Unebenheiten eine farbenreiche Untermalung. Herr Wawrowsky dirigierte mit großer Umsicht und Hingabe das Werk, das den andächtig lauschenden Zuhörern im gefüllten Gotteshause eine nachhaltige Karfreitagspredigt in Tönen geboten haben wird.

B. Schm.

Nr. 93.
Der F
Das trübe W
stattete wahrlich
reichen Treffen
„höheren Orts" e
gen Vorbedingung
wickelt werden kon
auf die Wiederge
T. S. V. Bo
Germania B
Oberhausen-
Sp. Vg. Hert
Witten 92 —
V. f. B. Hen
T. V. Eickel
Concordia B
Westfalia We
Preußen Wa
Rot-weiß Es
Alemannia
Dortmund 95
Dortmund 08
Victoria Dort
Preußen Kön
Wegen Raum
richte über die S
nummer zurück.
Witten
Ein schönes,
gutem Besuch.
fang wird der li
bis Spielende. 1
1 : 1, bis dahin sp
ein Mißverständn
felds rechter Läu
dieses aus und
Stürmer noch 4
was keiner der v
geahnt hätte u
messen, höchst un
Leistungen seiner
frieden sein.
Sp. V. Laer
Sp
Der Spielpla
in unseren Mauer
tag haben die V
T. S. V. den B
und des Elbesta
Hamburg -
Rothenburgsort s
rechten Verteidige
fer. Die Gäste
Kampf bestreiten:
Abel, Helmert,
Peters, Menke.
len stets ihren
Bochums Farben
Ostertage findet
statt, das ebenfa
fehlen wird. Es
besten süddeutsche
burger Fußb
Mannschaft hat a
holmer Olympia
Immer wieder
Unter der W
not ist eine neue
lern entstanden,
Kredit und Darle
lichkeit und bishe
behelligt Betrüge
Nachdem bereits
niederländischen
deutsch-niederländ
mittlungs-Konzer
Rheinland die Ve
einer unter dem
theken-Vermittlun
rich und Zweigni
Unterricht
Studienhilfe
Steele
a. Nordbhf. 14 II
Streng individuelle
Förderung zur
Einjähr.-Reife.
Musik- u. Orchester
Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht
f. Violine, Klavier,
Laute, Mandoline.
und Amt
In die gemäß
Wahlausschüsse für
und Amtsversamm
tungen zu Beisi
Herren gewählt w
A.
Gemeinde
Adolf Schröde
Stellvertreter
Peter Berger

Spiel und Sport.

Der Fußball am Karfreitag.

c **Bochum**, 18. April.

Das trübe Wetter der vorhergegangenen Tage gestattete wahrlich keine günstige Prognose für die zahlreichen Treffen des stillen Tages. Gottlob hatte man „höheren Orts" ein gütiges Einsehen, sodaß bei günstigen Vorbedingungen das reichhaltige Programm abgewickelt werden konnte. Im übrigen beschränken wir uns auf die Wiedergabe der Ergebnisse:

T. S. V. Bochum — C. V. V. Rotterdam 1 : 1.
Germania Bochum — Guts Muts Dresden 1 : 2.
Oberhausen-Styrum — Ver. Preußen 07 2 : 2.
Sp. Vg. Herten — 1. F. C. 06 Bochum 3 : 1.
Witten 92 — Sp. V. Ehrenfeld 5 : 1.
V. f. B. Henrichshütte — V. f. B. Harburg 2 : 3.
T. V. Eickel — Phönix Bochum 2 : 2.
Concordia Bochum — Herbede 1 : 2.
Westfalia Weitmar — M. V. V. Linden L. R. 4 : 1.
Preußen Wanne — Rothenburgsort 1 : 1.
Rot-weiß Essen — Union Charlottenburg 5 : 3.
Allemannia Dortmund — Kilia Kiel 0 : 2.
Dortmund 95 — Werder Bremen 1 : 2.
Dortmund 08 — Hammer Sp. V. 2 : 4.
Victoria Dortmund — Arminia Marten 1 : 2.
Preußen Königssteele — Rheinland 06 Essen 5 : 1.

Wegen Raummangels stellen wir die größeren Berichte über die Spiele in Bochum für die Dienstagnummer zurück.

Witten 92 — Ehrenfeld 5 : 1 (1 : 1).

Ein schönes, flottes Spiel bei bestem Wetter und gutem Besuch. Ehrenfeld hat viel Pech. Gleich im Anfang wird der linke Läufer verletzt und bleibt Statist bis Spielende. 15 Minuten vor Schluß steht das Spiel 1 : 1, bis dahin spielte Ehrenfeld leicht überlegen. Durch ein Mißverständnis mit dem Schiedsrichter muß Ehrenfelds rechter Läufer das Feld verlassen. Witten nutzt dieses aus und erzielt durch energisches Spiel der Stürmer noch 4 Tore. So kam ein Resultat zustande, was keiner der vielen Zuschauer nur im entferntesten geahnt hätte und welches nach dem Spielverlauf gemessen, höchst unverdient ist. Ehrenfeld kann mit den Leistungen seiner ersatzgeschwächten Mannschaft zufrieden sein.

Handball.

Sp. V. Laer — Vorwärts Bochum 4 : 2.

Sport-Vorschau.

Der Spielplan der bevorstehenden Festtage bringt in unseren Mauern guten Sport. Am ersten Ostertag haben die Ver. Preußen 07 im Stadion des T. S. V. den Besieger der Jägerelf Altona 93 (3:2) und des Elbestaffelmeisters Union Hamburg (1:0), Hamburg - Rothenburgsort, zu Gast. Rothenburgsort stellt in der Hamburger Städteelf den rechten Verteidiger, Linksaußen und den linken Läufer. Die Gäste werden mit folgenden Leuten den Kampf bestreiten: Stoffers; Thode, Timmermann; Abel, Helmert, Mimik; Heuer, Hoffmann, Meyer, Peters, Menke. Die Vereinigten, die in großen Spielen stets ihren Mann stellten, werden auch diesmal Bochums Farben würdig vertreten. Am zweiten Ostertage findet auf dem Phoenixplatz ein Spiel statt, das ebenfalls seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird. Es ist dem Verein gelungen, eine der besten süddeutschen Liga-Mannschaften, den „Offenburger Fußballverein", zu verpflichten. Die Mannschaft hat als Trainer den von der letzten Stockholmer Olympiade bestbekannten Repräsentanten Hollstein, ferner wirkt in der Gästemannschaft der uns bekannte süddeutsche Repräsentative Weber auf dem Rechtsaußen-Posten mit. Die Stärke der Mannschaft liegt in der Verteidigung. Der schußfreudige Sturm wird Phönix' Hintermannschaft arg auf die Probe stellen. Gegen Mannheim-Waldhof spielte O. unentschieden. Wo es gilt, die Vereins- und Stadtfarben würdevoll zu vertreten, hat Phönix immer seine schönsten Spiele vorgeführt. Und so wollen wir der jungen Mannschaft, in der eine Umstellung vorgenommen wurde, wünschen, daß die Gäste den angenehmsten Eindruck von der Bochumer Sportwelt mit nach Hause nehmen.

Im Stadion geht indessen die zweite Begegnung des T. S. V. Bochum und des Sp.-V. Ehrenfeld vonstatten. Das erste Treffen konnte seinerzeit im Herbst, als allerdings die Spielstärke der Gastgeber auf ein bescheidenes Maß gesunken war, der Sportverein mit 4:2 gewinnen. Ob es zu einer Wiederholung des Sieges kommen wird, ist gelinde in Frage zu stellen. Jedenfalls hat der T. S. V. die größte Veranlassung, seinen Partner in jeder Hinsicht sehr ernst zu nehmen. Der M. V. V. Linden befindet sich auf einer Rheinreise, die ihn mit der Tura Bonn und dem Sp.-V. Andernach zusammenführen wird.

Die Liga-Mannschaft des 1. Fußball-Clubs 06 Bochum macht nach eine Fahrt nach Ahlen, um dort und in der Umgebung Spiele auszutragen. Dagegen fährt die Reserve-Mannschaft ins Sauerland zu Pokalspielen. Die 2. Mannschaft begibt sich nach Lippspringe.

An den beiden Ostertagen tritt die neu gegründete Boxabteilung des Clubs zum ersten Male auf, und zwar kämpft sie mit Vereinen des Sauerlandes.

Holland—Deutschland.

Die deutsche Vertretung für das in Amsterdam am 2. Ostertag stattfindende Länderspiel stellt die bekannte Nürnburg-Fürther Zusammenstellung.

Kamraterna Malmö in Bochum.

Wie uns der T. S. V. Bochum mitteilt, hat der Termin des Spieles gegen den schwedischen Meister insofern eine Verschiebung erfahren, als die Begegnung nicht, wie zuerst mitgeteilt, am 25. Mai, sondern am Sonntag, den 18. Mai, stattfindet.

Hockey.

Einer Einladung folgend, fährt die erste Herrenelf des T. S. V. Bochum nach Duisburg-Meiderich, um am Osterhockeyturnier des Meidericher T. S. V. 1880 teilzunehmen. U. a. spielen dort der Köln-Mülheimer Hockey-Klub, Hamborn Sp V. 07 und der gastgebende Verein. Die Junioren fahren nach Recklinghausen zum Turnier, wo die besten Hockeyjuniorenmannschaften Westdeutschlands antreten (M.-Gladbacher Hockey-Klub, Essener Turn- und Fechtklub, Schwarz-weiß Essen u. a.). Einen Ausflug ins Bergische unternehmen die Damen. Ihren guten Ruf werden sie gegen die Damen des Remscheider Hockey-Klub unter Beweis stellen.

Ringen.

Die Ungarn in Bochum.

Am Ostermontag findet im hiesigen Operetten-Theater vormittags 10 Uhr ein internationaler Ringkampf statt, der weit über Bochums Mauern Interesse beansprucht. Dem Kraftsportverein „Deutsche Eiche" ist es gelungen, die ungarische Meisterschaft des „Maghar Athletikei Club" Budapest für einen Kampf zu verpflichten. Die ungarischen Gäste, die die beste internationale Klasse präsentieren, befinden sich auf einer Tournee und konnten bisher alle in Deutschland ausgetragenen Kämpfe zu großem Erfolg gestalten. Aus der Reihe der durchweg erstklassigen Kämpfer ragt der Leichtgewichtler Kereztes hervor. Er hat mehrere Male die ungarische Meisterschaft errungen und wurde in Göteburg Zweiter. Sein Bochumer Gegner ist Balzer. Im Bantamgewicht treffen der Ungar Tasnady und Hickmann zusammen, im Federgewicht Nagy Layer und Jung (Bochum). Der Bochumer Rogalski hat in Dr. Laczka in Klasse Mittel A einen Gegner von hervorragendem Können. Im Mittel B treffen Adorgan Laozlo und Brauer, im Schwergewicht Nagy Bela und Hülsmann aufeinander. Jedenfalls ein Programm, das alles bisher in Bochum Gebotene in den Schatten stellt. Die Ungarn reisen von Bochum nach Koblenz. Interessant ist die Berufstätigkeit der ungarischen Kämpfer: Nagy Bela ist Staatsbahnbeamter, Nagy Lajos ist Verwaltungsbeamter, Adorjan Gymnasialprofessor, Dr. Laczka ist Frauenarzt, Kerezstes ist Bankbeamter und Tasnady Kaufmann. Kerezstes und Dr. Laczka nehmen an der Pariser Olympiade teil. Auch an dieser Stelle sei den ungarischen Gästen ein kräftiges „Kraft Heil" zugerufen.

Pferderennen.

Trabrennen Gelsenkirchen.

Unsere Tips für Sonntag:

1. Rennen Veilchen — Jonny jr. — Mentor I.
2. Rennen Mairose — Kassier — Rauchwolke.
3. Rennen Acani — Klaus — Lysagora.
4. Rennen Tauberperle — Othello IV — Peri.
5. Rennen Fahrt Skerhut — König Midas — Immerfort.
6. Rennen Bechamelle — Wieland — Langko.
7. König Midas — Languste — Bobby I.

Ostermontag (21. April).

1. Rennen Klaus — Fridolin IA — Long Lieschen.
2. Rennen II. S. — Mairose —Kogenluft.
3. Rennen Freistaatler — Racker — Kassier.
4. Rennen (1. Stechen) Languste — Aurora II.; (2. Stechen) Tauberperle — Frauenthaler; (3. Stechen) Dictator Todd — Tauberperle.
5. Rennen Bechamelle — Sybilla I — Hansi Medium.
6. Rennen König Midas — Bobby I — Thesi.

Radsport.

Die großen Osterrennen auf der Essener Radrennbahn.

Wer wird der Sieger im Großen Osterpreis sein? Saldow ist ein sehr guter Fahrer mit viel Energie. Ihm gegenüber steht auch Roselen, welcher als guter Fahrer allgemein bekannt ist. Wegmann, einer der besten Vertreter der Schweiz, hat durch seine Teilnahme am internationalen Rennen eine gute Schule durchgemacht. Kuschkow, als bester Vertreter der A-Klasse Deutschlands, hat auch die Fähigkeit, den Sieg an sich zu bringen. Wenn man das Feld übersieht, so ragt Roselen hervor. Im großen Fliegerkampf will Rütt die Scharte mit Gottfried auswetzen. Der Städtekampf ist recht offen. Peisker-Köln dürfte die besten Aussichten haben. Das noch eingelegte Städteverfolgungrennen über 12 Runden dürfte eine Beute des Tempofahrers Dahmen werden.

*

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Der Turnverein „Eintracht" Bochum e. V. veranstaltet am 1. Ostertag im ev. Vereinshaus Mühlenstraße, abends 7 Uhr beginnend, seinen 2. Unterhaltungsabend. Neben turnerischen Darbietungen wird das Frauenturnen in moderner Form gezeigt werden.

Letzte Telegramme

Rom zum Sachverständigengutachten.

A **Rom**, 19. April. (Eig. Drahtber.)

Ein offizielles Kommunique stellt mit Befriedigung fest, daß die Berichte der Sachverständigen eine annehmbare Grundlage für eine Verständigung in der Reparationsfrage bilden. In Rom wird ein rasches Handeln befürwortet, um möglichst bald zu einem greifbaren Resultat zu kommen.

Ein politischer Mord.

A **Berlin**, 19. April. (Eig. Drahtber.)

Nach einer Meldung des „Vorwärts" aus Schwerin ist unweit Hagenow ein scheußlicher Mord verübt worden. Ein Amtsvertreter namens Jonaß wurde meuchlings niedergeschossen. Die Vermutung geht dahin, daß es sich bei dieser Untat um einen politischen Mord handelt, um einen Fehmemord, der diesmal von kommunistischer Seite begangen wurde. Jonaß war noch im Herbst v. J. Leiter der K. P. D. und hatte als solcher die bekannten Moskauer Putschanweisungen erhalten, sie aber nicht durchgeführt, sondern der K. P. D. den Rücken gekehrt. Darauf setzte eine wüste Hetze seiner früheren Parteigenossen gegen ihn ein. Aus Furcht, daß er etwa Verrat üben könnte, ist jetzt anscheinend der Mord verübt worden.

Das Verfahren gegen die Organisation Consul.

A. **Leipzig**, 19. April. (Eig. Drahtb.)

Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist die Voruntersuchung gegen die Organisation Consul abgeschlossen. Die Anklageschrift ist dem Oberreichsanwalt zur Prüfung vorgelegt, doch ist mit baldigen Verhandlungen nicht zu rechnen. Der Staatsgerichtshof ist vorläufig reichlich mit Arbeit versehen. Außerdem wird die Prüfung der über 200 Seiten starken Anklageschrift geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Nitti darf ausreisen.

A **Rom**, 19. April. (Eig. Drahtber.)

Nach römischen Blättern hat die faszistische Regierung beschlossen, dem ehemaligen Ministerpräsidenten Nitti den verlangten Auslandspaß zuzustellen. Nitti beabsichtigt, sich in die Schweiz zu begeben. Seine Reise stellt gewissermaßen eine Flucht vor den stetigen faszistischen Bedrohungen dar. Nitti ist nicht nur als Demokrat gehaßt, man wirft ihm als Hauptschuld die Amnestie der Kriegsdeserteure vor, die er im Jahre 1920 erlassen hat. Seit dieser Zeit war der ehemalige Ministerpräsident heftigen faszistischen Angriffen ausgesetzt.

---

a. **Bochum**, 19. April.

Ein gestern im Bunten Theater tagender Kongreß der Ruhrbergarbeiter der Union nahm eine Entschließung an, in der für die Lohnverhandlungen im Bergbau folgende Forderungen ultimativer Natur erhoben werden: Siebenstundenschicht im Bergbau, 30 Prozent Lohnerhöhung über den Friedensreallohn und 14 Tage Urlaub. An die Unternehmer im Bergbau soen die Forderungen in einem befristeten Ultimatum gestellt werden. Bei Nichterfüllung dieser Forderungen will man zum Generalstreik auffordern. Für Samstag nach den Lohnverhandlungen werden in allen Teilen des Ruhrreviers von der Union Belegschaftsversammlungen angekündigt, in denen zum Ergebnis der Lohnverhandlungen Stellung genommen und bei Nichterfüllung der gestellten Forderungen alle Vorbereitungen für den Generalstreik getroffen werden sollen.

Internationales Schachturnier.

Privatkabelmeldung unseres Berichterstatters.

Newyork, 18. April.

Wie erwartet, brachte die letzte Runde sowohl dem Dr. Lasker als dem Weltmeister Capablanca noch je einen Zähler. Dr. Lasker hatte einen ungleich schwereren Kampf gegen den Großmeister Marshall, der sich schließlich seinem gewaltigen Gegner ergeben mußte, als Capablance, der mit Bogoljubow ohne große Mühe fertig wurde. Es siegten noch: Maroczy gegen Yates, Reti gegen Janowski, während Aljechin gegen Dr. Tartakower nur Remis erzielen konnte. Die Austragung der Hängepartien ergab den Sieg Bogoljubows gegen Janowski, der sich noch mit Eduard Lasker auf Remis einigte. Schlußstand: Dr. Lasker 16, ersten Preis, Capablanca 14½, zweiten Preis, Aljechin 12, dritten Preis, Marshall 11, vierten Preis, Reti 12½, fünften Preis, Maroczy 10, Bogoljubow 9½, Dr. Tartakower 8, Yates 7, Eduard Lasker 6½, Janowski 5.

Immer wieder neue Hypothekenschwindeleien.

y **Duisburg**, 17. April.

Unter der Wirkung der außerordentlichen Kreditnot ist eine neue Gattung von gefährlichen Schwindlern entstanden, die unter Ausnutzung der Notlage der Kredit und Darlehen suchenden Kreise in aller Oeffentlichkeit und bisher von den Justizorganen ziemlich unbehelligt Betrügereien größten Umfanges ausführt. Nachdem bereits vor einigen Wochen von deutschen und niederländischen Kriminalbehörden ein schwindelhafter deutsch-niederländischer Darlehens- und Hypothekenvermittlungs-Konzern entdeckt wurde und vor kurzem im Rheinland die Verhaftung der Leiter und Unteragenten einer unter dem Namen „Deutsch-schweizerisches Hypotheken-Vermittlungsinstitut", mit der Zentrale in Zürich und Zweigniederlassungen in Düsseldorf, Dortmund und Essen erfolgte, sind jetzt Hamburger und Berliner Kriminalbehörden einer außerordentlich raffiniert arbeitenden Hypothekenschwindlerschaft im rheinisch-westfälischen Industriegebiet auf die Spur gekommen, die vornehmlich in Duisburg Betrügereien größten Stils ausführte. Die Zentrale dieser Hypothekenbank, die angeblich mit großen englischen Kapitalien in Höhe von mehreren 100 000 Pfund arbeitete, soll sich in Hamburg befinden. Als ständiger Vertreter dieser Zentrale weilte ein Individium, das den Titel Generaldirektor führte, in den Zweigniederlassungen des Unternehmens in Duisburg, Essen und in anderen Städten des Ruhrgebietes. Das Schwindelunternehmen suchte sich seinen Kundenkreis durch Anzeigen in führenden westdeutschen Blättern, in denen Darlehen aus Privathand zu sher günstigen Bedingungen angeboten wurden. Das Konsortium arbeitete sehr vorsichtig. Kreditsuchende mußten sich bei den Verhandlungen zunächst durch Personalausweis legitimieren. Die Vermittlungsverhandlungen der „Firma" erfolgten erst nach Einzahlung eines Betrages von 3 Prozent des nachgesuchten Darlehens. Diese 3 Prozent umfaßten Provision, Vermittlungsunkosten usw. Gleichzeitig mußte der Darlehens-Antragsteller einen Revers unterzeichnen, der eine sehr verklausulierte Bestimmung enthielt, durch welche der Unterzeichner den Verzicht auf Rückzahlung des Pauschal-Vermittlungsvorschusses aussprach, falls eine Kreditgewährung aus irgendwelchen Gründung nicht zustande kommen sollte. Zahllose Kaufleute, Beamte und Hausbesitzer sind von den raffinierten Betrügereien um größere Beträge geschädigt worden. Es wäre endlich an der Zeit, wenn seitens der zuständigen Wirtschaftsstellen, Handelskammern Behörden usw. in wirksamerer Weise als bisher gegen die Betrügereien eingeschritten und das Publikum vor diesem „Konjunkturschwindel" gewarnt würden.



Gemeinderats- und Amtsversammlungswahl.

In die gemäß § 9 der Wahlordnung zu bildenden Wahlausschüsse für die Wahlen zur Gemeindevertretung und Amtsversammlung sind durch die Gemeindevertretungen zu Beisitzern bezw. Stellvertretern folgende Herren gewählt worden:

A. **Gemeindevertretung.**

Gemeinde Hordel: Beisitzer Heinrich Klöpfel, Adolf Schröder, Clemens Lütkes, August Hellweg. Stellvertreter: Franz Wuttke, Fritz Kellermann, Peter Bergermann, Heinrich Dilchert.

Gemeinde Riemke: Beisitzer: Rektor Schäfer, Wirt Weßling, Stellvertreter: Rektor Koops, Lokomotivführer Kohn.

Gemeinde Bergen: Beisitzer: Lehrer Kühl, Bergmann Bruno Heimrath, Stellvertreter: Bergmann Josef Volkhausen und Bergmann Wilhelm Salewski sen.

B. **Amtsversammlung.**

Wahlbezirk Gemeinde Hordel: Beisitzer: Oswald Habel, Karl Fromme, Stellvertreter: Georg Reiße, Heinrich Balke.

Wahlbezirk der Gemeinden Riemke und Bergen in Riemke: Beisitzer: Rektor Schäfer, Wirt Weßling in Riemke, sowie Bergmann Ludwig Erkelenz und Bergmann Bruno Heimrath in Bergen.

Stellvertreter: Rektor Koops und Lokomotivführer Kohn in Riemke, sowie Lagerhalter Wilhelm Breitenbach und Bergmann Robert Wandt in Bergen.

Hordel, Riemke, Bergen, den 12. April 1924.

Der Gemeindevorsteher von Hordel:
Arens.

Der Gemeindevorsteher von Riemke zugleich als Wahlleiter für den Amtsversammlungswahlbezirk Riemke-Bergen:
Freimuth.

Der Gemeindevorsteher von Bergen:
Breitenbach.

Unterricht

Studienhilfe
Steele a. Nordbhf. 14 II
Streng individuelle Förderung zur Einjähr.-Reife.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43. Grdl. Unterricht f. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Staatl. Fachingen
Wildunger-Helenen u. Viktorquelle
Brohler Oranienquelle
wieder eingetroffen
Karl Linden, Mineralwasserfabrik
Bochum, Kronenstr. 35/37 • Telephon 2388 u. 1852

Reichshallen
Jeden Feiertag neues Programm.
Große Varieté-Unterhaltungsspiele
mit besonderen Einlagen:
Direktion S. Conquillin
ausgeführt von 4 Damen.
I. Salomeballett, II. Zigeunerlager,
III. Spitzentänzerin, IV. Vortragskünstlerin
sowie die
übrigen Spezialitäten.
Anfang 4 und 8 Uhr. Volkstümliche Preise 500 Milliarden.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch uns. orient. Kraftwillen (für Damen prachtvolle Büste), preisgekr. m. gold. Medaill. u. Ehrendipl., in kurzer Zeit gr. Gewichtszun. 25 Jahre weltbekannt. — Garant. unschädlich, ärztlich empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreib. Preis Packung (100 Stück) 2.75 Billion. Porto extra Postanw. od. Nachn. D. Frana Steiner u. Co. G. m. b. H., Berlin W. 30/1000.

Kapitalien
Beleihungen
v. Grundstücken u. Häusern. Kredite laufender Rechn. gegen hypothekarische Sicherheit vermittelt 64834) Althoff, Eickel, Hernerstr 3. Fernruf Herne 1297

Hermann Buschhoff
Wäsche-Ausstattungen
Bochum
Uebernahme vollständiger Braut-Ausstattungen
Anfertigung in eigenen Arbeitsstätten.

Auffallend viel Eier
erh. man, w. man d. Weichfutter tägl. grobes Kalkgemenge m. Gefügekalk zufütt. Große Original-Pakete 1 Billion Mark. Erhältlich NDO
Drogerie Hucklendreich, Brückstraße 55.

Eltern, die energ. u. zielbew. Nachhilfe für Gymnasiasten o. Oberrealschüler i. d. einz. Klassen wünschen bei mäß. Vergüt. d. ein. Lehrer suchen, wend. sich u. W M 63995 an die Gesch. dieses Blattes.

Gut erhaltener Chaiselongue
neu, bill. zu verk. Dattinaerstr. 64. I.

Deutsche Männer! Deutsche Frauen! Deutsche Jugend!

Wieder werdet Ihr durch die Reichstagswahl zu einer schicksalsschweren Entscheidung gerufen. Die Entscheidung darüber, was kommen soll, liegt am Sonntag, den 4. Mai in Eurer Hand, wollt Ihr Wiederaufbau oder Zerstörung, Ordnung und ruhige Arbeit oder Zerrüttung, Nationale Arbeitsgemeinschaft oder eine überstürzte Katastrophenpolitik?

Die nächste Zukunft entscheidet über das Schicksal unseres Volkes. Ein Sieg der radikalen Parteien von rechts oder links würde uns alle in furchtbares Unglück stürzen. Was uns not tut, ist eine starke geschlossene Regierung, zu der unser ganzes Volk Vertrauen hat. In dem neuen Reichstag gilt es, den Boden für eine starke, stetige und zielbewußte Regierung zu schaffen. Nicht durch Putsch und Attentate, sondern durch Pflichterfüllung und Opferwilligkeit sichern wir unsere Zukunft; nicht dadurch, daß man sich der Verantwortung in der Regierung entzieht, sondern nur durch ernste, zielbewußte Mitarbeit können wir vorwärts kommen.

Die Mitarbeit der Deutschen Volkspartei in der Reichsregierung hat am meisten dazu beigetragen, die sozialistischen Wirtschaftsideen abzubauen. Es bleibt die Aufgabe der Deutschen Volkspartei, auch die letzten Fesseln des Marxismus, der unser ganzes Wirtschaftsleben lähmt, zu beseitigen. Die Deutsche Volkspartei bekämpft ferner entschieden den öden Materialismus und die Religionsfeindlichkeit der Sozialdemokratie, die unsere ganze deutsche Kultur zu vernichten droht. In unserm Geistesleben ist der Zusammenhang mit den Grundlagen der deutschen Kultur, insbesondere mit dem Christentum, zu bewahren. Die Deutsche Volkspartei fordert daher die Beibehaltung des Religionsunterrichts in den Schulen nach den Grundsätzen der Religionsgemeinschaft unter Wahrung voller Gewissensfreiheit.

Die Deutsche Volkspartei glaubt an die Zukunft des deutschen Volkes. Die Not unserer Zeit verlangt Mitarbeit und Verantwortungsgefühl. Nationale Entschlossenheit tut not; innere Zerrissenheit führt ins Verderben.

Unser Kampfruf bleibt der alte: Erst das Vaterland, dann die Partei! Durch Opfer und Arbeit zur Freiheit! — Vorwärts mit Gott für Einigkeit, Recht und Vaterland!

Wählt Deutsche Volkspartei!

Schlegel-Bräu

in Flaschen.

Deutsch-Schlegel-Pilsner
Brauerei-Abfüllung
Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Bochum

Anhänge-Etiketten verbürgen
Brauerei-Abfüllung

Empfehle
Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Camembert-, Limburger- u. Stangen-
Käse usw.
Außerdem unterhalte reichhaltiges Lager in
Dauerwurst, Schmalz, Margarine, Holl. Milch und Gemüse-Konserven.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.
G. Scheepers, Käse-Großhandlung Brüderstr. 15/17.
Telephon 2242 und 2243. LSch45

Photograph Köhler
Bergstr. 8, an der Kanalstraße
Die neue Richtung-Aufnahmen im eigenen Heim.

Maß-Anzüge und **Covercoats** liefert zu günstigen Preisen. (62659
Kircher, Bochum, Adolfstr. 21.

Für die Ostertage
gute, billige Toilettenseife



	Milliarden
Toilettenseife ca. 60 Gramm	100
Toilettenseife ca. 90 Gramm	200
Konkurrenzseife ca. 100 Gramm	250
Badeseife ca. 125 Gramm	300

Bochum, Bongardstraße 1–3.

Kauf-Gesuche

Geschäftshaus möglichst mit Ladenlokal od. Werkstelle in Bochum oder Umgegend **zu kaufen gesucht.** Offerten unter N. O. 9712 an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Massives Einfamilienhaus mit Obst- und Gemüsegarten ges. ein rentabl. Kolonialw.-Geschäft m. Haus z. tauschen gesucht. Ang. u. T F 64713 a. d. Geschst. d. Ztg.

Kaufe verdorbene Fette wie Margarine, Schmalz usw. zur Seifenfabrikation. Müller, Humboldtstr. 48, 1.

Kaufe Auto Personen- und Lastwagen, auch reparaturbedürftig. Ang. mit näh. Angaben u. Preis unt. H L 64753 an die Gesch. dies. Ztg.

Wohnungs-Einrichtungen,
auch alle Einzelzimmer, Küchen, Kleinmöbel und Klubmöbel, in Form und Qualität mustergültig, vom einfachsten bis zum vornehmsten, biete ich zu zeitgemäß
billigsten Preisen
an.
Paul Michaelis
Dortmund
Westenhellweg 56.

1 Damenrad 1 Herrenrad neu, bill. abzugeben. Rosenkranz, Kanalstr. 29, Eckl.

Mädchen- u. Damenfahrrad, f. neu, bill. abzugeb. (64831 P. Wern, Alleestraße 126.

Knabenanzug, unterhalten (13 J.) für 15 Bill. zu verkaufen. (64767 Bieperstr. 27 I.

Fast neuer Anzug, Gr. 46—48, bl. gestr., w. zu kl., bill. zu verk. (64848 Eickelerstr. 6, p. r.

70—80 Quadratruten großer **Bauplatz** zu kaufen gesucht, möglichst Ehrenfeld od. Stadtparkviertel. Ang. u. K M 64803 a. d. Geschst d. Ztg.



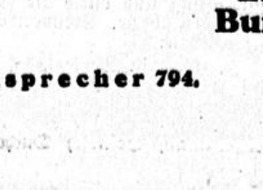
Westdeutsche Transport-Gesellschaft
BOCHUM
Fernruf 2168

Transport-Ausführungen
jeglicher Art mit offenen und bedeckten Lastkraftwagen und Lastzügen.

Vermietung von erstklassigen Personenwagen.
Größtes Unternehmen am Platze.

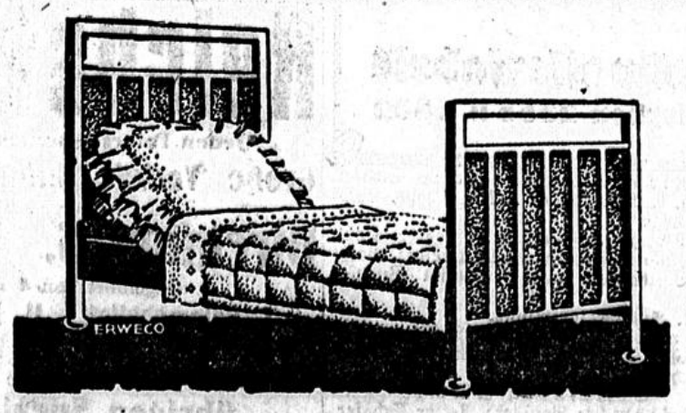
Das billigste 4-Sitzer-Automobil in Deutschland ist das amerik.
Ford-Automobil
mit elektrischem Licht und Anlasser. Preis fabrikneu:
Bill. Mk. 2000.— (offener Wagen)
„ „ 2500.— (geschl. Wagen)
Näheres durch a9747
Auto-Clasen & Co., Hamburg 5.

Flügel Pianos
Harmoniums — Kunstspiel-Instrumente
MARKS
Nur erstklassige Fabrikate!
Pianohaus J. Marks
Kaiser Wilhelm-Straße
Musikhaus Marks



Grammophone * Platten
Moderne Hausmusik.
Friedrichstraße 13

Betten-Spezial-Haus
REINECKE & BÄKE
Bochum
ABC-Straße Nr. 13 (am Wilhelmsplatz).
Brückstraße Nr. 60 (Haltestelle Kortländer)
Fernsprecher 5995.



Neu eröffnet!
Zweigniederlassung
Eickel
Kaiserstraße 21 — Eingang Burgstraße
Fernsprecher 794.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Zum Osterfest. — Die letzte Tagung des alten Stadtparlaments. — Die Damen bringen uns den Frühling. —Dies und das. — Petrus, laß die Sonne scheinen!

„Ostern, Ostern, Frühlingswehen — Ostern, Ostern, Auferstehen — aus der langen Grabesnacht." Wie sehnen wir uns nach dem Frühlingswehen, nach dem Auferstehen aus langer Grabesnacht! Ungewöhnlich lang war dieser Winter; zeitig im Spätherbst stellte er sich ein und einen ganzen Monat über den astronomischen Lenzbeginn hinaus behauptete er seine Herrschaft. Hart war dieser Winter, brachte Eis und Schnee in lange nicht gesehener Fülle. Schwer war der Druck, der auf den weitesten Volkskreisen lastete, unsagbar die Not in Tausenden von Familien, kaum noch zu ertragen. Wenn in Bochum der Fleischverbrauch pro Kopf der Bevölkerung von 92 Pfund im Jahre 1913 auf 35 Pfund im Jahre 1923, der Milchverbrauch von 96½ Liter auf 35 Liter und gar der Kartoffelverbrauch von 480 Pfund auf 260 Pfund zurückgegangen ist, dann spricht das Bände. Wie sehr die Alten und Schwachen, die Kinder leiden und entbehren, ist oft gar nicht zu sagen. Die Schulärzte stellen fest, daß der Gesundheitszustand und das Wachstum der Kinder nie so ungünstig war, als in diesem Winter und sind erschrocken über die unheimliche Verbreitung der Tuberkulose unter den unterernährten Kindern. Wahrlich, ein böser Winter, der nun hoffentlich überwunden ist. Unstillbares Osterverlangen in Millionen deutscher Herzen möge nun Erfüllung finden. Der Gruß des auferstandenen Ueberwinders des Todes „Friede sei mit euch!" möge endlich, endlich auch unserem hartgeprüften Volke klingen. Damit es wieder aufatmen, sich regen und schaffen kann. Die liebe Sonne, die so schüchtern hinter Wolkenschleiern sich verbirgt, darf getrost Nachhilfestunden einlegen, um die Menschheit von Grippe und Schnupfen zu befreien, um dem Landmann Gelegenheit zu geben, den Garten und das Feld zu bestellen, wozu er höchste Zeit ist. Das merkt sogar der Städter an den steigenden Gemüsepreisen. Wundern muß ich mich, daß der Osterhase trotz des kalten Wetters so ungemein produktiv war. In den Schaufenstern liegen die entzückendsten Eier aus Schokolade, Marzipan, Porzellan oder bunter Pappe, reizende Häschen tragen Kiepen süßer Eierchen voll. Freilich, diese Ostereier sind nicht für Jedermann, das Hühnerei, in Zwiebellaubbrüh gebräunt, in jungem Roggen grün gefärbt oder mit Farben bemalt, tut es auch. Die Hühner sind sehr fleißig gewesen, aber kurz vor dem Feste lassen sie ihre Erzeugnisse sich besser bezahlen, sodaß man 1924 ein Osterei doppelt so teuer einkauft als 1913. Als ich noch ein Junge war, kaufte man ein Dutzend Eier um 50 Pfg., da konnte man noch mit anderen Jungens „Eier kippen", ein Sport, den sich heute keiner mehr leistet. Es wird gewiß noch manches Kind geben, dem in diesem Jahre die Eltern kein Osterei schenken können. Meine jungen Freunde, deren warmes Herz ich kenne, werden gewiß gern von ihren Ostereiern solchen Kindern ein Ei abgeben und ihre Eltern werden sicherlich bereit sein, ihnen bei dem Liebeswerk zu helfen. Es sollte kein noch so armes Kind ohne ein Osterei sein — jedem sollte ein „Häschen" eine Ueberraschung bringen. Geteilte Freude ist doppelte Freude!

*

Sang- und klanglos hat in mehr als sechsstündiger Arbeitssitzung das nach der Revolution gewählte Stadtparlament am vorletzten Freitag den Stadthaushaltsplan verabschiedet. Keine Abschiedsrede wurde ihm gehalten, kein Passahmahl vereinte die Stadtväter und Stadtmütter zu letzter gemeinsamer, gemütlicher Runde, wo die Partei ausgeschaltet war und der Mensch zum Menschen trat. In einer rheinischen Stadt hat man es anders gemacht: dort fand man sich traut beieinander bei einer Abschiedsfeier, deren Vorbereitung man sinnigerweise der — Schlachthofkommission übertragen hatte. Als der Zeiger der Uhr schon auf Mitternacht vorrückte, rafften die Bürgerschaftsvertreter ihre Mappen und eilten aus dem Saale, wo so oft sie die Klingen gekreuzt, so oft auch Ueberflüssiges geredet. „So leb denn wohl, du stilles Haus — wir ziehn betrübt von dir hinaus, — zu Ende ist's mit dem Mandat — und der Diäten grüne Saat." (Man hat sie, die Diäten, noch in letzter Stunde geknappst.) Denn mancher, der auf dem Klappsessel saß, wird nächstens von der Galerie aus den Verhandlungen beiwohnen. Einige kandidieren nicht wieder, andere werden im Feuer des Wahlkampfes nicht bestehen. Ist die demnächstige neue Stadtverordnetenwahl getätigt, dann wird auch wohl bald die Wahl des Oberbürgermeisters erfolgen. Bei dieser muß die Parteipolitik aber ausscheiden, denn wir brauchen weniger einen Parteimann als Magistratsdirigenten, denn einen hervorragenden Kommunalpolitiker, der Bochum zu dem ihm gebührenden Platze an der Sonne verhilft, einen Mann von großen Fähigkeiten, von Weitblick, von Tatkraft; einen Mann von Fachwissen und von Charakter. Wäre Sahm nicht nach Danzig gezogen, dann hätten wir die gegebene Persönlichkeit gehabt. Es muß der Blick vom Parteigetriebe und von den Sonderinteressen aller möglichen Gruppen mehr auf das Ganze gerichtet werden. In verschiedenen Städten hat man es für nötig befunden, eigene Sportskandidaten aufzustellen, in Krefeld hat man einen Sportführer auf die Liste der Parteien gesetzt. Demgegenüber bin ich der — von manchen als vorsintflutlich angesehenen — Ansicht, daß der Stadtverordnete sich in erster Linie als Vertreter der Gesamtheit anzusehen hat, daß ihm das Gemeinwohl oberstes Gesetz sein muß und dann erst die Partei- und Sonderinteressen kommen. Gerade die Zersplitterung in der Wahlbewegung zeigt, daß die Bürgerschaft vor allem gute kommunale Politik betrieben wissen will.

*

Die Hausfrau hat eine schwere Woche hinter sich. Das ganze Haus wurde von oberst zu unten gekehrt. Man will doch nicht, daß die Ostersonne in Winkel scheint, wo sich des Winters Staub angesammelt hat. Und was gibt es nicht für die Feiertage zu tun: waschen und plätten, backen und braten, Ostereier färben und zuguterletzt will man doch auch die Festtagsstube noch freundlich schmücken. Die Männer, die von der Frauen Arbeit und Sorge so wenig Verständnis haben, schimpfen über die Wasserflut drinnen und draußen, flüchten von einer Stube in die andere, verwünschen das Groß-Reinemachen nach allen Noten — aber wenn dann zu Ostern die Zimmer festlich geputzt sind, der duftende Kuchen auf dem Frühstückstisch steht und dazu ein frischer Blumenstrauß oder ein grünes Reislein, dann schmunzeln sie und streicheln der vielgeplagten, ob des Errungenen befriedigten Hausfrau die Wange. Sie nimmt es bescheiden hin, freut sich, wenn es allen schmeckt und denkt mit Wonne an den Osterspaziergang am Nachmittag, wo der neue Frühjahrshut an die Luft gebracht wird, der allen, die es glauben wollen oder nicht, verkündet: es muß doch Frühling werden. Daß die Damenwelt für das Grüne schwärmt, zeigt auch die Mode: Kleider in steingrün, resedagrün, jade und türkis laufen allen anderen den Rang ab. Die Damen bringen uns den Frühling!

*

Einer muß ja auch anfangen. So dachte mein Freund Bählamm und setzte sich am Karfreitag in die kahle Laube seines noch kahleren Gartens. Heute nimmt er Hustenbonbons. Sein Sohn Pipifax dachte das Gleiche, nahm sein neuerstandenes Motorrad (jeder junge Mann will heute eins haben) und jagte die Castroper Straße hinunter. Als er um die Ecke sauste, rempelte er einen alten Mann an, der im Bogen in den Graben flog, aber sonst nichts abbekam. Wenn erst die Autoseuche alle Volkskreise erfaßt, wozu ein philantropischer Amerikaner behilflich sein will, empfiehlt es sich, die Ecken jedes Hauses zu umpolstern, damit die Angerannten nicht so hart gegen die Mauern fallen. Die städtische Verwaltung, die das Stadtwirtschaftsamt abbaut, kann dann ein Dezernat für den Straßenverkehr einrichten — überflüssig ist es nicht.

*

Dieser Tage hielten Kleinrentner, die sich zufällig zusammengefunden, eine Besprechung auf der Straße ab. Ich gesellte mich hinzu und lusterte. Sie sprachen über die Aufwertung der Spargelder und meinten, da alle Parteien in ihrem Programm sich besonders der Kleinen annehmen wollen, so würden sie wohl auch für die Aufwertung der kleinen Sparguthaben eintreten. Einer, der vor dem Kriege 10 000 Goldmark im Auslande hatte, die aber nach dem Kriege der Beschlagnahme verfielen, hatte jetzt vom Reiche als Entschädigung 30 Goldmark erhalten. Notabene, nachdem er nachgewiesen, daß er das Geld jetzt wirklich gebrauche. Nicht besser ist's einem Wittener Postboten ergangen, dem im Oktober eine Nachzahlung von 60 Milliarden bewilligt worden war, die er jetzt mit 6 Rentenpfennigen ausbezahlt bekam. Der Glückliche kaufte sich dafür einen Hering. Ja, wenn das noch dem Briefträger in Erndtebrück passiert wäre, der drei Wochen Urlaub erhielt und nicht dafür gesorgt hatte, daß nun ein anderer die Briefkästen leerte, sodaß die Kästen drei Wochen lang nicht geleert wurden! Der hätte schon einen Denkzettel verdient.

*

Hinter uns liegt der lange, schwere Winter. Hinter uns die ernste Karwoche. Sehnsüchtig harren wir der Auferstehung in der Natur, die Ostersonne soll sie beleben. Mit heißer Inbrunst erflehen wir eine Auferstehung unseres Volkes, eine Erneuerung im Geiste. Möge das Osterfest 1924 uns Lichtblicke eröffnen, uns hinausführen aus starren Banden materieller und seelischer Not zu neuem Völkerfrühling. Liebe und Versöhnung, Friede und Freude wollte der Lebensfürst der Menschheit bringen. Lassen wir sie in unsere Herzen einziehen, dann wird Ostern 1924 für uns ein Fest des Segens.

Petrus aber möge ein Einsehen haben, die Hagel-, Graupel- und Regenwolken verbannen, die Sonne uns lieblich scheinen lassen und uns so hinauslocken aus dem engen Gemäuer in die erwachende Natur. Damit alle meine lieben Leserinnen und Leser frohe Feierstunden genießen!

Gottlieb vom Tippelsberg.

**** Der stille Freitag.** Ernst und würdig ist der Karfreitag begangen worden. Die Gottesdienste waren in allen Kirchen überfüllt. Das schöne Wetter, das überraschend eingetreten war, lud viele zu einem Spaziergang ein. Mit rotgoldenem Schein ging die milde Sonne unter und funkelnd blinkten die Sterne herab vom wolkenlosen Gezelt. Wir haben Hoffnung, daß Ostern uns den ersehnten Lenz wirklich bringen wird, denn der Stand des Wetterglases ist versprechend.

⊙ **Die Umlage der Hausgrundsteuer.** Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat, wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, im Einvernehmen mit dem Finanzminister unterm 15. April 1924 angeordnet, daß die Hauszinssteuer vom Vermieter lediglich in Höhe der gesetzlichen Miete nach dem Ergebnis der Friedensmiete auf die selbständigen Wohnungen oder die selbständigen Wohnungen oder die selbständigen Räume anderer Art umgelegt werden kann. Hierbei sind auch Räume zu berücksichtigen, für die nicht die gesetzliche Miete gezahlt wird, oder die nicht vermietet werden. Infolge ausdrücklicher Bestimmung in § 28 Ziffr 6 der dritten Steuernotverordnung des Reiche bleibt der Vermieter auch im Falle der Steuerminderung nach § 2 Abs. 3 der nach den §§ 3 und 4 der preußischen Steuernotverordnung getroffenen Bestimmungen berechtigt, einen der vollen Steuer entsprechenden Betrag umzulegen.

b Oeffentliche Bücherei. Man schreibt uns: Die wirtschaftliche Verelendung der deutschen Kulturschicht bedeutet bei der inneren Bindung dieser Schicht an die Kulturgüter der Nation eine schwere geistige Notlage. Besonders gilt das für das Verhältnis dieser Schicht zum Buch. In dieser Zeit des erschwerten Erwerbes, vielfach der Unerschwinglichkeit der Eigenbücher, müssen wir mehr wie früher die öffentliche Bücherei benutzen. Die stärkere Benutzung der öffentlichen Bücherei ist eine Lösung der Frage nach anderweiter Befriedigung des stärker denn je bestehenden Bedürfnisses nach geistiger Kost. Die öffentliche Bücherei hat in dieser Zeit eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. So wird der Ruf zur Rettung der Kulturschicht unseres Volkes zugleich zum Ruf nach Sicherung, ungeschmälerten Erhaltung unserer öffentlichen Büchereien.

**** Ach, wenn das der Stephan wüßte.** Der erste deutsche Reichspostminister Stephan war darauf bedacht, dem kleinsten Orte die Wohltat einer guten Postverbindung zu verschaffen. Heute schlägt man den umgekehrten Weg ein. Der Tausende von Einwohnern zählende Ortsteil Brenschede und Oberwiemelhausen ist nach Aufhebung der Poststation 7 ganz ohne Post. Man muß, da die Briefträger keine Marken und Postkarten mehr mit sich führen, zum Bahn- oder Hauptpostamt Bochum wandern, was einen Marsch von einer Stunde hin und einer Stunde zurück bedeutet. Genau so übel ist es in Weitmar 3 bestellt nach Aufhebung der dortigen Poststelle. Die benachteiligten Bewohner dieser Außenbezirke haben das dringende Verlangen, daß diese Postagenturen wieder eingerichtet werden. Der Bürgerverein Brenschede ist bei der Oberpostdirektion vorstellig geworden. Der Magistrat der Stadt Bochum unterstützt das Verlangen ebenso, wie er sich auch wohl dem Einspruch gegen die beabsichtigte Aufhebung des Telegraphen-Bauamtes Bochum anschließen wird. In weit kleineren Städten bleiben die Bauämter bestehen; von Bochum aus soll man sich in jeder kleinen Sache nach Dortmund wenden. Das ist doch unhaltbar. Bochum wird seine Interessen nachhaltig vertreten müssen.

Die Geschäftsstelle

des „Bochumer Anzeiger" ist von Samstag mittag 2 Uhr ab geschlossen. Am zweiten Feiertage ist sie von 11—12 Uhr

mittags geöffnet

Der Ausbau des Bochumer Straßenbahnnetzes.

Unsere Straßenbahnen bleiben selbständig.

Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk in Essen, das auch 25 Prozent der Aktien der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen besitzt, plant den Zusammenschluß der Straßenbahnen des rheinisch-westfälischen Industriebezirkes von Krefeld bis Dortmund. Einesteils, um Abnehmer für Strom sich zu sichern, andernteils, um Verkehrsverbesserungen herbeizuführen und die Straßenbahnen als Zubringerlinien für die Städteschnellbahn einheitlich zu gestalten. Diese Pläne stecken erst in den allerersten Anfängen, den beteiligten Gemeinden wenigstens sind noch keine schriftlichen Unterlagen unterbreitet worden. Aber schon jetzt kann gesagt werden, daß die Dortmunder städtischen Straßenbahnen ihre Selbständigkeit wahren werden; dasselbe gilt auch von den Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen. Diese sind ein gemischt-wirtschaftliches Unternehmen, von dessen Aktien die Städte Bochum und Gelsenkirchen je 37 Prozent, das R.-W. E. 25 Prozent und die Provinz 1 Prozent besitzt. Wir denken in Bochum gar nicht daran, unsere Selbständigkeit aufzugeben. Wohl aber soll Bedacht genommen werden auf den zeitgemäßen Ausbau des Straßenbahnverkehrswesens und die Herstellung von Anschlüssen an die benachbarten Straßenbahnnetze, sodaß auch ohne Uebergang an ein Monopolunternehmen die gewünschte schnellere Verbindungen zu schaffen sind.

Im ganzen Industriebezirk sollen die Nord-Südverbindungen wie die Querverbindungen (West-Ost) so ausgebaut werden, daß wesentliche Verkehrsverbesserungen erreicht werden. Das gleiche Bestreben liegt hier vor. Zunächst wird die Straßenbahnlinie Bochum-Höntrop (Walzwerk) weitergeführt bis zur Einmündung in die Linie Höntrop-Herne, die stillgelegt war. Der Betrieb soll gemeinschaftlich von der Westfälischen Straßenbahn und von der Bochum-Gelsenkirchener Straßen durchgeführt werden. Sobald es eben angängig ist, wird der Bau der Straßenbahnlinie Höntrop-Steele in Angriff genommen, wodurch endlich der direkte Verkehr Bochum-Steele und damit der Anschluß an das Essener Straßenbahnnetz hergestellt ist. (Eine Verbindung Gelsenkirchen-Steele-Nord besteht bereits.) Der zum Teil durchgeführte zweigleisige Ausbau der Strecke Bochum-Herne wird vollendet, sobald in Riemke die notwendige Straßenerbreiterung erfolgt ist. Der Verkehr Bochum-Herne-Recklinghausen wird sich dann erheblich günstiger gestalten. An die Verbesserung des Verkehrs zwischen Bochum und Wanne kann im wünschenswerten Ausmaß erst herangegangen werden, wenn die Eisenbahnunterführung an der Dorstener Straße fertiggestellt ist. Die Stadt hat ernstliche Vorstellungen um Beschleunigung der Arbeiten am Bahnhof Präsident an zuständiger Stelle erhoben. Sonstige Verbesserungen im Straßenbahnverkehr sind in die Wege geleitet oder ins Auge gefaßt.

ap.

p **Die Bochumer Kortumfeier.** Die Vorbereitungen für die im Spätsommer stattfindende Kortum-Gedenkfeier aus Anlaß des 100. Todestages des Dichters der Jobsiade nehmen einen guten Fortgang. Um die geldliche Unterlage sicherzustellen, sind Sammellisten in Umlauf gesetzt. Der Aerzteverein hat bereits 1000 Mk. gezeichnet, eine hiesige Firma 100 Mk.; auch sind bereits eine Anzahl kleinerer Beträge gezeichnet. Kleinere Beträge sind sofort zu entrichten; größere Beträge (über 100 Mk.) zunächst nur zu einem Viertel. Die gesamten Zeichnungen dienen nur als Sicherheitsstock; nicht verwandte Beträge werden später auf Wunsch zurückgegeben, ein etwaiger Ueberschuß der Veranstaltungen wird dem Stock zur Errichtung eines Kortumbrunnens zugeführt. Bekanntlich gibt die Zeitschrift

---

Käte Gernsbachs Ehe.

24)

Roman
von
Margarete Elzer.

„Nun, Käte, kein Vertrauen zu mir?"

Käte zuckte zusammen:

„Es ist so schrecklich!"

„Was denn, Kind?"

„Ich fühle nichts, gar nichts mehr für ihn als Angst und Abscheu. Das ist doch schrecklich! Wenn Liebe so schnell stirbt, darf man sich dann überhaupt der Liebe freuen? Ist es nicht herzlos, daß ich nun, wo ihn meine Liebe vielleicht retten könnte, nicht mehr lieben kann, einfach nicht mehr kann?

Ich habe eine wahnsinnige Angst, ihm zu begegnen! Willst Du lesen, was er schreibt?"

Dieter hatte von all den Worten nur eins begriffen — sie liebte Holm nicht mehr. Auch das Mitleid konnte ihre Liebe nicht mehr erwecken. Sie kam sich schlecht und verwerflich vor, weil sie ihn nicht mehr lieben konnte, und sollte doch Gott auf den Knien danken, daß er sie von einem Geschick gerettet hatte, von dessen Grausamkeit ihr kindlich Herz keine Ahnung haben konnte. Mit zitternden Fingern nahm er den Brief aus Kätes Hand. Sie anzusehen, wagte er nicht.

Käte sah Dieter ängstlich an. Tiefe Röte einer leidenschaftlichen Empörung stieg ihm ins Gesicht. Die Muskeln seiner Wangen arbeiteten in der heftigsten Anstrengung, einen Wutanfall zu unterdrücken.

„Und dieses Schuftes halber quälst Du Dich, daß Du ihn nicht mehr lieben kannst! Dein Abscheu und Deine Angst vor ihm sind jedenfalls ein gesunderes Empfinden. Du brauchst Dir keine Vorwürfe zu machen. Das ist eine bodenlos verdorbene Kreatur!"

Käte sah erschrocken auf Dieters Zorn.

„Ich kann nicht begreifen, was Dich so böse macht!"

„Der Brief ist gemein. Er kündet eine glatte Erpressung an — auf eine Art, die nicht zu fassen ist! Er wird enttäuscht sein, wenn er erfährt, daß ich Dein zukünftiger Mann bin! Das macht ihm einen bösen Strich durch seine unsaubere Rechnung. Sei nur ganz ruhig, Käte, Du tust ihm mit Deinem Abscheu nicht unrecht. Und glaube an die Liebe, Käte! Sie ist das Schönste in unserem Leben, und auch Dir wird sie noch einmal entgegentreten. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß Du sie dann erkennen mögest — und an ihrer Hand eingehst zum größten Glück, das uns auf Erden treffen kann. Und nun mach' Dir keine unnützen Sorgen, meine liebe Käte! Der Dieter ist da und läßt Dir nichts Böses geschehen!"

Dieter steckte den Brief zu sich. Er sollte ihn in Hamburg daran erinnern, sich nach dem Tag der Freilassung Holms zu erkundigen.

Käte sah Dieter dankbar an. Sie ergriff zaghaft seine Hände:

„Du bist so gut, so unendlich gut Du wirst mich schützen vor jeder Gefahr, das weiß ich. In Deiner Nähe ist mir nicht bange."

„Vor der Hand brauchst Du Dich überhaupt nicht zu fürchten! Holm sitzt noch lange, lange Monde hinter Schloß und Riegel. Wenn er aus dem Zuchthaus kommt, wirst Du meine Frau sein, und Gnade ihm, wenn er Dich zu beunruhigen wagt!"

Käte sah mit großen, tränenfeuchten Augen zu Dieter auf, sprechen konnte sie nicht. Sie schmiegte stumm ihre weiche Wange in seine große Hand, in voller Harmlosigkeit und grenzenlosem Vertrauen zu ihm.

Dieter durchzuckte die Berührung wie ein Schlag. Ein flammender Blick traf Kätes gesenktes Haupt. Dieter rang um Fassung und freundliche Kühle. Ein harter, kurzer Kampf, dann war er ruhig genug, um Kätes Kopf sanft aufzurichten und ihm mit freundlichem, leidenschaftslosem Blick in die Augen zu sehen.

„Bleib' immer offen und ehrlich zu mir, Käte, dann will ich Dir alle Gefahren, die Dir von dieser Seite drohen, gewiß fernhalten."

Noch ein paar gemütliche Stunden verplauderten sie, Dieter erzählte, wie in vergangenen Tagen, von Siam. Käte vergaß alles um sich her und lauschte seinen Erzählungen wie einem Märchen mit leuchtenden Augen. Er sah das sich deutlich spiegelnde Entzücken auf ihrem Gesicht: das gab seinen Erzählungen eine immer farbenfreudigere Schilderungskraft. Er trug sie auf seinen Worten weit, weit fort in das ferne, wunderbare Land.

Auch Frau Lukassen hörte gespannt und aufmerksam zu. Die feine Handarbeit ruhte ihr müßig im Schoß.

Dieter machte eine Pause in seiner Erzählung. Er genoß die Stunde ungetrübter Harmonie mit Inbrunst. Sie sollte ihm in der Erinnerung über öde Hamburger Tage forthelfen. Er fühlte, daß Käte geistig sehr bald sein Eigentum sein würde. Sie folgte ihm so willig, wohin er sie führte. Er hoffte, daß diese leichter zu erringende geistige Gemeinschaft ihm auch den Weg zu Kätes Herzen eines Tages geebnet haben würde.

Frau Lukassen mochte ahnen, was in ihm vorging.

„Sie sind ein starker geistiger Führer, Herr Gernsbach, man muß Ihnen folgen und zuhören, ob man will oder nicht."

„Du erzählst schön, Dieter — ich höre Dir gern zu. Ich möchte Dein Zauberland Siam wohl einmal sehen!"

„Oh, Käte, Du darfst nicht vergessen, daß ich von allem nur das Schöne und Wunderbare erzähle. Es gibt aber auch eine Kehrseite, die den Europäer abschreckt, zumal zartere Nerven. Schmutz, ein mörderisches Klima, die beängstigenden Eindrücke des Buddhismus, Ränke, Schliche, Rassenkämpfe, das alles würde Dich so überfallen. Die Schönheiten und Wunder begreift man erst, wenn man längere Zeit an Ort und Stelle war."

„Du müßtest aber ein hervorragender Führer sein, Dieter."

„Ich schmeichle mir wenigstens, Siam zu kennen wie selten ein Europäer."

Auch dieser letzte Tag von Dieters Ferien ging zu Ende. Er fürchtete sich vor dem Abschied von Käte. Würde die lange Trennung nicht alles wieder auslöschen, was er in den Tagen so mühsam aufgebaut hatte? Würde ihm Käte nicht wieder entfremdet werden auf eine Art, die seine Zukunftspläne in Frage stellen konnte?

Auch Käte sah Dieter ungern gehen, wie man einen großen, gütigen Bruder ungern gehen sieht!

Dieter nahm am Abend Abschied von den Damen, da er mit dem Morgengrauen nach Hamburg zurückfahren wollte. Seine endliche Rückkehr in das große Unternehmen seiner ererbten Firma war nun dringend notwendig. Berge von grauer, nüchterner Arbeit würden ihn erwarten.

Um sich selbst den Abschied nicht unerträglich zu machen, spielte Dieter eine Gleichgültigkeit, die Käte fast wehe tat. Es kam ihr mit einem Male wieder hell die Erinnerung an ihren seltsamen Pakt. Sie fühlte mit Angst, daß sie Dieter ja doch nur eine Last sein mußte, sonst wäre er so leichten Herzens doch nicht gegangen. Ein schöner Traum, daß sie Dieter ein lieber Kamerad werden könnte, wäre fast für Käte in Stücke gegangen, da fing sie einen Blick von Dieter auf, einen ernsten, sorgenvollen Blick, der ihr mit einem Male klar machte, daß Dieter nur den Gleichgültigen spielte, um ihr selbst den Abschied nicht schwer zu machen. Der liebe, treue Kamerad! Sie nahm sich nun sehr zusammen und hielt sich tapfer.

„Leb' wohl, Käte, und nutze die schönen, ruhevollen Tage, um Dich zu erholen! Wenn Du erst Herrin meines Hauses bist, dann werden Deine Kräfte gebraucht."

„Ich will mir alle Mühe geben, Dieter, ganz gesund nach Hamburg zurückzukehren."

„Und Du versprichst mir, liebe Käte, wenn je eine dumme, verzweifelte Stunde über Dich kommen sollte, mit der Du allein nicht fertig werden kannst, Dich an Frau Lukassen zu wenden oder mir zu schreiben. Wenn ich es irgend möglich machen kann, komme ich dann zu Dir, um Dein verzweifeltes Herzchen wieder aufzurichten."

„Nein, nein, Dieter, Du mußt ohne Sorge sein — ich werde jetzt schon allein fertig. Ich habe ja etwas, worauf ich mich freuen kann."

„Was ist das, Käte?"

„Ich darf Dein Kamerad sein! In Hamburg warten Hausfrauenpflichten auf mich. Mein Leben hat einen Zweck, und ich kann Dir nur danken, wenn ich frisch und froh an meine übernommenen Pflichten gehe!"

Dieter konnte nicht antworten. Die Worte Kätes jagten seinen Herzschlag wild auf. Die Veranda drehte

„Heimat" zur Bochumer Feier eine besondere Kortumnummer heraus mit Beiträgen aus ersten Federn. Auch der Bildschmuck wird hervorragend sein. Professor Bocke hat einen Entwurf vorgelegt für eine Plakette, die der Reichskunstwart Dr. Redslob als eine ausgezeichnete Arbeit bezeichnet hat. Die Vorderseite der Plakette zeigt das scharfumrissene Bild des Dichters und Arztes nebst Umschrift; auf der Rückseite hat der Künstler mit sicherem Stift einige Episoden aus der Jobsiade festgehalten: die Geburt des kleinen Hieronymus, Jobs als Student, das Zechgelage, die Liebschaft mit Amalie, der Kampf mit den Räubern, das Examen, Jobs als Nachtwächter, Schauspieler und zuletzt als Pfarrer, bis Freund Hein den Jobs aus abenteuerlichem Leben heimholt. Zweifellos wird diese Plakette, deren künstlerische Ausführung einer bedeutenden Prägeanstalt übertragen ist, nicht nur bei der Bochumer Bürgerschaft, sondern auch in der Sammlerwelt größtem Interesse begegnen. Die Kortumfeier findet nach den großen Ferien statt. Mit ihr ist eine Buchausstellung und eine Ausstellung im städtischen Museum verbunden. Viele auswärtige Verehrer des Dichters werden an diesem Tage in Bochum weilen, allwo Dr. Kortum „lebte, dichtete und starb".

* **Zur Stadtverordnetenwahl.** Von der Christlich-sozialen Volksgemeinschaft ist nachfolgender Wahlvorschlag eingereicht worden: 1. Anton Meise, Gewerkschaftssekretär, 2. Heinrich Sippel, Werkführer, 3. Paul Borgolte, Stadtamtmann, 4. Eugen Ahrens, Kriegsbeschädigter, 5. Karl Michaelis, Zimmerer, 6. Wilh. Kruse, Polizeibeamter, 7. Robert Heupts, Unfallinvalide, 8. Georg Niemeier, Händler, 9. Gustav Rudolf, Stellmacher, 10. Frau Gertrud Schlüter, 11. Heinrich in der Beck, Bergmann, 12. Karl Schulz, Masseur, 13. Hermann Ernst, Chauffeur, 14. Wilhelm Droll, Berufsgenossenschaftssekretär, 15. Hermann Schweinfort, Dreher, 16. Friedrich Figge, Schreiner, 17. Frau Johanna Jansen, 18. August Hüwel, Maurer, 19. Franz Grumme, Fliesenleger, 20. Frau Ww. Mühlenhoff, 21. J. Helerius, Telegraphenleitungs-Aufseher.

○ **Ausgabe von Silbermünzen.** Im „Reichsanzeiger" ist eine Bekanntmachung über die Ausprägung von Silbermünzen im Werte von 1, 2 und 3 Mark erschienen. Die Veröffentlichung bedeutet, daß im unbesetzten Gebiet Reichssilbermünzen nunmehr in den Verkehr gelangen. Tatsächlich sind schon Stücke zu einer und drei Mark aus der Münze in sehr begrenztem Umfange herausgekommen. Die eigentliche Herausgabe für den Verkehr erfolgt erst nach Ostern.

○ **Aus der Kreisverwaltung.** Amtmann Jacobi von Langendreer ist im politischen Gefängnis Zweibrücken untergebracht. Sein Stellvertreter ist Lehrer Retzlaff aus Stockum. Er hat auch die Geschäfte des ausgewiesenen Landrats Stühmeyer übernommen.

\# **Gottesdienste im Vereinshaus.** Am Karfreitag hat der erste behelfsmäßige Gottesdienst der Paulus-Kirchengemeinde im Vereinshaussaale stattgefunden. Der Besuch war wie überhaupt in allen Kirchen außerordentlich stark. Der Saal war festlich hergerichtet und bot einen ansprechenden Anblick. Die Kanzel war in den oberen Teil des Saales gerückt. Der Paulus-Kirchenchor verschönte den Gottesdienst. Er wird auch bei der morgigen Osterfeier um 10 Uhr mit besonderen Gaben erfreuen.

a. **Endgültige Verhandlungen über die technischen Angestelltengehälter im Bergbau für das erste Vierteljahr 1924.** Nachdem das Oberbergamt auf Grund des Erlasses des Reichsarbeitsministers vom 12. März d. J. die in demselben geforderten Feststellungen über die gesamten Vorkriegs-Jahresbezüge der technischen und kaufmännischen Angestellten der Staatszechen und größeren Privatwerke des Ruhrbergbaues dem Reichsarbeitsministerium in einem eingehenden Gutachten dargelegt hatte, war bereits am 14. d. Mts. durch Einladung des R.-A.-M. an die drei Spitzenorganisationen der Angestellten eine kurze Besprechung auf Grund dieses Materials über den Antrag auf Verbindlichkeitserklärung des am 15. Februar gefällten Schiedsspruches über die Techniker-Gehälter angesetzt worden. Das Reichsarbeitsministerium hatte vor der von Angestelltenseite beantragten Verbindlichkeitserklärung die Vertreter der drei Spitzenorganisationen der Bergbauangestellten aus dem Ruhrrevier und des Zechenverbandes für den 16. April zur endgültigen Verhandlung nach Berlin berufen. Die beiden Vertreter des Reichsarbeitsministeriums, Herr Oberregierungsrat Dr. Tiburtius und Herr Regierungsrat Dr. Classen, gaben sich alle Mühe, eine Verständigung herbeizuführen. Auch war es den Bergbauangestellten daran gelegen, endlich für die in Mitleidenschaft gezogenen technischen Angestelltengruppen endgültige Gehaltszahlen für die Monate Januar, Februar und März ds. Js. festzulegen. Die Prämienangelegenheit spielte auch in diesen Verhandlungen eine besondere Rolle, wobei die Angestelltenvertreter immer wieder auf die in diesem System verankerten Ungleichheiten hinwiesen und es als wünschenswert betrachteten, wenn statt dessen alle Bergbauangestellten als Weihnachtsgratifikation das 13. Monatsgehalt bekommen würden. Die bisherige Gehaltstafel bleibt im wesentlichen bestehen, nur mit folgender Abänderung: Das Fahrhauer-Anfangsgehalt wurde um 5 Mark erhöht, das Endgehalt bleibt bestehen. Dasselbe ist der Fall bei den technischen Schicht- und Versandmeistern. In Mitleidenschaft wurden die Fördermaschinisten gezogen. Der Fördermaschinist A erhielt sein Anfangsgehalt um 5 Mark erhöht, dagegen das Endgehalt um 10 Mark gekürzt. Dem Fördermaschinist B wurde das Endgehalt um 5 Mk. gekürzt, dem Meister A und B das Anfangsgehalt um je 5 Mk. erhöht und dabei dem Meister B das Endgehalt um 5 Mk. gekürzt, desgleichen auch dem Meister C. Koks- und Benzolmeistern wurde das Anfangsgehalt ebenfalls um 5 Mk. erhöht.

§a. **Schöffenliste.** Zu Hauptschöffen für die Schwurgerichtperioden des Jahres 1924 am hiesigen Landgerichte wurden ausgelost: aus dem Amtsgerichtsbezirk Bochum Metallarbeiter Wilhelm Allermann-Altenbochum, Kaufmann Gustav Altegoer, Drogist Karl Balkenhol, Ehefrau Olga Barenberg, Architekt Georg Baumgärtner, Ehefrau Sidonia Bierwald, Schriftsetzer Josef Benner, Diplomingenieur Walter Bertram, Arbeiter Otto Bonnermann, Kaufmann Georg Breuker, Knappschaftssekretär Heinrich Hapell, Gewerkschaftssekretär Heinrich Deppe, Bauführer Josef Dreger, Prokurist Karl Droste, Witwe Kaufmann Johanna Fangmeier, Inspektor Karl Felten, Ehefrau Maria Fickinger, sämtlich aus Bochum. Knappschaftssekretär Emil Achilles, Wirt Heinrich Bönnebruch, Vermessungsbeamter Wilh. Brecklinghaus aus Eickel, Rechnungsführer August Kenter-Eppendorf, Uhrmacher Wilh. Ahrens, Maschinensteiger Heinrich Brinkmann aus Gerthe, Bergmann August Kannenberg-Harpen, Hauer Heinrich Gräfe-Hordel, Rentner August Förder-Höntrop, Expedient Heinrich Leineweber-Laer, Hauer Heinrich Baxmeier-Riemke, Schneidermeister Christian Müller-Stiepel, Oberingenieur Paul Schönfeld, Betriebsingenieur Johann Stiefel aus Weitmar. Aus dem Amtsgerichtsbezirk Langendreer: Apotheker Hermann Seidenstücker, Bergmann Konrad Dietz, Konsumverwalter Karl Kampe aus Langendreer, Landwirt Gustav Nolle, Bergmann Hugo Dreckmann aus Werne, Koksmeister Peter Stenz-Somborn, Landwirt Heinr. Grünewald-Stockum. Aus dem Amtsgerichtsbezirk Wattenscheid: Bergmann Heinrich Dickämper, Arbeiter Martin Frank, Maurer Josef Becker aus Wattenscheid, Bergmann Christian Höller-Günnigfeld, Bergmann Adolf Steuber-Westenfeld, Bergmann Franz Eickelmann-Sevinghausen, Maurer Heinrich Jäger-Leithe. Das Schwurgericht besteht aus drei Richtern mit Einschluß des Vorsitzenden und aus 6 Geschworenen. Es wird nach Bedarf vom Landgerichtspräsidenten einberufen. Richter und Geschworene haben gemeinsam die Entscheidung über die Schuld und Straffrage. Die Zahl der erforderlichen Hauptgeschworenen wird auf sämtliche Amtsgerichte des Schwurgerichtsbezirkes verteilt.

d. **Personalnachricht.** Landgerichtsdirektor Dr. Stratmann-Bochum ist zum Vorsitzenden des erweiterten Schöffengerichtes Recklinghausen-Herne ernannt worden.

= **Sitzung der Bergarbeiterinternationale.** Am 1. Juni tritt in Wien das internationale Bergarbeiter-Komitee erneut zu einer Sitzung zusammen, um sich vor allem mit der Vorbereitung des Bergarbeiterkongresses in Prag zu beschäftigen. Zu gleicher Zeit findet in Wien der internationale Gewerkschaftskongreß (Amsterdamer) statt, wo auch das Exekutivkomitee der Arbeiterinternationale (London) eine Zusammenkunft abhält.

a. **Schiedsspruch im rheinisch-westfälischen Holzgewerbe.** In der zu Dortmund stattgefundenen Schiedsspruchsverhandlung für das gesamte rheinisch-westfälische Holzgewerbe hat die auf der ganzen Linie eingesetzte Aussperrung ein Ende erhalten. Nach langwierigen Verhandlungen kam folgender, von beiden Parteien anerkannter Schiedsspruch zustande: Bis zum Abschluß eines Sonder- oder Bezirkstarifes wird bezüglich des Lohnes und der Arbeitszeit folgende Zwischenregelung festgesetzt. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden. Vorübergehend kann aus betrieblichen oder wirtschaftlichen Gründen von der Betriebsleitung im Benehmen mit der gesetzlichen Betriebsvertretung über die obengenannte Arbeitszeit eine Mehrarbeit wöchentlich von 4 Stunden festgesetzt werden. Diese Mehrarbeit muß mit einem Aufschlag von 10 Prozent bezahlt werden. Ab 22. April wird der tarifliche Spitzenlohn auf 65 Pfg. die Stunde erhöht. Die übrigen Lohnsätze ändern sich dementsprechend. Den Parteien wird aufgegeben, zur Schaffung eines neuen Bezirkstarifvertrages eingehend Verhandlungen aufzunehmen und bis zum 1. Juni 1924 zum Abschluß zu bringen.

§§ **Aus dem Polizeibericht.** Durch Einbruch wurden gestohlen: aus einem Keller an der Dorsteuerstraße drei Zentner Kartoffeln, aus einem Schuhwarenladen an der Friedrichstraße eine Anzahl Herren- und Damenschuhe. Ferner wurde gestohlen einer Frau in einem Verkaufsladen an der Viktoriastraße eine schwarze Brieftasche mit etwa 45 Billionen Mark und einem Personalausweis. — Festgenommen wurden zwei Frauenspersonen wegen Zechprellerei und Umhertreibens und je eine Person wegen Urkundenfälschung und Diebstahls.

** **Kleine Tageschronik.** Der Maschinist Johann Gustav Pawlowski, Bochum-Hamme, ist die Erlaubnis erteilt worden, fortan den Namen Palmberg zu führen. — Am 1. Ostertage begehen die Eheleute Franz Lammers, Blumenstraße 40, das Fest der silbernen Hochzeit. — Mittwoch vormittag lief ein Kind direkt unter ein fahrendes Fuhrwerk, sodaß es direkt unter das Pferd geriet; es kam wunderbarerweise mit dem Schrecken davon. — Unsere städtische Gartenverwaltung gibt den Anlagen ein neues Gewand durch künstlerische gärtnerische Arbeiten. Hoffentlich wird nun das Denkmal am Wilhelmsplatz einer Säuberung unterzogen. — Auf die Bekanntmachung der städtischen Beleuchtungs- und Wasserwerke betr. Kraftstrompreise sei auch an dieser Stelle hingewiesen. Für Abnehmer von Kraftstrom in Hochspannung gelten besondere Bestimmungen. — Am Donnerstag stießen an der Wittener-straße zwei Kraftwagen zusammen. Das eine der beiden Autos erlitt schwere Beschädigungen. — Die unterirdischen Abflußrohre auf der Tippelsbergstraße in der Nähe der Zeche Constantin 6/7 scheinen verstopft zu sein, da das übelriechende Schlammwasser aus den Schächten hervorquillt und die Straße überflutet. Anscheinend müssen die Rohre unter der starken Bodensenkung gesunken sein.

Vereine — Versammlungen — Vergnügungen.

)-(**Bühnenvolksbund.** Zu der Aufführung im Stadttheater am Sonntag, 27. d. Mts. „Der Barbier von Sevilla" sind schon jetzt für den Bühnenvolksbund Karten zu bedeutend ermäßigten Preisen in allen Geschäftsstellen zu haben.

÷ **Neues Operetten-Theater.** Seit einigen Tagen geht die neue Posse mit Gesang und Tanz „Die Flimmerkatze" mit Heinrich Prang in der Hauptrolle über die Bretter. Die Vorstellungen beginnen heute Samstag um 8 Uhr, Ostersonntag und Montag um 7½ Uhr. Vorverkauf nachmittags ab 4 Uhr an der Theaterkasse.

⊙ **Plaut-Abend.** Was Plaut an dem kommenden Abend (25. April) dem Publikum zu bieten vermag, ist ein weiterer Abschnitt seines vielseitigen Programms. Wir werden im Laufe des Abends durch alle Gebiete geführt, die von der Bühne herab auf unsere Sinne wirken. Literarisches, die Oper, das Schauspiel, das Lied, das Oratorium, das Kino, die Posse, das Varieté. — Karten-Vorverkauf Hengstenberg und Wicharz. (Siehe Anzeige.)

÷ **„Havemann"-Quartett.** Durch Zufall gelang es, das Havemann-Quartett zu einem Anschlußkonzert hier in Bochum am Montag, 28. April im großen Parkhaus-Saal zu verpflichten. Das Havemann-Quartett bestreitet in der Musikwoche den Teil der Kammermusik. Es war darum möglich, das Quartett nach hier zu verpflichten. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Hengstenberg und Musikalienhandlung Wicharz zu haben.

\# **Die Kunstausstellung Kunst und Wirtschaft,** Bochum, Bongardstraße 15, veranstaltet während der Ostertage eine Sonderausstellung von Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen (italienische Landschaften) des Düsseldorfer Malers Jos. Bell. (Vergl. den Artikel „Moderne Kunst". D. Red.)

\# **Der M.-G.-V. „Liederfreund"** veranstaltet sein Hauptkonzert am zweiten Ostertage im Evangel. Vereinshaus. Eine besondere künstlerische Note erhält das Konzert durch die Mitwirkung der Pianistin Frl. Luise Clemens-Essen. Zum Vortrag gelangen die feinen neun Préludes aus Werk 28 von Chopin, das melodiöse Pastorale von Mozart und Max Regers Silhouetten, ein sehr schwieriges, modernes Meisterwerk in sieben Sätzen. Der „Liederfreund" bringt den selten gehörten, wirkungsvoll gesteigerten Chor „Sonnenaufgang" von Brambach, den hochdramatischen „Feuerreiter" von Neumann und als Erstaufführung für Bochum zwei Gesänge von Göpfart. Alle genannten Männerchöre sind für das Konzert neu einstudiert. (Siehe Anzeige.)

\# **Der Bochumer Männer-Gesang-Verein** tritt in dem Reigen der Konzerte unserer größeren Vereine zu Ostersonntag, nachmittags 5 Uhr, im „Schützenhof" mit seinem diesjährigen ersten Hauptkonzert an die Oeffentlichkeit und hat hierzu wieder ein vielversprechendes Programm zusammengestellt, woraus insbesondere der große Chor „Sturmerwachen" von Neumann hervorragt. Dieser Chor bedingt infolge seines wunderbaren Aufbaues vor allem glänzendes Stimmaterial. Als weitere Chöre seien hervorgehoben „Das Meer" von Nikodé und „Der Lenz ist da" von Heuser, beides Chöre, welche auf die Zuhörer packend wirken. Zur Mitwirkung hat sich der Verein die erste dramatische Sängerin der Bochum-Duisburger Oper, Sofie Wolf, verschrieben, die sich bei diesem Konzert unserem Bochumer Publikum erstmalig im Konzertsaal vorstellen wird. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

K. **Weitmar,** 18. April. Man schreibt uns: Unter dem Namen „Parteilose Volksvereinigung Weitmar" wurde in der Wirtschaft Stücker, Hattingerstraße, ein Zusammenschluß von Personen der verschiedensten Stände und Parteien in die Wege geleitet. Hierdurch soll es jedem Wähler möglich sein, bei der Gemeinderatswahl für Kandidaten zu stimmen, welche ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit sich bereit finden, unter Zurückstellung persönlicher Vorteile zum Wohle der Gesamtheit innerhalb der Gemeinde beizutragen. Die Aufstellung der Kandidatenliste hat stattgefunden.

u. **Riemke,** 19. April. Der Bergmann Mulatka und seine Familie von der K. Bochumerstraße ist nach Frankreich ausgewandert. Sein Haus verkaufte er an die Zeche „Constantin d. Gr." Noch eine andere Familie an derselben Straße wird ihre Heimat verlassen. Das Haus soll ebenfalls an die Zeche verkauft werden.

\+ **Riemke,** 18. April. Unter der Anschuldigung, sich an Straßenräubereien, u. a. an dem Ueberfall einer Kassiererin in Weitmar, beteiligt zu haben, wurde hier laut „Volksblatt" ein gewisser Hans Blase verhaftet, der bei den Unruhen im vergangenen Herbst eine besondere Rolle spielte.

* **Hordel,** 18. April. Einem zu erlassenden Ortsstatut, das die allgemeine Berufsschulpflicht zunächst auf die Dauer eines Jahres für die Ostern 1924 aus der Schule zu entlassenden Knaben ausspricht, und diese der bergmännischen Fortbildungsschule anzugliedern ist, stimmte der Gemeinderat zu. Für den Wahlausschuß für die Gemeindevertretung wurden vier Herren nebst vier Stellvertretern gewählt.

Aus dem Kreise Hattingen.

** **Hattingen,** 19. April. Das alte Hatneggen, noch vor hundert Jahren volkreicher als die heutige Großstadt Bochum, will auch auf Eroberungen ausgehen: es denkt daran, Winz und Baak, Welper und Holthausen einzugemeinden. Der an der Südseite der Ruhr gelegene Teil von Winz, ebenso Welper und zum Teil Holthausen sind mit Hattingen eng verwachsen; anders verhält es sich mit Winz nördlich der Ruhr und mit Baak, wo sich die großen Bochumer Wasserwerke befinden. Hattingen sollte zunächst sich auf den Teil seiner Nachbarschaft beschränken, der jetzt schon unmittelbar mit ihm zusammenhängt. Solchergestalt könnte es den Kern einer Mittelstadt bilden, die sich recht zweckmäßig ausgestalten könnte. — Der Haushaltsplan der Stadt Hattingen für 1924 wurde in der letzten Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums, unter Ablehnung einiger Abänderungsanträge, von der Mehrheit in der von Magistrat und Finanzdeputation beschlossenen Fassung unverändert angenommen. Der ordentliche Haushaltsplan der Stadtkasse für das Rechnungsjahr 1924 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 892 000 Mk. Zur Deckung des Fehlbetrages werden 150 Prozent Gemeindezuschlag zur Grundvermögenssteuer und als Gewerbesteuer 1000 Prozent Ertragssteuer und 2000 Prozent Lohnsummensteuer erhoben. Die Getränke- und Hundesteuer bleiben mit dem bisherigen Satze weiterbestehen. Der Haushaltsplan des Wohlfahrtsamtes schließt in Einnahme und Ausgabe mit 293 700 Mk. (städtischer Zuschuß 135 550 Mk.), der Haushaltsplan des Gaswerks mit 114 500 Mk., der Haushaltsplan der gewerblichen Verbands-Fortbildungsschule mit 30 550 Mk., der Haushaltsplan für die städtischen Volksschulen mit 121 000 Mk. (städtischer Zuschuß 82 700 Mk.), der Haushaltsplan des Lyzeums mit 96 000 Mk. (städtischer Zuschuß 22 400 Mk.), der Haushaltsplan des Realgymnasiums mit 173 500 Mk. (städtischer Zuschuß 45 200 Mk.), der Haushaltsplan der kaufmännischen Fortbildungsschule mit 3000 Mk., des Schlachthofes mit 25 500 Mk. Der außerordentliche Haushaltsplan wurde in Einnahme und Ausgabe auf 40 000 Mk. festgesetzt.

ü. **Welper,** 19. April. Am 27. d. Mts. wird die neue Schule, die Horstschule, eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden. Einleitend werden die Männergesangvereine Lieder darbieten und darnach wird der Gemeindevorsteher Jung seine Begrüßungs- und Dankesrede halten. Im Anschluß daran wird der Schülerchor zeigen, was er zu leisten vermag. Die eigentliche Einweihungsrede wird sodann Amtmann Thiel halten. Im Anschluß daran werden die Vereine Männergesangvereine wieder singen und dann wird eine Ansprache eines Regierungsvertreters folgen. Auch die Leibesübungen werden durch Freiübungen der Schülerriege der „Freien Vereinigung für Sport und Körperpflege, Welper 93" Beweise ihres Könnens geben. Sodann wird eine Ansprache der Lehrerschaft folgen und den Schluß werden wieder die Männergesangvereine mit einem Lied bringen. Die weithin sichtbare Schulanlage auf der Horst mit ihren Seitengebäuden macht einen ruhigen vornehmen Eindruck. Sie ist bestimmt, nicht allein eine große Anzahl Klassen aufzunehmen, sondern auch der Weiterbildung und Unterhaltung der Erwachsenen der Gemeinde zu dienen. Ueber die Einweihungsfeier selbst werden wir noch berichten. — In der kath. Notkirche fand am Sonntag die Abschiedsfeier für Pfarrvikar Kleff statt. Pfarrer Steinbach und Kirchenvorstandsmitglied Rift gedachten des Scheidenden in herzlichen Worten. Dieser dankte tiefempfunden.

ü. **Blankenstein,** 19. April. Die kürzlich im „Bochumer Anzeiger" angeregte Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs Hattingen—Blankenstein scheint doch in kurzer Zeit bevorzustehen. Bereits am Mittwoch machte die Straßenbahn wieder ihre ersten Probefahrten.

⊙ **Somborn,** 18. April. Am 1. April trat der Oberlandjäger Reuner von hier nach einer fast 32jährigen Gesamtdienstzeit auf seinen Antrag wegen Krankheit in den Ruhestand. Bei seinem Ausscheiden wurde ihm ein Anerkennungsschreiben der Regierung überreicht, in welchem der Dank für langjährige treue Pflichterfüllung ausgesprochen wurde, mit dem Wunsche, noch recht lange die wohlverdiente Ruhezeit genießen zu können. Der Landrat und der Kreissekretär sprachen dem Scheidenden ebenfalls ihre Wünsche für ferneres Wohlergehen aus.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

× **Höntrop,** 19. April. Für die Gemeindewahlen hat die Kommunistische Partei folgende Kandidatenliste aufgestellt: 1. Otto Harbord, Vorarbeiter, 2. Ernst Bierwulf, Bergmann, 3. Aug. Gerlach, Arbeiter, 4. Christ. Colary, Bergmann, 5. Jak. Holzapfel, Arbeiter, 6. Heinr. Weilz, Schlosser, 7. Heinr. Mühlhans, Bergmann, 8. Friedr. Maise, Bergmann, 9. Peter Schopp, Kontrolleur. — Der M.-G.-V. „Schlägel und Eisen" veranstaltete am Karfreitag im Saale Knappmann ein Konzert unter Mitwirkung von Martha Ebert-Höntrop und des Salonorchesters Hoigt-Bochum.

⊡ **Sevinghausen,** 18. April. Eine Hochspannungsleitung von 100 000 Volt soll demnächst durch die Gemeinden Sevinghausen und Eiberg geführt werden, wozu 25 bis 30 Meter lange Eisengittermasten schon angefahren sind.

::: **Wanne,** 19. April. Der Verkehr in den Häfen in Wanne gestaltete sich im Betriebsmonat März wie folgt. Westhafen: Eingegangen 309 (237) Schiffe, ausgegangen 269 (254) Schimme. Güterumschlag 146 979,5 (141 271) Tonnen. Osthafen: Eingegangen 5 (8) Schiffe, ausgegangen 3 (8) Schiffe. Güterumschlag 2755,5 (3328) Tonnen. Güterumschlag in und aus der Richtung: Duisburg (Inland) 26 081,1 (33 461,2) To., Duisburg (Ausland) 106 951,2 (101 515,5) To., Emden 6611,8 (1332,6) To., Bremen 6324,5 (2580,3) To., Hannover 4766,4 (5709,5) To. Kleinbahnverkehr: Zechenanschlüsse 141 647,3 (134 038,6) To., Zufuhr über die Regiebahn 13 556 (12 099) To., Abfuhr über die Regiebahn 4768 (2952) To., Lokalverkehr 7215 (468) To. Insgesamt 167 186,3 (149 557.6) Tonnen.

\+ **Gelsenkirchen,** 19. April. Der Kirchenvorstand der hiesigen Propsteikirche bestellte bei der bekannten Glockengießerei Petit u. Gebr. Edelbrock in Gescher i. Westf. ein schweres Geläute mit den Tönen A, C, D, E, F, A im Gesamtgewichte von ca. 270 Zentner. Die größte Glocke allein wiegt 110 Zentner. Das Geläute ist das schwerste Kirchengeläute der großen Diözese Paderborn. Uebertroffen wird es nur vom Domgeläute des Domes zu Erfurt.

s. **Dortmund,** 16. April. Im Rahmen der pazifistischen Jugendwoche veranstaltet die Ortsgruppe Dortmund der Deutschen Friedensgesellschaft eine dem Gedächtnis Immanuel Kants gewidmete Feier. R.-A. Dr. Schücking (Dortmund) sprach über Kants „Traktat vom ewigen Frieden". Redner wies darauf hin, daß schon Kant sich mit dem Völkerbund beschäftigt und die wechselseitige Abhängigkeit innerer und äußerer Politik erkannt hat. Aus seinen weiteren Ausführungen sei hervorgehoben, daß Kant die stehenden Heere bekämpft, die Republik, die Parlamentsregierung, eine entsprechende Exekution, endlich einen zwischenstaatlichen Bund mit gesetzgeberischer Gewalt und gleichem Recht für Große und Kleine, sowie „Hospitalität" der Völker verlangt. Stadtrat Bloh (Hamburg) sprach im Anschluß daran über „Naturwissenschaften und Pazifismus". Biologie und Soziologie verdammten den Krieg. — Der Magistrat beantragt bei den Stadtverordneten einen sofortigen Kredit in Höhe von 1 Million Goldmark, damit mit dem Bauen von Wohnungen sofort begonnen werden kann. Das Geld soll verwendet werden zur Gewährung von Hypotheken für Neubauten gegen einen Zinssatz von 6 Prozent und 2 Prozent Tilgung. Für jede Wohnung wird im Durchschnitt mit einer Hypothek in Höhe von 4000 Mk. gerechnet.

Ohne Kochen
werden Blusen, Waschstoffe, Bänder, Spitzen, Sommer-Handschuhe, Florstrümpfe usw. rasch und prachtvoll gefärbt nur mit den weltberühmten echten Heitmann's Blusenfarben, Marke Fuchskopf im Stern. LD5
Heitmann's Farbe spart den Färber.

---

sich einen Augenblick in tollem Wirbel um ihn. Eine Hoffnung stieg vor ihm auf, eine schöne, glückverheißende Hoffnung. Ach, jetzt seine kleine, liebe Käte in den Arm nehmen dürfen und herausjauchzen können — ich hab' Dich ja lieb — Du!

Käte sah es Dieter an, daß ihre Worte ihn ergriffen hatten. Scheu nahm sie seine Hand.

„Nicht wahr — ich darf mich darauf freuen?"

Dieter konnte beim besten Willen nicht sofort antworten. Er legte seine Hand wie segnend auf ihre Stirn. Leise erklang seine Stimme. Mit behutsamer Zärtlichkeit preßte er ihren Kopf an seine Brust.

„Freue Dich, kleine Käte! Die Freude wird Dich gesund machen und mir einen zufriedenen kleinen Kameraden schenken. Das ist alles, was ich hoffen durfte, in so kurzer Zeit zu erreichen!"

„Ich habe Angst, daß ich Dir einmal eine unerträgliche Last sein könnte!"

„Die Angst mußt Du nicht hegen! Denke an unseren Pakt, Käte, und glaube mir, der Dieter ist nicht der Mann, sich mehr vorzunehmen, als er ausführen kann. Willst Du daran immer denken?"

„Ich will mir Mühe geben! Ich habe ja auch Dein Wort, daß Du mit mir beratschlagen willst, wenn ich Dir je im Wege bin."

„Recht so, Käte! Wir werden schon zusammenpassen, wenn Du tapfer bleibst. Und denke daran, daß ich trotz allem immer noch im Vorteil bin und mehr bei der Partie gewinne als Du."

„Wir wollen uns darüber nicht streiten, Dieter, Du wirst es mir ja doch nicht erlauben, wenn ich den Gewinn auf meiner Seite festhalten will!"

„Werde ich auch nicht, kleine Käte! Und nun leb' wohl! In Hamburg auf ein frohes Wiedersehen!"

Dieter riß sich los von Käte und stürmte von der Veranda. Im Haus traf er Frau Lukassen. Keuchend vor innerer Erregung blieb er vor ihr stehen:

„Hüten Sie mir mein Kleinod! Ich will es Ihnen ewig danken!" sagte er heiser.

Mit stummem Händedruck trennte sich Dieter dann vor der alten Dame.

Von der Promenade winkte er noch einmal mit scheinbar heiterem Gesicht zu den Damen hinauf. Käte grüßte mit einem schüchternen kleinen Lächeln zurück. Es war ihr seltsam leer und kalt. Stumm hängte sie sich in Frau Lukassens Arm. Im Mondschein wandelten die beiden Damen im Gärtchen umher.

Mit keinem Wort störte Frau Lukassen Kätes Gedanken . . .

(Fortsetzung folgt.)



Ziegen u. Schafe zum Schlachten sowie alle Sorten **Felle** kauft laufend **Meyer,** Grabenstraße 20. Fernruf 2697.

Arthur-Ernst

Ein prächtiger
JUNGE
angekommen

Richard Lux u. Frau
Grete geb. Bergerhoff

Gladbeck i. W., 16. April 1924.
Bottroperstr. 347.

Als VERLOBTE grüßen

Hedwig Seeger
Emil Waschnewski

Ostern 1924

Als Verlobte grüßen

Marie Bieber
Wilhelm Korthöfer

Ostern 1924

Luise Schulz
Franz Daniel Dencker
VERLOBTE

Bochum, Königstr. 8 — Hamburg, Mittelstr. 1
Ostern 1924

Emma Sybilla Zimmer
Friedrich Euler
Verlobte

Gelsenkirchen — Bochum
Ostern 1924

Elli Klüsener
Fritz Rusche
Verlobte

Ostern 1924

Gelsenkirchen, Bismarckstr. — Bochum, Alleestr.

Statt Karten!

Elisabeth Hagelschur
Ernst Thermann
Verlobte

Hohenlimburg — Bochum
Ostern, 20. April 1924.

Nachruf!

Am 14. April, vormittags 11½ Uhr, verschied nach längerer schwerer Krankheit unser LC2

Werkmeister

August Brunst

im Alter von 70 Jahren.

Der Verstorbene war fast zwei Jahrzehnte in unseren Diensten und hat sich durch vorbildliche Pflichttreue und besonderen Eifer ausgezeichnet. Herr Brunst hat es verstanden, sich die Wertschätzung und das Vertrauen sowohl seiner Vorgesetzten, als auch seiner Kollegen und Mitarbeiter in seltenem Maße zu erwerben. Sein Andenken wird alle Zeit von uns in Ehren gehalten werden.

Chemische Industrie A.-G.
Bochum 5.

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Maria mit Herrn Dr. jur. Wolfgang Grall, Bochum, geben hiermit bekannt

Heinrich Schöttler
u. Frau Maria geb. Beine.

Bochum, Kanalstraße 40
Ostern 1924

Meine Verlobung mit Fräulein Maria Schöttler zeige ich hierdurch an

Dr. Wolfgang Grall.

Bochum, Bergstraße 65
Ostern 1924

Als Verlobte grüßen

Irmgard Hofner
Friedr. Timmer

Bochum, — Linden/Ruhr,
Ostern 1924. 64738

Statt Karten.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter JOHANNE mit Herrn Amtsinspektor OTTO WIESCHEMANN zu Harpen bekannt.

August Höcker und Frau
Lina geb. Schebaum.

Brockhagen, Kreis Halle (Westf.), Ostern 1924.

Meine Verlobung mit Fräulein JOHANNE HÖCKER zeige ich an

Otto Wieschemann

Harpen, Ostern 1924.

Emma Worch
Gustav Andernach
Lehrer
Verlobte

Preyse, Bez. Kassel — Ostern 1924 — Bochum

Statt Karten.

Else Stiefel
Dr. med. Paul Philipps
Verlobte

Weitmar — Ostern 1925. — Hordel

HERTA ALMON
KARL BALKE
VERLOBTE 64798

WEITMAR — BOCHUM
OSTERN 1924

Heirats-Gesuche

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913.
älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Damen m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Viele **vermög. Damen** v. Lande (sow. Einheir.) wünschen b. Heirat. Herren, a. ohne Verm. schreib. an die (AM5f
Ehevermittlung Jak. Edelmann, Frankfurt a. M., Moltkeallee 60, gegr. 1907.

Suche für meine Schwester, 29 J. alt, kath., mittl. blonde Erschein., häusl. gesinnt, musik- und kunstlieb., e. Herrn in sich. Stell., zw. Heirat! Vollständ. erstklass. 2-Zimm.-Einr. sow. reichl. Wäscheausst. vorhanden. Später Barvermögen. Anschr. u. MA 64797 a. d. Geschst. d. Ztg.

Neigungsehe. Vermögende Dame, Mitte 30, tüchtig im Haushalt u. Gesch., sucht e. Gatten von vornehm. Gesinn. i. gesicherter und geachteter Lebensstell. Ausführl. Zuschr. u. E A 64811 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Strebs., besserer Handwerk. i. g. Arbei, 40 J., ev., vermög., s., zw. spät. **Heirat,** häusl. Mädchen mit etw. Ausst., i. Alt. v. 28—35 Jahren. Ang. m. Bild, w. zurückerb. w., unter G M 64806 an die Geschst. d. Zeitung

---

Dr. Hermann Oemler
Gusti Oemler
geb. Hohmann
Vermählte

Uerdingen a. Rh., Parkstr. 25 — Bochum, Rottstr. 44
im April 1924

Fräulein, 28 J., kath., ohne Verm., w. mit sol. Herrn in Briefwechsel zw. spät. **Heirat.** Gefl. Ang. u. M R 64843 an die Gesch.

Geschäftsm., hier fremd, w. mit hübscher Dame freundschaftl. Verkehr zw. spät. **Heirat.** Ang. u. R M 64837 an die Gesch. erbet.

Statt besonderer Anzeige!

Am Donnerstag morgen verschied plötzlich und unerwartet im Sanatorium Göttingen, wo er Erholung suchte, mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann
Wilhelm Heidemann

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Toni Heidemann
Heini Heidemann
Lotte und Marianne Heidemann

Bochum, den 18. April 1924.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Plötzlich und unerwartet verschied der Mitbegründer und Gesellschafter unserer Firma

Kaufmann
Wilhelm Heidemann

in Bochum.

Wir stehen tief erschüttert an der Bahre des so jäh aus seiner Schaffenskraft Gerissenen. In seiner über 20jährigen vorbildlich rastlosen Arbeit hat er unsere Firma zu ihrer heutigen Höhe gebracht. Seinen Rat und seine Tat werden wir schmerzlich vermissen. Das Andenken an ihn wird bei uns unauslöschlich sein.

Bochum, den 18. April 1924.

Heidemann & Pelzer
Kohlenhandelsgesellschaft.

Soeben erreicht uns die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unseres Prinzipals

Kaufmann
Wilhelm Heidemann
in Bochum.

Wir verlieren einen Führer mit unermüdlicher Schaffenskraft, einen Berater, der immer Herz und Sinn für jeden von uns hatte.

In tiefem Schmerz sehen wir ihn von uns scheiden, doch wir werden des vorbildlichen Mannes stets in Dankbarkeit gedenken.

Bochum, den 18. April 1924.

Angestellte und Arbeiter der Firma
Heidemann & Pelzer.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 6 Uhr meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Frau Erna Fritzsche
geb. Stein

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages im Alter von 22 Jahren.

In tiefer Trauer
Max Fritzsche
und Anverwandte.

Bochum, den 16. April 1924.

Die Beerdigung findet statt am Ostermontag nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause, Centrumstr 8.

Jogal-Tabletten
hervorragend bewährt bei

Gicht, Rheuma, Ischias, | **Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen**

Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Klinisch erprobt.

In allen Apotheken erhältlich.

Best. 64,3% Acid. acet. salic., 0406% Chinin, 12,6% Lit., ad. 100 Amyl.

In weiß. Terrier zugelaufen. Abzuh. Wienert, Beethovenstr. 8.

20000 Bill. Mark gegen hypothekarische Sicherheit und sehr hohe Zinsen sofort zu leihen gesucht. Angebote unter L. H. 42 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wohnzimm.-Büfett, neues Vertiko, Eimerschr. u. Küch.-Tisch b. z. vk. Overberg, Moltkemarkt 1.

Die ***Kölnische Zeitung*** *schreibt in der II. Morgenausgabe vom 15. März a. c. unter der Ueberschrift:*

„Aus der Möbelindustrie".

In der Möbelindustrie wie im Möbelhandel sind die Preise derart, daß man fast von Vorkriegspreisen sprechen kann. Allerdings hatten Fabrikanten und Händler bei der Herabsetzung ihrer Preise gehofft, daß auch die Preise für die Rohmaterialien, hauptsächlich die Holzpreise, sich den Vorkriegspreisen nähern würden, nachdem die Löhne den Vorkriegsstand erreicht haben. Diese Hoffnung ist jedoch leider nicht in Erfüllung gegangen. Bei den letzten Holzversteigerungen haben die staatlichen Forstverwaltungen mit der Abgabe zurückgehalten, weil ihnen die Angebote zu niedrig erschienen. Nur solche Fabrikanten, die dringend ihre Läger auffüllen mußten, wenn sie ihren Betrieb nicht zum Stillegen kommen lassen wollten, haben Preise angelegt, die über den Weltmarktpreisen liegen. Es ist daher begreiflich, daß die Möbelindustrie die augenblicklichen niedrigen Preise nicht zu halten in der Lage ist, wenn die Forstverwaltung nichteine andere Preisepolitik verfolgt. Tatsächlich ist in den letzten Wochen auch schon ein gewisses Anziehen der Preise für Möbel zu bemerken gewesen. Da kaum zu hoffen ist, daß der Waldbesitz mit seinen Holzpreisen herunter gehen wird, so haben die Möbelpreise wohl ihren tiefsten Stand erreicht. Mit ihrem weiteren Sinken ist daher nicht zu rechnen, dagegen die Möglichkeit einer Steigerung nicht ausgeschlossen.

Wir können diese Ausführungen voll und ganz unterschreiben und empfehlen dringend, einen etwaigen Frühjahrs- oder Sommer-Bedarf baldigst zu decken. Zu einer Besichtigung unserer Ausstellung vornehmer, reicher und einfacher Wohnungs-Einrichtungen laden wir höflichst ein.

Gebrüder Schürmann, Essen

und Köln, Zeppelinhaus. *am Rathaus.*

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Teppiche, Dekorationen und Wohnungs-Einrichtungen,

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die vielen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, sagen wir allen Beteiligten, besonders Herrn Pastor Balster für seine trostreichen Worte und dem Kirchen-Chor Stiepel unseren

herzlichsten Dank.

Familie L. Lange.

Stiepel, den 17. April 1924.

Karfreitag morgen 6½ Uhr verschied sanft nach kurzem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter Großmutter und Tante

Frau Ww. Joh. Becker

Anna geb. Bansgerd

im Alter von 75 Jahren.

Dies zeigen an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Ostermontag, 3½ Uhr nachmittags, vom Sterbehause. Dorstenerstraße 102, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche.

Statt besonderer Anzeige!

Heute, am Gründonnerstag, nachmittags um ½6 Uhr, entschlief sanft nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Heiland, unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die

Ww. Hauptlehrer Th. Müller

Bertha geb. Kürschner

im 76. Lebensjahre.

Jes. 5. 11.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Stiepel, Bochum-Wiemelhausen, Gevelsberg und Homberg, den 17. April 1924.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. April, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause Schule-Schrick aus. Hausandacht 3 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Nach überaus glücklicher vierjähriger Ehe verschied am 16. ds. Mts. plötzlich und unerwartet, fern von den Seinen, mein innigst geliebter Mann, mein gutes Väterchen, mein Sohn, unser Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Herr

Walter Felsenthal

im 42. Lebensjahre.

Namens der Hinterbliebenen:

Toni Felsenthal geb. Stein
Lore Felsenthal.

Bochum, den 18. April 1924.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Der Tag der Beisetzung wird noch bekannt gegeben.

Heute ist unsere liebe, teure Mutter sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Familie Hachelberg
nebst Anverwandte,

Weitmar, 17. April 1924.

Die Beerdigung findet am 1. Ostertag, 4 Uhr, vom Trauerhause, Weitmar, Schützenstr. 84, aus statt.

Milchpreisermäßigung.

Der Verkaufspreis für Milch wird mit Wirkung vom 19. April 1924 ab auf

300 Mill. für 1 Liter Vollmilch
150 " " 1 " Magermilch
150 " " 1 " Buttermilch
360 " " 1 " Vorzugsmilch in Stahlflaschen

festgesetzt. a9744

Bochum, den 17. April 1924.

Milchvertrieb Stadt Bochum,
g. G. m. b. H.

Staatl. Gymnasium zu Bochum

Beginn des neuen Schuljahres am 30. April, 8 Uhr.

Aufnahmeprüfung für Sexta am 29. April, 8 Uhr, für die anderen Klassen am 30. April, 9 Uhr, im Vordergebäude des Hildegardislyzeums (Augustastrasse 6). LSt8

Keine Prüfungsgebühren. Anmeldungen am 28. April, 11—12 Uhr, ebenda Zimmer 8.

Der Direktor: Geheimrat Dr. Schwarz.

Meine kleinen ■-förmigen Schlammbriketts

sind als sparsamster Brennstoff von großer Heizkraft **erprobt, geeicht** und **eingeführt** für Küchenherde, Oefen, Kanonen, Zentralheizungen, Gewächshäuser, Bäckereien, Brauereien, Ziegeleien etc., sowie zur Kohlenstreckung für jede Feuerstelle, da dieselben mit hoher Gasflamme brennen und dann Stunden lang nachglühen, bis zur vollständigen Veraschung. a9822

Preis 1,00 Bill. ab Werk Gelsenkirchen-Hafen.

Max Fredrich & Co.,
Gelsenkirchen-Stadthafen.
Fernruf 301.

Schuhe mit Pappdeckelsohlen

würden Sie gewiß nicht holen. Ein Sofa für nur wenig Geld, ob es auch wohl lange hält? Meine Sofas kaufen Sie darauf geb' ich Garantie: für Haltbarkeit. Eigene Polsterei.

Möbelhandlg. W. Schrudde,
Bochum, Roonstr. 37, nähe Marienstr.

Damen

finden freundliche Aufnahme Dora Wille, Hebamme, Dortmund, Hohestraße 231. Tel. 3800.

Unter **2571** bin ich an das Fernsprechnetz Bochum angeschlossen.

Dr. Boeddecker Hautarzt,
Bochum, Hellweg 1 I.

Restaurant zum Jägerhof

Wiemelhauserstraße 102 / Inh.: H. Grewel

An beiden Ostertagen von nachm. 5 Uhr ab

gr. Künstler-Konzert

Hamburger Büfett / ff. Export Münchener und Pilsener Biere 64870

Vivat! Vivat!

25

Unsern lieben Eltern den 64724 Eheleuten **Wilh. Schnettker** Weitmar, Hattingerstr. 90 zu ihrer am **22. April** stattfindenden **Silberhochzeit** d. herzl. **Glück- und Segenswünsche.**

Gew. von ihr. dankb. Kindern Jettchen, Mimmi, Willy u. Walter.

Unserer lieben Mutter

Frau Josef Kriegesmann

zum **60. Geburtstage**

die herzlichsten Glückwünsche!

Gewidmet von ihren Kindern, Schwiegersohn und Enkelkindern.

Heirat!

55 Damen von 20 b. 60 J. biet. Einheirat i. Eigentum und Landwirtsch. 69 Damen v. 19—55 J. bieten Einheirat in Geschäft. 307 Damen v. 18—62 J. bieten Einheirat in Wohnung. Es kommen a. Herren ohne Vermög. aus guter Familie in Frage.

Fortuna,
Essen, Wiesenstr. 10, Nähe Hauptbahnhof Bei Anfr. Rückporto

Langhaar-Dackel

schwarz-braune Hündin, 64884

entlaufen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Waldstraße 98 (Rechener Busch).

Für sofort besseres **Fräulein** oder allein stehende Frau, im Kochen u. Nähen bewandert, ebenso ordentliches, nicht zu junges **Halbtagsmädchen** gesucht.

Murter, Humboldtstraße 46, I.

Verloren

Dienstag abend Marienstr. goldene **Armbanduhr** verloren. Geg. Belohn. abz. (64887

Rehborn, Badeanstalt.

Evangelische Gemeindeglieder der Pauluskirche!

Euer Gottesdienst

ist an

beiden Feiertagen um 10 Uhr

im großen Saale des Vereinshauses Mühlenstraße, Eingang durch den Garten. Der Pauluskirchenchor singt. Abendmahlsfeier kann nicht stattfinden. Die Abendmahlsgäste müssen zur Christuskirche. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Evangelische Kirchen-Gemeinde Bochum-Altstadt.

a974 7

Möbel-Hüllen

Dortmund
Ostenhellweg 34

Raumkunst-Ausstellung:

Moderne Salons
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

Einzelmöbel aller Art.

Versand ins unbesetzte Gebiet zollfrei!

Lieferung erfolgt frei Haus!

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Betr. Kraftstrompreise

Gemäß Beschluß unserer Verwaltungsdeputation vom 16. ds. Mts. treten bis auf weiteres, beginnend mit der Aprilrechnung, hinsichtlich der Berechnung der Kraftstrompreise folgende Aenderungen ein:

1. **Niederspannung.** Der Stromgrundpreis wird von 25 auf 19 Pfg. je KWSt. ermäßigt, die Kohlenklausel von 0,7 auf 0,5 herabgesetzt. Für jede Mark Kohlenpreiserhöhung über 13 Mark je Tonne frei Verbrennungsstelle des Kraftwerkes wird also auf den Stromgrundpreis ein Aufschlag von 0,5 Pfg. erhoben. Bei einem derzeitigen Kohlenpreis von 30,20 Mark je Tonne beträgt somit der Kraftstrompreis 28 Pfg. je KWSt. (KM26

Die bisher auf den Gesamtverbrauch an Kraftstrom gewährten Nachlässe bei einer jährlichen Entnahme von mehr als 5000 KWSt. bleiben bestehen.

2. Für Abnehmer von Kraftstrom in **Hochspannung** gelten besondere Bestimmungen, die den einzelnen in Frage kommenden Abnehmern noch mitgeteilt werden.

Bochum, den 16. April 1924.

Die Direktion der städt. Beleuchtungs- u. Wasserwerke.

Unsere neuen Fenster
zeigen aus allen Abteilungen
die letzten Neuheiten

Mertens Söhne

Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezialgeschäft

Ernst gemeint!

Kaufm., Kol., mit eig. Geschäft, schön. Eigent. u. Garten, bietet Fräulein bis 30 Jahre, kath., **Einheirat.** Ernstg. Zuschr., ev. von Verwandten. u. R S 64864 an die Gesch. dies. Zeitg.

Klavier

zu kaufen ges. (LK26 Körding, Rottstr. 46

Pianistin! Lebensstell., Artist (Illustonist), 35 J., mittelgr., s. Assistentin (Pianistin, Tänzerin od. Sängerin) zwecks baldiger **Heirat!** Angeb., mögl. m. Bild (retourn.) unt. M B 64822 an die Gesch. d. Zeitung.

Trunksucht

ist heilbar. Verbess., wirkl. unschädl. Mittel „Rex". (AL3 Hannover 19 Postschließfach 141.

Briefmarkensammlung

von Altdeutschland u. Deutschen Kolonien zu kaufen gesucht.

Ang. u. G S 1010 an die Gesch. d. Z.

Krätzurgan beseit sofort unauffäll., mild, unschäd. Jucken u. fast alle Hautleid. Stadt-Drogerie, Bongardstraße 19. Auch Vers.

Sprechstunden-Änderung!

Ab Ostern Sprechstunde wieder wie früher — ½9—11 und 2—5 Uhr.

Dr. Löb, Kortumstr. 2.

Handtaschen-Reparaturen
schnell u. billig.
Jos. Alda
Moltkemarkt 7.

Lassen Sie sich durch mein kleines Schaufenster nicht irren!

In meinem großen Hinterhaus unterhalte ich eine sehr große Auswahl in

Schlafzimmern / Herrenzimmern / Küchen
Speisezimmern / Polstermöbel
aller Art aus eigener Werkstatt.

Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

Carl Olbrich jr., nur Wittener Str. 12

Billigen und flotten Hausputz leistet **LUHNS** Wasch-Extrakt

Das neue Micumabkommen.

Das Urteil Stresemanns.

Mit der Unterzeichnung des neuen Micumvertrages werden zugleich die Bedingungen bekannt, unter denen die Einigung der Sechserkommission mit den Micumvertretern zustande kam. Das neue Abkommen erkennt an, daß durch die Veröffentlichung des Sachverständigenberichtes und dessen Anerkennung durch die Reparationskommission eine neue Lage geschaffen wurd, die einen Weg zur Regelung der Reparationsfrage eröffnet. Beide Vertragskontrahenten sind daher übereingekommen, den Mantelvertrag bis zur allgemeinen Regelung der Reparationsfrage, spätestens bis zum 15. Juni, zu verlängern. Dabei sind Aenderungen vorgesehen, die teils in den Forderungen der Micum, teils in der Klarstellung gewisser Differenzpunkte gewisse Erleichterungen bringen. Zu der Neuregelung, mit der jedenfalls eine Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand erreicht worden ist, schreibt unser Reichsaußenminister Dr. Stresemann:

Die Reichsregierung konnte ihrerseits bei der Erneuerung der Verträge ebensowenig finanzielle Hilfe leisten wie bei ihrem ersten Abschluß. Man wird der Wirtschaft des besetzten Gebietes Dank wissen müssen für die Bürden, die sie im Interesse des Reichs übernommen hat, und man wird ihren Führern Dank wissen müssen dafür, daß sie die Verhandlungen, die an das seelische Ertragen des Einzelnen die stärksten Anforderungen stellten, in einer Weise geführt haben, die die deutschen Interessen wahrten, Verhandlungen, die übrigens in steter Fühlungnahme und im steten Einvernehmen mit der Reichsregierung geführt worden sind. Ob allerdings die Hoffnung berechtigt ist, daß nunmehr das Ende der drückenden Situation gekommen ist, die namentlich auf dem besetzten Gebiet und auch auf dem gesamten Deutschland lagerte, kann mit Bestimmtheit nicht gesagt, vielmehr nur erhofft werden.

Was den neuen Vertrag und seine Bedeutung angeht, so bleibt es einmal bei der Abmachung, daß der ursprünglich auf 15 Millionen Dollar festgesetzte Betrag der rückständigen Kohlensteuer diese Ziffer nicht überschreiten soll. Von dem darüber hinaus in Form von Wechseln bereits erhobenen Betrag sollen 1 Million sofort abgesetzt werden, der Rest wird so bald wie möglich zurückerstattet. Die laufende Kohlensteuer wird, entsprechend dem Preis der Brennstoffe am 15. April, auf 1,50 Mk. je verkaufte Tonne festgesetzt. Die Steuer wird um 5 Prozent ermäßigt, wenn der Preis um mehr als 5 Prozent bis zu 10 Prozent fällt, und um 10 Prozent ermäßigt, wenn er um mehr als 10 Prozent bis zu 15 Prozent fällt. Ferner gewährt die Micum auf den Betrag für Zu- und Ablaufgenehmigung einen Nachlaß von 50 Prozent für die in den Werken der von der Sechserkommission hergestellten Metallerzeugnisse, die aus dem besetzten Gebiet versandt werden. Für jeden Konzern erhöhen sich damit die ursprünglich festgesetzten Kontingente um 10 Prozent, wenn der Beschäftigungsgrad zwischen 100 und 110 Prozent des Standes vor dem Ruhreinbruch beträgt, um 20 Prozent bei einem Stand von 110 und 120 Prozent u. s. f. Weitere Abmachungen regeln in einem ähnlich regulativen Prinzip das Verhältnis von Lieferung und Wagengestellung durch die Regie. Die Micum erklärt sich bereit, die Möglichkeit einer weiteren Ermäßigung der Eingangszölle für den Zechenbedarf ins Auge zu fassen. Die in dem Rahmenvertrag vorgesehene Herabminderung der Kohlensteuer und die Zollerleichterungen für Eisen und Eisenfabrikate sind des Ferneren geeignet, dem stark gedrosselten Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet neue Anreize zu geben. Entsprechend dem Rahmenvertrag sind bereits weitere Spezialabmachungen erfolgt, so u. a. mit der Solinger Stahlindustrie, und andere werden folgen. Ein Grund zum Jubeln besteht aber darum keineswegs. Praktisch ist nach wie vor die Finanzierungsfrage ungelöst. Die Micum hat sich in dieser Hinsicht auf eine vertragliche Bindung nicht eingelassen, und wenn sie sich auch nicht darauf einlassen konnte, da sie nicht Kredite in Rechnung stellen kann, die noch nicht vorhanden und von dem weiteren Verlauf der Reparationsverhandlungen im hohen Maße abhängig sind, so hat sie doch auch nichts unterlassen, um sich das Druckmittel der zwangsweisen Eintreibung ihrer Forderungen weiter zu sichern. Bis eine Regelung der Finanzierung der Lieferungen im Rahmen der allgemeinen Reparationsabmachungen erfolgt, wird die deutsche Industrie noch manchen Eingriff in die Substanz machen müssen, durch die sich das Bild der deutschen Leistungsfähigkeit kaum zu ihren Gunsten verschieben wird.

*

Die Lage des Ruhrbergbaues nach dem neuen Micum-Abkommen.

Mit der am Dienstag erfolgten Unterzeichnung des neuen Micumabkommens für den Ruhrbergbau ist der Druck der Ungewißheit gewichen. In kritischer Situation brachte das Bekanntwerden der Sachverständigenberichte und der Empfehlung der Reparationskommission an die beteiligten Regierungen, diese Gutachten anzunehmen, eine wesentliche Entspannung. Die Vertragsparteien einigten sich auf eine provisorische Verlängerung des Micumvertrages spätestens bis zum 15. Juni. Zugleich wurden verschiedene Aenderungen des bisherigen Vertrages beschlossen, die in mancher Hinsicht eine gewisse Erleichterung der bisherigen Lasten des Bergbaues bedeuten, die jedoch gegenüber der Gesamtbelastung nicht sonderlich ins Gewicht fällt.

Die Lieferung der von der Reparationskommission festgesetzten Brennstoffmenge ohne irgendwelche Bezahlung bleibt in vollem Umfange aufrechterhalten. Die Micum stellt ihre Kohlenanforderungen im Rahmen des Programms der Reparationskommission den einzelnen Zechen unmittelbar zu nach Maßgabe des auf sie nach der Förderung des Jahres 1922 entfallenden Anteils an der Gesamtverpflichtung des Ruhrkohlenbergbaues. Die französischen Abnehmer haben in erster Linie Bedarf an Koks und hochwertigen Kohlensorten. Für die der Ruhrkohlenvereinigung beigetretenen Zechen besteht die Möglichkeit, innerhalb dieser Vereinigung einen entsprechenden Ausgleich vorzunehmen. Auf Grund der Festsetzung der Reparationskommission sind vom Ruhrbergbau gegenwärtig 1,65 Millionen Tonnen Brennstoffe monatlich zu liefern.

Als weitere Belastung tritt für jede verkaufte Tonne Kohle eine Steuer hinzu, die bisher 8 Franken betrug, jetzt aber auf 1,50 Goldmark ermäßigt worden ist. Bei einer etwaigen Herabsetzung der Kohlenpreise soll eine entsprechende Verminderung der Kohlensteuer eintreten. Eine neue Berechnungsart ist auch für den Preis der an die französisch-belgische Regie zu liefernden Kohlenmengen eingetreten. Der Bergbau ist verpflichtet, der Regie bis zu 15 Prozent seiner Förderung als Dienstkohle abzugeben. Die gelieferten Mengen werden auf die Reparationskohlenlieferungen in Anrechnung gebracht. Die Anforderungen der Regie haben bisher 2 Prozent nicht überschritten. Für Kohlenlieferungen an die Regie gilt der offizielle deutsche Kohlenpreis abzüglich 6 Prozent. In dem neuen Abkommen wird dann noch einmal unterstrichen, daß der Betrag für die rückständige Kohlensteuer der Zechen auf 15 Millionen Dollar festgesetzt ist. Das hat sich als wünschenswert gezeigt, weil die Besatzungsmächte für diesen Zweck einen weit höheren Betrag und zwar etwa 17 Millionen Dollar erhalten haben.

Das neue Abkommen enthält auch eine Bestimmung, die für die Eisenindustrie des besetzten Gebietes, soweit sie zu solchen Konzernen gehört, die durch die Sechserkommission des Ruhrbergbaues vertreten sind, und das ist schlechthin die rheinisch-westfälische Großindustrie in ihrer Gesamtheit, von erheblicher Bedeutung ist. In dem alten Micumvertrage befand sich eine Klausel, wonach den Eisenwerken nur eine Ausfuhr im Rahmen ihrer Tätigkeit von 1922 gestattet wurde. Die so festgesetzten Kontingente erhöhen sich nach der neuen Bestimmung um 10 Prozent, wenn der Beschäftigungsgrad des betreffenden Unternehmens zwischen 100 und 110 Prozent desjenigen von 1922 beträgt, um 20 Prozent, wenn er zwischen 110 und 120 Prozent beträgt usw. Das neue Abkommen gibt also die Möglichkeit der Ausfuhrsteigerung in dem Maße, wie die Zahl der Arbeiter eines Werkes über den Stand von 1922 hinaus wächst. Eine zweite Erleichterung für die Eisenindustrie bildet die Ermäßigung der Ausfuhrabgabe. Bezüglich dieser Abgabe heißt es in dem neuen Abkommen, daß vom 1. April ab ein Nachlaß von 4 Achtel auf den Betrag der Gebühren für Zu- und Ablaufsgenehmigungen gewährt werden soll. Diese Bestimmung bedeutet lediglich, daß die Micum von der für den 1. April angekündigten Erhebung der vollen Ausfuhrabgabe von 4—5 Mk. pro Tonne absieht und es bei dem seit dem 1. März d. J. eingeführten Modus beläßt, wonach die Hälfte dieser Sätze erhoben wird.

Man erwartet in Industriekreisen eine baldige Regelung des Reparationsproblems, weshalb man dem Micumabkommen auch nur den Charakter eines Provisoriums gegeben hat. Wenn die Sachverständigenvorschläge verwirklicht werden, so hat damit auch der jetzige Zustand sein Ende erreicht, daß der Bergbau zur Uebernahme von Verpflichtungen gezwungen ist, die völkerrecht das Reich angehen. Es würde dann der Zustand, wie er vor dem Ruhreinmarsch bestand, wenigstens insofern wieder hergestellt sein, daß die Reparationsleistungen von der Reichsregierung erfüllt werden, und der Ruhrbergbau für die auf ihn entfallenden Lieferungen Bezahlung erhält. Diese Aussicht soll sich bereits jetzt insofern günstig bemerkbar machen, als dem Bergbau die Kreditbeschaffung, die bekanntlich in den vergangenen Monaten selbst sehr bedeutenden Unternehmungen große Schwierigkeiten machte, und sie zur Abstoßung von Beteiligungen zwang, leichter möglich geworden ist. Die vor einiger Zeit im englisch besetzten Gebiet aufgetauchten Kreditangebote, hinter denen ohne Zweifel englische Finanzkreise standen, machen sich, wie wir erfahren, jetzt auch im Ruhrbergbau bemerkbar. Wie man annimmt, rechnen auch diese Finanzleute damit, daß in nicht ferner Zeit die Reparationsanleihe zur Zeichnung aufgelegt wird und glauben, augenblicklich ihr Geld für im Grunde genommen den gleichen Zweck mit einer günstigeren Ertragsmöglichkeit anlegen zu können, als es bei dem Zustandekommen der Reparationsanleihe möglich sein wird.

**

Die Stellungnahme des Bergarbeiterverbandes.

Die am 14./15. April in Berlin abgehaltene Reichskonferenz des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands beschäftigte sich mit der aus der Verlängerung der Micumverträge sich ergebenden Lage und faßte dazu eine Entschließung, in der es heißt:

„Die nunmehr erfolgte Verständigung über die Micumverträge bietet die Möglichkeit, das Wirtschaftsleben vor neuen Störungen zu bewahren. Die Konferenz spricht aber aus, daß die Lasten nicht allein von der Wirtschaft des besetzten Gebietes getragen werden können, weil sie Löhne und Lebenshaltung der Arbeiter über jedes erträgliche Maß erniedrigen, was zu Störungen des notwendigen Wiederaufbaues führen muß.

Die Konferenz anerkennt die Einstellung der Reichsregierung zu dem Sachverständigen-Gutachten in der Reparationsfrage und erwartet, daß es die Gutachten ermöglichen, zu einer Verständigung zwischen den alliierten Ländern und Deutschland zu kommen, um so endlich einen wirklichen Frieden herbeizuführen, die Besetzung des Ruhrreviers aufzuheben und auch die wirtschaftliche und politische Oberhoheit Deutschlands in den auf Grund des Versailler Vertrages besetzt gehaltenen Gebieten an Deutschland zurückzugeben."

Ueber die Lohnkrise äußerten sich die Bergarbeiter wie folgt:

„Die Konferenz erhebt gegen die von den Unternehmern und der Regierung betriebene Lohnpolitik entschiedenen Einspruch. Trotzdem die gegenwärtigen Lebenshaltungskosten noch wesentlich über denen der Vorkriegszeit stehen, hat die von den Unternehmern und der Reichsregierung betriebene Lohnpolitik dahin geführt, daß die Bergarbeiterlöhne einschließlich der tariflichen Ueberarbeit in einer Anzahl Reviere noch längst nicht die Höhe der Vorkriegszeit erreicht haben. Durch Schiedssprüche des Reichsarbeitsministeriums ist unter schärfstem Protest der Gewerkschaften die Vorkriegsarbeitszeit, teilweise sogar noch eine längere, festgesetzt worden. Die Erklärungen der Reichsregierung und der Unternehmer, daß durch die Verlängerung der Arbeitszeit und das Niedrighalten der Löhne die Gesundung des Wirtschaftslebens und die Stabilisierung der Währung nur gesichert werden könnten, bezeichnet die Konferenz als irrig. Wirtschaft und Währung werden nur dann stabil bleiben, wenn die Kaufkraft der breiten Volksmassen durch Anpassung der Löhne an den Preisstand gehoben und auf diese Weise Arbeitsfreudigkeit und Leistung gesteigert werden. Die Regierung war behilflich, die Einkommen der Arbeiter und Angestellten bei gleichzeitiger Verlängerung der Arbeitszeit niedrig zu halten, hingegen hat sie es nicht vermocht, der Preispolitik der Kartelle, Syndikate und Trusts mit der notwendigen Entschiedenheit entgegenzutreten. Die Verordnung über das Kartellwesen hat nicht dazu beigetragen, den Preisabbau zu fördern und so die Kaufkraft der Lohnempfänger zu steigern. Dieses Ergebnis, wofür die Regierung verantwortlich ist, erfordert schärfsten Protest.

Das Rundschreiben der Arbeitgeberverbände vom 28. März d. J. veranlaßt die Konferenz, zu erklären, daß die Mehrarbeit über die Acht- bezw. Siebenstundenschicht hinaus nur durch besondere Vereinbarungen auf tariflicher Grundlage den jeweiligen Bedürfnissen der Wirtschaft entsprechend zulässig ist. Der Versuch, eine längere Arbeitszeit im Manteltarif festzulegen, muß als unzulässig mit allen gewerkschaftlichen Mitteln bekämpft werden."

Aus dem Gerichtssaal.

* **M.-Gladbach**, 18. April. Das hiesige Schöffengericht verurteilte eine Frau von hier, welche am 10. November 1923 in Rheydt einen Trupp von etwa 100 Männern bei Plünderungen in Geschäften angeführt hatte, einschließlich einer bereits wegen Landfriedensbruchs gegen sie verhängten Strafe von 5 Monaten zu 15 Monaten Gefängnis.

Vom Büchertisch.

Stellung erlangt man nicht bloß durch Kenntnisse und Tüchtigkeit, sondern bei einem Ueberangebot an Arbeitskräften durch geschickte Ausnutzung aller Möglichkeiten. Ueber die beste Art, bei eingetretener Stellungslosigkeit rasch wieder zu Arbeit und Verdienst zu kommen, plaudert der Schriftsteller Dr. B. Schidlof in einem Buche: „Wie findet man Stellung und Arbeit? Ratschläge und Briefmuster für Stellungsuchende" (Berlin W. 35, Hugo Steinitz Verlag, Preis 1,20 G.-M.). In knapper, deutlicher Art wird gezeigt, wie weniger „Glück oder Pech", sondern Rührigkeit oder Trägheit und Ungeschick dafür entscheidend sind, ob man bald wieder neue Stellung findet oder wochenlang, oft bis zur Verzweiflung, stellungslos herumlaufen muß.

Manegold-Liköre
F. W. Manegold A.-G., Berlin N. 20.

Herr Charles Ganz in New-York 81 st. Street, schreibt am 6. 9. 1922 u. a.: „Auf Ihre werte Firma aufmerksam gemacht, versuchte ich Ihre **Entfettungstabletten** und nahm in 5½ Monaten 48 Pfund (amerik. Gew.) ab, ohne irgend welche nachteil. Wirkung zu bemerken. Aus freiem Antriebe, um auch meinen Mitmenschen behilflich zu sein, lasse ich Ihnen diese Zeilen zugehen." Zahlr. ähnl. Dankschr. lieg. bei uns z. Eins. Erhältlich i. Ap., wo nicht Ausk. d. Apoth. Grebe Laboratorium, Berlin 748 SW. 61.

* Vereins-Kalender *

Freireligiöse Gemeinde Bochum u. Umg. Sonntag vorm. 10 Uhr, Oberrealschule, Goethestraße: Jugendweihe. Gäste willkommen. (64818

Empfehlenswerte Kreditgeschäfte!!



Noch
kleiner
habe ich die
Anzahlung u. Abzahlung
für
Herren- und Damen-Garderobe
festgesetzt.
Kredit erhält jedermann.
Herm. Liebau
Bochum, Obere Marktstraße 38a
— 1. Etage. —

Kochherde



auf Teilzahlung
liefert an jedermann
Herm. Liebau Bochum, Obere Marktstr. 38a, 1. Etage.



AUF KREDIT
Möbel
erhältst du
bei der Firma
M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstraße 38a.

Für **10** Billionen Mark **Anzahlung**

MÖBEL
aller Art
liefert an Kreditwürdige
Bochumer Möbel-Heim
Wilhelmstraße 3a.

Für **10** Billionen Mark **Anzahlung**

Krautkopf's gestrickte Kinderkleidung
Das ist die kleidsame, haltbare u. starke.
Für Qualität bürgt jederzeit die Marke
KK

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

1. Ostertag, den 20. April 1924.

Sammlung für die Armen unserer Gemeinde.

Christuskirche. 6.30: Kindergottesdienst. 8: Bockamp. 9.45: Schirmacher (Chorgesang), mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Lutherkirche. 7: Kindergottesdienst Giebe. 9.45: Schmidt 2, mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Friedenskirche. 7: Kindergottesdienst Winnacker. 9.30: Ritter, mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Johanniskirche. 9: Masi. Gottesdienst Schneider. 11.30: Kindergottesdienst, Bockamp.

Krankenhauskapelle 9.30: Giebe.

Vereinshaus. 10: Winnacker (Chorgesang).

6. Pfarrbezirk, Diderastr. 46. Kindergottesdienst 7: Hentschel.

Christuskirche Montag 8.15: Vereinshaus. Paulinskirche Freitag 8.30: Vereinshaus. Lutherkirche Dienstag 8: Friedenskirche Dienstag 8.15.

Weitmar. 8: Frühgottesdienst, Pfr. Görtz, anschl. Beichte. 10: Hauptgottesdienst, Pfr. Krämer. 11: Kindergottesdienst. 4: Konfirmationsnachfeier des Bezirks Weitmar-Mitte im Gemeindesaale an der Kirche.

Ostermontag, den 21. April 1924.

Sammlung für die Notstände der evgl. Kirche.

Christuskirche. 8: Hentschel 9.45: Ritter. Taufstunde 3: Giebe.

Lutherkirche. 9.45: Giebe (Chorgesang). 11: Kirchentaufen.

Friedenskirche. 9.30: Bockamp. 11: Kirchentaufen.

Vereinshaus. 10: Schirmacher.

Harpen. 1. Ostertag. 8: Frühgottesdienst, Pastor Leich 10: Hauptgottesdienst, Pastor Leich.

2. Ostertag 10: Gottesdienst: Pastor Rutwive. 11.15: Kindergottesdienst. 12: Taufstunde.

Gerthe. 1. Ostertag. Vorm. 9.30: Festgottesdienst, Pastor Rutwive, unter Mitwirkung des Kirchen- und Posaunenchors. — 2. Ostertag. Vorm. 9.30: Festgottesdienst, Pastor Leich, unter Mitwirkung des Jungmännerchors. 10.30 Taufen.

Weitmar 8: Frühgottesdienst, Pfr. Sassenberg. Anschl. Feier des hl. Abendmahls. 10: Hauptgottesdienst, Vikar Schmerbotte.

Mittwoch 8: Bibelstunde in Weitmar-Mark. Sonntag 8: Evangelisation in der Kinderschule in Eppendorf.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Gemeinden.

Hl. Osterfest, 20. und 21. April 1924.

Propsteikirche. 1. Ostertag. 5.30 Auferstehungsfeier mit Proz. 6 Hochamt. 6.45 Messe mit Predigt. 8 M. m. Pred. 9 M. 10 Levitenhochamt. 11 M. mit Predigt. 2.30 feierl. Vesper. 5 bis 6.30 Beichtgelegenheit. — 2. Ostertag 6 M. 6.45 M. mit Pred. 8 M. mit Predigt. 9 M. 10 lit. H. 11 M. mit Predigt. 2.30 Rosenkranzbruderschaft.

St. Marienkirche. 1 Ostertag. 5.30 Auferstehungsfeier. 7.15 M. 8.30 M. 11 letzte M. 12 bis 6 Betstunden. 6—7 Schlußandacht. — 2. Ostertag. 6.30, 7.15 und 8.30 hl Messen. 9.30 Hochamt. 11 hl. Messe. 12—6 Betstunden 6 bis 7 Schlußandacht mit Segen.

St. Josephskirche. 1. Ostertag. 6 Auferstehungsfeier und Hochamt. 7.30 und 8.30 M., mit Predigt. 9.30 Levitenhochamt. 11 M. mit Pred. 2.30 Vesper. Von 5 ab Gelegenheit zur Beichte — 2. Ostertag. 6.30 M. 7.30 und 8.30 M. mit Pred. 9.30 H. mit Pred. 11 M. mit Pred. 2.30 Festandacht.

Klosterkirche. 1. Ostertag. 5 und 6 st. M. 7 Singen. 8 Hochamt o. Pred. 10.30 H. m. poln. Pred. 4.10 Rosenkranz. 4.30 Pred. u. Andacht. 5.25 Rosenkranz. 5.45 Pred. u. And. f. d. Männer. — 2. Ostertag. 5 und 6 st. M. 7 Singen. 8 H. ohne Pred. 10.30 M. m. poln Pred. 4.10 Rosenkranz. 4.30 Predigt und Andacht. 5.25 Rosenkranz. 5.45 Pr. u. And. f. d. Männer.

St. Antoniuskirche. 1. Ostertag. 5.45 Auferstehungsfeier. 6 H. 7 und 8 hl Messe. 9.30 Levitenhochamt mit Predigt. 11 hl. M. 2.30 feierl. katein. Vesper. — 2. Ostertag. 6.30 und 7.30 hl. M. 8 hl. Messe 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 M. m. Pred 2.30 deutsche Vesper.

St. Ewinolphuskirche. 1. Ostertag. 5.15 Auferstehungsfeier u. Proz. 6 H. 7 M. 8 M. und 9 M. mit Predigt 10 Lev.-Hochamt ohne Pred. 11.30 M. m. Pred. 3 Uhr Vesper. — 2. Ostertag. 6 und 7 M. 8 und 9 M. mit Pred. 10 H. m. Pred. 11.30 M. m. Pred. 3 Andacht.

St. Liboriuskirche. 1. Ostertag. 7 Auferstehungsfeier. 7.30 hl. Messe. 9.30 Hochamt. 2.30 Vesper. Gelegenheit zur Beichte. — 2. Ostertag. 7 Austeilung der hl. Komm 7.30 hl. Messe m. Pred. 9.30 H. m. Predigt.

St. Johanneskirche. 1. Ostertag. 5.45 Auferstehungsfeier. 7 H. 8.15 M. m. Pred. 9.30 H. m Pred. und Segen. 11 M. 3 Vesper. — 2. Ostertag. 7 M. 8.15 M. m. Pred. 9.30 H. m. Predigt. 10.45 M 3 Vesper.

Kreuzkirche. 1. Ostertag. 6.30 Auferstehungsfeier m. Proz. um die Kirche. 7 Frühmt mit Pred. 9.30 H. m. Predigt. 2.30 Festandacht. — 2. Ostertag. 7 Frühm m. Pred. 9.30 H. m. Pred. 2.30 Festandacht.

Bochum-Riemke. St. Franziskuskirche. 1. Ostertag. 6 Auferstehungsfeier und Hochamt. 7.15 M. 8.30 H. f. d. Polen. 9.30 Levitenhochamt m. Pred. 11 M m. Pred. 2.30 Levitierte Vesper. — 2. Ostertag. Hl. Messen wie an den Sonntagen. 2.30 Festandacht.

Altenbochum. 1. Ostertag. 6 Auferstehungsfeier. 6.30 hl Messe m. Pred. 8 M. mit Pred. 9 M. mit Kinderpred. 10 H. m. Aussetzung Pred. 2.30 Vesper. — 2. Ostertag. 6 Beichte. 6.30 Komm. 7 hl. Messe m Pred. 8 M. m. Pred. 9 M. m. Kinderpredigt. 10 H. m. Pred. 2.30 Andacht.

Gerthe. 1. Ostertag. 6 Auferstehungsfeier, danach M. m. Pred. 8 und 9 M m. Pred. 10 Levitenamt m. Pred. 2 feierl. Vesper, danach Gelegenheit z. hl. Beichte. — 2. Ostertag. Hl. Messen wie Sonntags, nachm 2 Uhr Vesper.

Weitmar. 1. Ostertag. 6.15 Auferstehungsfeier mit Levitenamt, Predigt und Segen. 8 M. m. Gesang. 9.15 Kindermesse. 10 feierl. H. mit Pred. 11.15 M. m. Pred. 2.30 Vesper, darauf Beichtgelegenheit. — 2. Ostertag. 6.30 M. mit Gesang. 8 M. m. Pred. 9.15 Kindermesse m. Pred. 10 H. m. Pred. 11.15 M. m. Pred. 2.30 Vesper und Segen.

Weitmar-Nord. 1. Ostertag. 7 Uhr Frühm. 9.30 H. m. Segen. 2.30 Vesper m. Segen. — 2. Ostertag. 7 Uhr Frühm. 9.30 H. m. Pred. 2.30 Osterandacht mit Segen.

Langendreer. St. Marienkirche. 1. Ostertag. 6 Uhr Auferstehungsfeier mit Proz. und feierl. Hochamt. 8 Uhr M. m. Pred. 10.15 Sakramental. Hochamt m. Pred 2.30 feierl. Vesper. 4 Gelegenheit zur hl. Beichte. — 2. Ostertag. 6.30 und 8 M. 10.15 H. m. Pred. 2.30 feierl. Vesper.

Hordel. 1. Ostertag. 6 Auferstehungsfeier. Levitenhochamt. 8 M. 9.15 M. f. d. Schulkinder. 10 H. m. Aussetzung. 2.30 Vesper. — 2. Ostertag. 6.30 und 8 hl. Messe. 9.15 M. f. d. Schulkinder. 10 H. 2.30 Vesper.

Sonstige Gemeinden.

Ev.-Luth. Gemeinde, Diderstr. 52. 1. Ostertag, Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. — 2. Ostertag. Vorm. 10 Uhr: Festpredigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls. Die Beichte ist um 9.30 Uhr: Superintendent Ziemer.

Ev Gemeinschaft, Auferstehungskirche, Alleestr. 48. 1. Ostertag. 6 Uhr: Gebetstunde. 9.30 Uhr: Prediger Richter. 11 Uhr: Sonntagsschule. 6 Uhr: Prediger Richter. — 2. Ostertag. 9.30 Uhr: Predigt Richter.

Israelitische Gemeinde. Synagoge. Samstag morgen 9.15 (Predigt). Samstag abend 7.45 Sonntag morgen 9.15 (Predigt). Sonntag abend 8.05.

Baptistengemeinde Weitmar-Mark. 1. Ostertag. Vorm. 9.30 und nachm. 3 Uhr Predigt, Prediger Possekel. 11 Uhr: Sonntagsschule. Mittwoch abend 7 Uhr: Bibelstunde.

Baptistengemeinde Bochum, Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. 9.30 und 4: Predigt, Prediger Fleischer. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendverein. Mittwoch 8: Gebetsandacht.

Stationen:

Bochum, Robertstr. 93: 11: Sonntagsschule. Dienstag 8: Gebetsandacht.

Weitmar-Bärendorf, Hammer Str. 8a: 11: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Laer, Hellweg 10. 10: Sonntagsschule Dienstag 8: Andacht.

Baptistengemeinde Weitmar - Mark, Bernstr. 56. 9.30 und 3: Predigt, Prediger Possekel. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 7: Gebetsandacht.

Altkath. Gemeinde Bochum. Ostersonntag. 8: Deutsche Messe mit Predigt. — **Ostermontag.** 10: Feierl. Hochamt mit Predigt. An beiden Tagen Empfang der hl. Kommunion in der Johanneskirche.

Fröhliche Ostern

wünschen ihrer werten Kundschaft

Phantom Foe

Ein ganz auserwähltes

Fest-Programm!

Vollständig neu für Bochum bieten wir in diesen Tagen unserer werten Kundschaft!

THE PHANTOM FOE!

Der geheimnisvolle Feind

bildet schon seit einigen Wochen das **Stadtgespräch v. Bochum!**

Einiges aus dem Inhalt:

„Phantom Foe"
oder
„Der geheimnisvolle Feind"
Sensations- und Episodenfilm in 5 Akten und 15 Episoden.

1. Episode: „Das Verhängnis"!

Fürchten und Besorgnis hing über dem Leben von Janat Dale, der Tochter des reichen Finanzmannes Jeremias Dale. Sie wußte nicht, was es war, doch fühlte sie beständig, daß etwas geschehen würde. Zu Zeiten schien sie den Tritt eines Riesenfußes zu hören, der eine Warnung ausmaß, vor einigen Unglücksfällen, die Daleholm befallen sollten. Sie sprach oft von ihren Befürchtungen zu Bob Royal, ihrem Verlobten. Eines Tages fragte Bob, wie Jeremias und sein Gesetzesbruder Leo Sealkirk solch gute Freunde geworden wäre. Janet erzählte ihm daraufhin von einer kleinen Begebenheit, die lange vorher passiert war. Als Dale zuerst in Geschäften anfing, besaß er eine kleine Pelzhandels-Post in Nord-Canada. Sealkirk arbeitete damals für ihn. Zwischen Dal und einem Indianer bestand einen Argument. Sealkirk verteidigte mit ihm, um die Indianer nicht zu erzürnen, doch Dale bezahlte die Schuld nicht. Aus Rache veranstalteten die Indianer einen Ueberfall, in dessen Verlauf Leos Gattin getötet wurde. Später hatte Leo anscheinend das große



Unrecht, welches ihm geschehen war, vergessen und sie lebten seitdem wie Brüder. Janet 21. Geburtstag wurde durch eine Hausschar gefeiert, die kaum eröffnet war, als Jeremias Dale auf mysteriöse Art und Weise verschwand, während Janet sprechend neben ihm saß. Die Polizei wurde gerufen und Detektive untersuchten den Fall. Als Bob Royal das Haus verließ, bemerkte er eine Gestalt, eingehüllt in einem Pelzrock, die hinter einigen Sträuchern entlangschlich. Er verfolgte die Gestalt, die aber entkam. Janet, nach dem mysteriösem Verschwinden ihres Vaters nicht im Stande zu schlafen, stieg, hinunter in die Bibliothek. Hier entdeckte sie in der Asche des Feuerplatzes den Druck eines Riesenfußes und drei Glieder einer goldenen Kette. Während sie die Kette betrachtete, mußte sie notwendigerweise die Annährung einer eingehüllten Gestalt hören, die sich aus der dunkelsten Ecke des Raumes vorschob.

2. Episode.

Während Janet vor der Feuerstelle stand und auf die mysteriöse Einfassung der Glieder schaute, kam die maskierte Gestalt näher und näher. Sie wollte gerade auf Janet springen, als Bob Royal, der gehört hatte, daß Janet herunterstieg, in die Bibliothek gestürzt kam. Der Fremde nahm die Flucht durch das Fenster. . . . . .

Die Fortsetzung hiervon sich bei uns anzusehen sollte niemand versäumen.

Dazu im auserwählten Beiprogramm:

Die Fürstin der Ozenanwerft!

Das Schicksal aus Rußland vertriebener Flüchtlinge in 7 Akten.

Für die Lachsalven sorgt in diesem **Fest-Programm** **OTTO BERG,**
die größte Stimmungs-Kanone mit einer auserwählten Auflage auserwählter, humoristischer Einlagen, zum Tränen lachen.

Kassenöffnung 3½ Uhr,
Sonntags und Montags 1 Stunde früher.

Letzte Vorstellung
beginnt Punkt 8.00 Uhr.

Apollo-Lichtspiele

Alleestraße 55–57.

Herr Dr. med. E. in B. teilt uns mit, daß er bei

Ohrenleiden, Ausfluß, Nasenkatarrh, Hals- und Lungenleiden

mit Obermeyer's Medizinalpräparaten Erfolge erzielte.

Taubheit

Zur Nachbehandlung ist Kerol-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Intimes Theater
Bochum, Kortumstraße 10.

An beiden Osterfeiertagen
Das große Osterprogramm
Täglich 2 Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr.
Abends 8 Uhr.

Auf nach Rose
Castroperstraße 193
Ostermontag
Tanz
12 Mann Blasmusik

Leo Schneider
Bochum - Hofstede, Poststraße 12
2. Ostertag 4 Uhr
groß. Ball
Ia. Streichmusik (5 Mann). 64865

An beiden Osterfeiertagen ab abends 6 Uhr
Frei-Konzert

Paul Elbracht
Stauder-Bierstuben, Hattingerstraße 31

Restaurant „Zur Vidume"
Bernh. Mensing, Dorstenerstr. 14.
An beiden Ostertagen:
Erstklass. Konzert
(Streichmusik). Kein Bieraufschlag.

Auf zur Panzergrotte
Hattingerstraße.
Ostersonntag und folgende Tage, täglich ab 4 Uhr:
Große Volksbelustigung
(Karussells, Schießbuden, Schiffsschaukeln usw.)
Zu zahlreichem Besuch laden ein
Die Veranstalter.

Bochum **Dom-Hotel Kaiserhof** Bochum
Fernsprecher 1936 — Fernsprecher 3928
Täglich ab 7 Uhr Künstler-Konzert.
Gutgepflegte Weine. An den beiden Oster-Feiertagen zum Diner, dezente Tafelmusik. Vorzügliche Küche.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Vom rheinisch-westfälischen Teerproduktenmarkt.

Die allgemeine Marktlage am Steinkohlenteerproduktenmarkt stand, wie die neueste Ausgabe der „Brennstoffchemie" berichtet, im Zeichen der Unsicherheit, die durch die etwaige Aenderung der Micumverträge an der Tagesordnung ist. (Diese Verträge sind inzwischen verlängert.) Die starke Nachfrage nach Teeröl in der ganzen Welt hat viele Händler veranlaßt, sich dem Auslandsgeschäft zuzuwenden, sie konnten also recht hohe Angebote machen. Die Folge war, daß diejenigen Stellen, die über größere Mengen verfügten, auch die Preise, die ihnen geboten waren, forderten. Die Nachfrage nach Teeröl ist jedenfalls recht gut. Der Weltmarktpreis ist bei dem starken Bedarf des Auslandes hoch, und aus diesem Grunde kommt es wohl mitunter vor, daß man den Eindruck einer Ueberteuerung hat. Teeröl für Heiz- und Treibzwecke findet guten Absatz in der metallurgischen Industrie, und bei den Kraftzentralen, namentlich weil Gasöle heute zu teuer sind. Der Pechmarkt liegt schlecht, die Brikettfabriken haben einen gedrosselten Betrieb. Pech kann man heute mit 6 Mark ansetzen. Das Geschäft in Karbolineum ist schwach. Für Reinnaphthalin ist jetzt Hochkonjunktur, auch Rohnaphthalin hat einen einigermaßen guten Absatz. Voller Absatz herrscht auch für Reinanthrazen. Nach wie vor ist der Geldmangel sehr groß. Der Baumarkt bezw. die Dachpappenindustrie hatten in letzter Zeit eine Belebung erfahren. Es wurden folgende Preise in Goldmark notiert: Reinnaphthalin ohne Verpackung 24—25; Karbolineum 13—14; Rohnaphthalin 5,50; Reinanthrazen 50; Anthrazenrückstände 4,50.

*

Verhandlungen zwischen westdeutschen Hüttenwerken und spanischen Erzgruben.

Nachdem der Bezug spanischer Erze seitens der deutschen Hüttenwerke eingestellt worden ist, insbesondere aus dem Grunde, weil Spanien auch nach dem Aufhören der Markentwertung die hohen Valutazuschläge für die nach Spanien eingeführten deutschen Erzeugnisse nicht aufgehoben hat, und dadurch den deutschen Export nach Spanien fast unmöglich macht, haben gestern in Essen Besprechungen zwischen Vertretern deutscher Hüttenwerke und spanischer Erzgruben stattgefunden, die die Wiederaufnahme der spanischen Erzlieferungen nach Deutschland zum Ziele hat. Zu einem Abkommen ist man noch nicht gelangt, da die Gegensätze vorläufig noch zu groß sind. b.

*

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)

Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	17. April Geld	17. April Brief	16. April Geld	16. April Brief	Höchstand	Münzparität
Holland	Guld.	1%	156,11	156,89	155,91	156,69	1625	1.75
Argentinien	Pes.	1%	1,375	1,385	1,375	1,385	1396	1.70
Belgien	Frank	1%	22,54	22,66	22,54	22,66	199	0.80
Norwegen	Kron.	1%	57,95	58,25	57,85	58,15	638	1.120
Dänemark	„	1%	69,92	70,28	69,73	70,07	758	1.125
Schweden	„	1%	110,72	111,28	110,72	111,28	1137	1.121
Italien	Lire	1%	18,65	18,75	18,65	18,75	192	0.85
England	Pfund	1%	18,255	18,345	18,255	18,345	18354	20.40
Amerika	Doll.	1%	4,19	4,21	4,19	4,21	4189	4.28
Frankreich	Frank	1%	26,23	26,37	26,13	26,27	231	0.80
Schweiz	„	1%	73,91	74,29	73,91	74,29	750	0.81
Spanien	Pes.	1%	57,16	57,44	56,98	57,14	550	0.80
Deutsch-Oest.	Kron.	1%	6,18	6,22	6,18	6,22	62	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	Kron.	1%	12,46	12,54	12,46	12,54	125	0.85
Ungarn	„	100%	5,58	5,62	5,58	5,92	220	0.180

Die Notizen verstehen sich für Buenos Aires, London, New-York für eine Einheit, Amsterdem, Brüssel, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag für 100 Einheiten Wien und Budapest für 100000 Einheiten.

* **Geschäftsstille an der Berliner Börse, 17. April.** Wie gewöhnlich am letzten Tage vor einer längeren Feiertagspause war an der Börse Geschäftsstille in noch ausgeprägterem Maße als gestern vorhanden. Die Umsätze waren selbst auf den führenden Märkten so unbedeutend, daß sich die doch noch in ziemlich großer Menge versammelten Börsenbesucher die Zeit so gut wie möglich vertrieben. Die umlaufenden Gerüchte von Zahlungsschwierigkeiten sind, da ihnen die betreffenden Firmen energisch entgegentreten konnten, verstummt. Trotzdem aber bleibt die Atmosphäre ungeklärt und die Besorgnis vor möglichen Zwischenfällen, die bei der bekannten Lage immerhin nicht ausgeschlossen scheint, bleibt bestehen. Mit Bestimmtheit sprach man heute von Zahlungsschwierigkeiten einer angesehenen Essener Bankfirma. Die Kursgestaltung war anfangs ziemlich fest, wobei leichte Besserungen von vereinzelt 2 Prozent überwogen, wurde dann aber bei den minimalen Umsätzen unsicher, wobei die Kurse allmählich abbröckelten. Dieser Zustand trifft auf allen Marktgebieten zu. Am Geld- und Devisenmarkt sind Veränderungen von Bedeutung nicht eingetreten. Da die Börse am Sonnabend für jeden Verkehr geschlossen bleibt, erfolgt auch keine Devisen- und Banknotennotierung. Die nächste Börse findet am Dienstag, den 22. April statt.

h. **Auch die Essener Börse am 17. April schwach.** Die Börse eröffnete lustlos und zumeist in schwächerer Haltung. Das Geschäft liegt sehr still.

Vom Geldmarkt.

* **Erhöhung des Zinsfußes für Goldpfandbriefe.** Die preußische Staatsregierung hat den Zinsfuß für Goldpfandbriefe und Goldkommunalobligationen der Hypothekenaktienbanken und gleichartig öffentlich-rechtlicher Anstalten auf deren Antrag bis 8 Prozent heraufgesetzt. Eine weitere Erhöhung und eine Freigabe der Zinsbemessung halte man zurzeit nicht für vertretbar.

* **Reichspostgelder bei der Reichsbank.** Wie wir hören, ist zwischen der Reichsbank und der Reichspostverwaltung ein Abkommen zur Beschäftigung der disponiblen Gelder der Post zustande gekommen. Die Postverwaltung wird für die Mittel, die sie zur Einlage bei der Reichsbank verfügbar hat, aus dem Wechselbestande der Reichsbank kurzfristige Wechsel überwiesen bekommen, und zwar zum Diskontsatz von netto 9 Prozent (Reichsbankdiskont abzüglich 1 Prozent Reichsbankspesen). Die Post kann jeweils bei Verfall der Wechsel zu denselben Bedingungen neue Wechsel von der Reichsbank erhalten.

Bankwesen.

* **Schwierigkeiten des Bankhauses Schwab, Noelle u. Co., Essen.** Nach privaten Informationen, die der „Rh.-W. Z." zugehen, befindet sich das Bankhaus Schwab, Noelle u. Co. in gewissen Schwierigkeiten, die durch die Hamburger Zweigniederlassung heraufbeschworen worden sind und von denen das Essener Stammhaus vollkommen überrascht worden ist. Es soll sich nach diesen Informationen um Frankenverpflichtungen im Betrage von rund 3 Mill. Goldmark handeln, die ohne jede Kenntnis des Stammhauses durch die Junior-Partner der Hamburger Zweigniederlassung eingegangen worden sind. Zahlungsschwierigkeiten bestehen zunächst (beim Essener Stammhaus) nicht. Jedenfalls sei man, erklärt die Essener Leitung, den Verpflichtungen bisher noch voll und ganz nachgekommen. Es handele sich um Verpflichtungen, die Ende Mai fällig werden, und welche tatsächlichen Verluste daraus entstehen, könne man heute noch nicht übersehen. Es würden wegen Abdeckung dieser Verpflichtungen Verhandlungen gepflogen, doch ist in Essen von einer Stützung durch Ephraim Meyer in Hannover nichts bekannt. — Die Bankfirma Kraus u. Co. in Düsseldorf, die aus der Filiale der Barmer Kreditbank hervorgegangen ist, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

b. **Deutsche Holzwirtschaftsbank, A. G., Berlin.** Die Preußische Staatsbank hat sich durch Uebernahme eines größeren Aktienpaketes an dem Unternehmen beteiligt. Der Geschäftsgang der Bank ist in allen Abteilung durchaus zufriedensteellnd.

Verkehrswesen.

b. **Weitere Ausdehnung des Seehafenausnahmetarifs der Eisenbahn.** Nach Mitteilung der Handelskammer Düsseldorf ist mit Wirkung vom 5. April d. Js. der Seehafenausnahmetarif für das besetzte Gebiet auf Wagenladungen der Klasse A ausgedehnt worden. Damit hat die Reichsbahn den von den Interessenten gestellten Anträgen teilweise stattgegeben, die wünschen, daß auch die niederen Tarifklassen in den Seehafenausnahmetarif eingezogen werden. — Die Generalversammlung der Amsterdamer Handelskammer beschäftigte sich mit den Ausnhmetarifen der deutschen Eisenbahnen für die nach den deutschen Seehäfen beförderten Güter. Es wurde mitgeteilt, daß die niederländische Eisenbahnverwaltung sich an das deutsche Reichsverkehrsamt gewandt habe, um die deutschen Eisenbahnvorzugstarife zu erhalten.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Bergbau A.-G., Lothringen.** Die Gesellschaft hat nach amtlicher Mitteilung des Landesdomänenamtes das Klostergut Michaelstein bei Blankenburg im Harz vorläufig zur landwirtschaftlichen Nutzung gepachtet. Die Gesellschaft will aber später auf dem Gelände Fabrikanlagen, unter anderem Hochofen und eine Zementfabrik errichten.

* **Rombacher Hüttenwerke A.-G., Hannover.** Das am 28. Juli 1923 abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte einen Rohertrag aus Betrieben von 11 892,5 Mill. Mk., an Mieten und Pachten 15,3 Mill. Nach Abzug von 4232,4 Mill. Mk. Verwaltungsunkosten, Steuern und öffentlichen Lasten 4087,6 Mill. Mk. Zinsen, 332,7 Mill. Bergschäden und nach 1427,6 Mill. Mark Abschreibungen werden dem Reservefonds 1830,54 Mill. Mk. überwiesen.

* **Stillegung von Kaliwerken.** Eine Anzahl von Kaliwerken sieht sich gezwungen, infolge der zu hohen Braunkohlenpreise die Betriebe gänzlich stillzulegen. U. a. gehört zu diesen Werken die Staatliche Bergwerksinspektion Vinnenburg.

* **Hugo Stinnes-Riebeck Montan-A.-G. in Halle.** Die Gesellschaft hat sich in der Harburger Gegend im nördlichen Teil der Provinz Hannover, wo umfangreiche Erdöllager erbohrt worden sind, für ihre Bohrinteressen ausgedehntes Gelände im Bezirk Alvesen vertraglich gesichert. Die Tochtergesellschaft der Stinnes-Riebeck Montanwerke, die Hansa-A.-G. in Harburg, wird die Ausbeutung der Lager übernehmen. Die Stinnes-Riebeck Montanwerke sowie die Deutsche Erdöl-A.-G. in Berlin stehen in Verhandlungen zwecks Erwerbs weiteren Geländes.

* **Bergmann Elektrizitätswerke A.-G., Berlin.** Der Aufsichtsrat genehmigte die vom Vorstand vorgelegte Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1923. Der erzielte Bruttogewinn einschließlich 11 847 456 Mark Vortrag aus dem Jahre 1922 wurde mit 135 171 Bill. Mark ausgewiesen. Nach Abzug der Handlungsunkosten der Zentralverwaltung mit 59 826 Bill. Mark, Abschreibungen auf Gebäude mit 299 697 Mark und Obligationszinsen mit 2 614 860 Mk. verbleibt ein Reingewinn von 75 345 Bill. Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

* **Bergmann, Elektrizitätswerke, A.-G., Berlin.** Wie wir hören, wird die Gesellschaft in Soerabaja auf Sumatra eine eigene Filiale errichten zur Bearbeitung ihrer Interessen in Niederländisch-Indien.

* **Die Verträge der Solinger Industrie mit der Rheinlandkommission verlängert.** Die Verhandlungen der Vertreter der Solinger Handelskammer mit der Rheinlandkommission führten zu einer Verlängerung der bisherigen Verträge für die hiesige Industrie bis zum 15. Juni. Dem Vernehmen nach sind Erleichterungen für die Schirmgestellindustrie insofern eingetreten, als eine größere Einfuhr von ausländischen Rohmaterialien zugestanden wurde.

b. **Erdöl-Import A.-G., Berlin-Charlottenburg.** Die Gesellschaft hat Geschäftsaufsicht beantragt. Die seit dem Herbst v. J. eingetretenen Verluste werden auf 20 000 Goldmark beziffert. Die Gesellschaft war im vorigen Jahre mit einem Aktienkapital von 200 000 000 Papiermark gegründet worden. Ein aus Aktionärkreisen gebildetes Sanierungskomitee strebt die Behebung der Schwierigkeiten durch Kapitalerhöhung sowie Abfindung der Aktionäre durch neue Aktien an.

b. **Förstersche Maschinen- und Armaturenfabrik A.-G., Essen-Altenessen.** Die Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß, der nach Zuweisung von 200 Millionen Mark an den Werkerhaltungsfond, Abschreibungen usw. einen Reingewinn von 824,7 Millionen Mark ergibt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Weiter genehmigte die Versammlung die vorgeschlagenen Satzungsänderungen, wonach die Bezüge des Aufsichtsrats auf Goldmark umgestellt werden.

* **Hagen Bergbau-A.-G., München.** Die Gesellschaft teilt uns u. a. mit: Die technischen Einrichtungen für die Aufschließung des Kupferbergwerkes in Kupferberg wurden im Frühjahr im größeren Stil festgestellt. Die bisherigen Aufschlußarbeiten in dem Alexanderstollen führten zu dem Ergebnis, daß ein 5 Meter mächtiger Kupfergang erschlossen wurde. Die Durchschnittproben der gesamten Gangmasse ergaben 5 Prozent Kupfer. In einer anderen Untersuchungsstrecke wurde ein weiterer Gang, bestehend aus derbem Kupferkies, in einer Mächtigkeit von 2 Meter erschlossen, deren Durchschnittsproben des Ganggesteins 14 Prozent Kupfer ergaben.

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produktennotierungen.

(Preise in Billionen.) Berlin, 17. April 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	170—171	Raps	3.10
Roggen märk.	131—138	Viktoriaerbsen	27,00—28,00
Sommergerste	170—190	Kleine Erbsen	16.00—17.00
Hafer märk.	125—132	Futter-Erbsen	13.50—14.00
schlesische	—	gelbe Lapinen	16,50—17,50
Mais, La Plata ab Hamburg		Seradella alt	12.00—14.00
		Rapskuchen	11.50
Weizenmehl 1)	24,50—26,50	Leinkuchen	22.00—23.00
Roggenmehl 1)	20,25—21,25	Trock. Schnitzel	9.40—9.50
Weizenkleie 1)	10.20	Torfmelasse	8.40—8.60
Roggenkleie 1)	8,70	Kartoffelflocken	20.70—20.80

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Die bevorstehende lange Feiertagspause hat am Produktenmarkt jede Unternehmungslust behindert. Das Angebot blieb knapp. Umsätze erfolgten nur vereinzelt. Von einer ausgeprägten Tendenz war daher wenig zu bemerken. Brotgetreide und Mehl waren besonders vernachlässigt. In Futtergetreide zeigte sich etwas Nachfrage für Gerste. Für Brennzwecke wurde Inlandsmaterial jedoch wenig begehrt. Auslandsware war verhältnismäßig mehr angeboten. Für Hafer zeigte sich in bahnstehender und sofort lieferbarer Ware einige Nachfrage. Die nächste Börse findet am Dienstag, den 22. April statt. Am Sonnabend erfolgt keine Produktennotierung, weil die Börse für jeden Verkehr geschlossen bleibt.

Droste & Tewes, Bankgeschäft

Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3560, 3561, 3562. Telegr.-Adr.: Drostewes
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	1000	3500	Beckerkohle	7.50	8.—
Alte Haase	1200	1400	Blankenburg	4.50	5.50
Caroline	1600	2100	Carl Friedrich	2.50	3.—
Carolus Magnus	3250	4000	Dahlbusch	35.—	38.—
Constantin d.Gr.	20000	27000	Lothringen	65.—	75.—
Deutschland	300	400	Montania	2.75	3.25
Diergardt	3400	4200	Nidderrh. Brgw.	7.25	8.25
Dorsten	—	—	Ruhrkohle	2.25	3.—
Ewald	45000	30000	Webco	7.—	8.—
Glückh. Friedhtt.	500	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	2500	3000	Bellerhammer	550	600
Gottessegen	1300	1700	Bernhardshall	450	550
Graf Bismarck	30000	35000	Bruckd.-Nietleb.	3000	—
Graf Schwerin	6750	7750	Glimmerode	800	1000
Heinrich	2850	3500	Gute Hoffnung	2250	3000
Helene & Amalie	—	—	Humboldt	800	—
Joh. Deimelsberg	2750	4000	Leonhardt	5250	6500
König Ludwig	22000	27000	Lucherberg	800	—
Langenbrahm	9000	10000	Michel	5250	6000
Mörs	1750	2500	Oskarssegen	800	—
Richard I	—	—	Providentia Akt.	—	—
Schürb & Charlb.	—	—	Vesta	3000	4000
Trappe	2000	2300	Zukunft Akt.	27	32
Trier I-III	—	10000	**Verschiedene Werte**		
Westfalen	3550	3900	Elsa Zement	4.75	5.25
Wilh. Mevissen	4000	5500	Mansfeld	7.—	8.50
Kohlen-Aktien			Mirke Cement	—	—
Adler Kohle	10.50	12.50	**Kali-Kuxe.**		
Alexandershall	4750	6000	Meimerhausen	150	250
Alicenhall	175	225	Neusollstedt	—	1800
Asse	2100	2600	Oberhof	500	800
Beienrode	2000	3000	Ransbach	550	—
Bergmannssег.	5500	7000	Reichsland	50	75
Bernsd., Burggr.			Reinhardsbrunn.	550	850
Reichskr. Rich.	—	1300	Rössing-Barnten	1750	—
Brnschw. Lüneb.	1500	2000	Sachsen-Weimar	2750	4000
Burbach	7500	10000	Salzmünde	1750	—
Buttlar	—	—	Schwarzburg	500	900
Carlsfn nd	—	2750	Siegfried I	—	1760
Carlshall	—	1200	Siegfried Giesen	—	7500
Desdemon	2000	3000	Thüringen	800	1100
Einigkeit	1750	2250	Volkenroda	2500	3000
Erichssegen	1750	2400	Walbeck	—	3000
Felsenf.-Hups't.	1500	2000	Wilhelmshall	3500	5000
Friedrichroda	1200	1600	Wilhelmsh.-Ölsb	450	—
Fürstenhall	—	—	Wintershall	27000	32000
Gebra	2350	3000	**Kali-Aktien.**		
Glückauf b.S.	9000	12000	Adler	17	20
Günthershall und.	—	1900	Deutsche Kali	37	41
Habighors	600	900	Friedrichshall	22	28
Hansa-Silberb.	2000	2500	Hallesche Kali	—	—
Hedwigsburg	—	—	Hannov. Kali	16	18
Heiligenroda	6000	9500	Heldburg-Vorz.	26	30
Heimboldshaus	—	900	Kali-Industrie	42	47
Heldrung en I	325	425	Krügershall	6.25	6.75
" II	—	—	Niedersachsen	4.—	4.75
Herfa-Neurode	1100	—	Ronnenberg	—	—
Heringen	1600	—	Salzdetfurth	17	20
Hermann II	700	—	Steinförde	—	14
Hildasglück	700	900	Teutonia	—	—
Hindenbg.-Köris	5000	6500	Ummendorf	1.2	1.4
Hohenfels	3250	4000	Wittekind	3.75	4.75
Hope	2000	2750	**Erze.**		
Hugo	4000	4500	Henriette	—	—
Immenrode	—	—	Sachtleben	—	—
Johannasall	1200	2600	Wilhelmine	—	—
Kaiseroda	9500	13000	Wolfram	—	—
Mariaglück	700	—			
Marie-Luise Max	60	70			

Aktien ohne Börsennotiz

Aachen. Thermal	1.—	—	Hansa-Lloyd	—	—
Ala	0.175	0.250	Herminghaus	3.—	4.—
Alberding	1.3	1.5	Isibau	0.600	1.—
Allgem. Hochbau	0.850	1.—	Isolierrohr	.800	0.900
Alsberg Gebr.	4.25	4.75	Jordan & Berger	—	—
Bad. Motorlok.	0.400	0.500	Kabel Rheydt	—	—
" jge.	0.400	0.500	Karaus	0.650	0.750
Beckerstahl	—	—	Karstadt Rud.	1.75	2.25
Benz Motoren	—	—	Köln-Lindenthal	2.5	3.50
Chem. Krevel	0.700	1.—	Kraftfhrz. Vohw.	0.600	—
" Oberkass.	—	—	Kupf. u. Mess. E.	—	4.50
" Völler	—	—	LiebholdCigaret.	2.—	2.50
" Weitmar	—	—	LöwensteinHugo	0.300	0.350
Contin. Hdelsbk.	0.100	0.175	Masch.-Kranbau	—	—
Deulig-Film	0.350	0.450	" Wilhelmi	1.2	1.6
Dtsch. Niederl. B.	0.120	0.160	Neusser Oel	—	—
Lastauto	2.1	2.6	Norddtsch. Union	0.650	0.700
" Schiffsred. B.			Oese Ige.	0.300	0.350
" Wald u. Holz	0.200	0.300	PapierfRhenania	—	—
Dörstener Eisen	—	—	R.-Westf. Elektr.	—	—
Dortm. Cement	0.750	0.825	" Schachtb. V	—	—
" Kabel	0.200	0.300	Remy Neuwied	2.50	3.50
" Vulcan	6.75	7.50	Rogler Lack	1.7	2.—
Eisenw. Heerdt	10.—	15.—	Schiffsw. H. Koch	2.3	2.6
Eis.-Stahlw. Kron	0.900	1.1	Sichel Jul.	7.—	8.—
" Lün.	0.300	0.300	Stock & Kopp	0.600	0.675
Enders-Metall	2.5	3.50	Gebr. Schöndorff	4.75	5.25
Gelsenk. Bühren.	0.350	0.400	Suddt. Oel	—	—
Gossels-Nussb.	—	—	Tiag	—	—
Graf-Masch.	0.500	0.600	Trottmann	—	—
Greifwerke	0.200	0.300	Uerding. Waggon	—	—
Growag	—	—	Vema	—	—
Hagenkamp Pelz	—	—	Wibag	—	—

Berliner Börsenkurse

mitgeteilt von
Droste & Tewes, Bankgeschäft, Bochum.
Berlin, 17. April 1924.

Alles in Billionen.

Industrieaktien.	neutig	vorig.
Aachener Leder	4.—	4.—
" Spinn.	0.9	1.—
Accumulator. Ha	28.25	30.2
Adler Portlandz.	6.9	7.2
AdlerhüttenGlas	9.7	9.—
Adler & Oppenh.	115.—	115.—
Adlerwerke	2.2	2.1
A.-G. für Anilin	11.9	11.87
" für Verkehr	33.5	33.5
Alexanderwerk	3.2	3.5
Allg. Elektr.-Ges	8.75	8.12
" V.-Akt	2.75	2.75
" Häuserbau	2.75	2.5
Alsen Zement	38.5	36.—
Amme Giesecke	3.—	9.1
Ammendorf. Pap	4.5	4.9
AngloCon. Guano	23.5	23.—
Anh. Kohlen-Akt.	16.5	17.—
Ankerwk. Hgstb.	34.25	34.5
Annabg. Steingut	21.5	24.—
Annen. Gussstahl	16.—	12.1
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	19.25	19.25
Augsb.-Nürnb. M	23.5	22.4
Bad. Anil. Sod.-W	15.25	15.—
Balcke Maschin.	7.—	5.5
Baroper Walzw.	38.—	37.—
Basalt-Akt.-Ges.	12.3	12.75
Bast & Co.	9.—	8.5
Bay. Spiegelglas	7.1	7.1
Bedburg Wollind	11.5	12.25
Bemberg J. P.	20.—	18.—
Bendix Holzbear	4.8	4.9
Berg C. Eveking	39.—	39.—
Berger J., Tiefb.	4.—	3.8
Bergmann Elekt.	13.25	13.5
Berl.-Anh. Masch	9.12	8.62
" Bautzener	1.3	1.3
Berl. GubenHutf.	20.75	20.5
" Holzkompt.	13.—	11.—
Berl. Masch. Bau	10.87	10.62
Berth. Messing	13.—	10.—
BerzeliusBergw.	7.25	8.—
Beton-u. Monierb	1.25	1.4
Bielef. Mech. Web	31.—	33.—
BingMet., Nürnb.	3.4	3.4
Bismarckhütte	37.5	39.—
Bochum. Gussst.	43.75	43.75
Büddingh., Reim.	2.2	2.—
Böhler & Co., G.	30.5	29.—
BösperdeN. Walz.	7.—	7.9
Brauuk. u. Brik.	21.—	22.5
Braunsch. Kohle	25.5	28.—
Breitenb. Portld.	3.3	3.3
Brem. Besigh. Öl	20.25	21.75
" Linoleum	—.—	13.—
" Vulkan	60.—	55.—
" Wollkämm	93.—	93.—
Brown Bro. & Co.	—.—	—.—
Büchner-Werke	4.5	4.5
Buderus Eisen	13.6	13.5
Busch, Lüdensch	7.75	7.5
" Wagg. V.-A.	8.—	7.6
ButzkeMetallind	12.—	11.—
Byk-Guldenwke.	2.25	2.25
Calmon Asbest	1.2	1.1
Capito & Klein	40.5	41.25
Carlsh. Altwass.	—.—	—.—
CarolineBraunk.	49.—	49.75
Charlottenhütte	—.—	—.—
Cha... Wasser	19.75	19.—
Chem. Buckau	78.—	80.—
" Griesheim	11.6	12.—
" Grünau	8.25	8.5
" Ind. Geis.	70.—	70.5
" v. Heyden	4.2	3.9
" Weiler	12.5	12.5
" Albert	45.—	42.—
Chillingworth	2.9	2.6
Concordia	36.25	34.—
" Spinn.	3.—	2.7
Consolidation	—.—	—
Contin. Cautsch.	7.1	7.25
DaimlerMotoren	3.87	3.75
Delmenhorst Lin	10.5	12.—
Dessauer Gas	16.75	16.12
D.-Atl. Telegr.	13.87	13.5
D. Babc. & Wilcox	—.—	—.—
Dtsch.-Luxemb.	34.9	36.—
Dtsche. Asphalt	5.5	6.—
" Eisenb. Sig	4.6	4.6
" Erdöl	35.5	36.4
" Fenstergl.	1.6	1.6
" Gussstahlk	5.5	5.5
" Jute-Spinn	27.—	26.—
" Kabelwerk	1.5	1.3
" Kaliwerke	38.25	38.5
" Masch.-Fab	6.5	6.1
" Schachtbau	63.—	63.—
" Spiegelgl.	15.5	15.—
" Steinzeug	6.6	7.62
" Tel.u.Kab.	2.4	2.25
" Wollwaren	5.12	5.1
" Eisenn.	5.12	4.87
DippeMaschinen	1.5	1.5
Donnersmarckh.	110.—	102.—
Dörkfer Oskar	3.—	3.20
Dresdner Gard.	3.30	3.30
Dürener Metallw	84.—	90.—
Dürkopp-Werke	—.—	18.—
Düsseld. Eis.-B.	9.—	8.50
Eisenh.	18.25	18.25
" Kammgarn.	—.—	—.—
" Masch.	4.25	5.50
Dyckerh. & Wid.	3.70	3.70
Dynamit Nobel	6.25	5.87
Eckert Maschin.	11.25	12.—
Egestorff Salzw.	10.50	—.—
Eintracht Kohl.	46.—	45.—
Eiseng. Velbert	10.50	10.50
Eisenmatthes	4.50	3.90
Eisenwerk Kraft	21.50	20.—
Elberfeld. Farb.	13.87	13.20
" Kupfer	2.50	1.90
Elektra, Dresden	1.10	1.12
Elektr. Lieferung	12.25	12.25
Elekt. Licht u. Kr.	9.70	9.70
Elitewerke	1.37	1.20
Els.-Bad. Wolle	12 50	12.—
Enziger-Werke	13.—	13.—
Erdmannsd. Sp.	34.—	35.50
Erlang. Baumw.	10.75	10.75
Ernemann-Werk	2.90	2.50
Eschweiler Berw	69.—	63.—
Essener Steink.	37.50	36.—
Exzelsior Fahrr.	5.50	4.50
Faber Bleistift	12.—	11.—
Farnirwerk	3.20	3.20
Fein-Jute-Spinn.	14.50	12.25
Feldmühle Pap.	4.20	4.40
Felten & Guill.	23.50	22.50
FinkenbergPort.	—.—	—.—
Fleusb. Schiffsb.	29.—	30.—
Flüth. Maschinen	10.10	11.25
Fraustädt. Zuck.	17.50	17.—
Freund. Masch.	21.—	21.—
Friedrichsh. Kali	23.50	26.—
Froebeln Zucker	7.87	7.50
Fuchs Waggon	1.60	1.60
Gaggenauer	5.50	5.25
Ganz Ludwig	3.—	1.—
Gebhard & Co.	6.—	6.10
" & König	36.—	39.—
Geiswelder Eisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	39.50	40.40
" Gussst.	18.10	19.—
Genschow & Co.	17.—	18.—
Gerbstoff-Reim.	8.50	—.—
Germania-Portl.	8.—	7.25
Gerresheim. Glas	33.—	34.—
Ges. f. elektr. Unt.	13.12	13.40
Gildemeister & C.	42.—	42.—
Girmes Johs. & C.	13.90	13.90
Gladbacher Text	4.—	4.—
" Woll	—	17.—
Gladenbeck H.	0.90	0.90
Glauziger Zuck.	15.—	16.—
Glockenstahl	7.10	7.50
Goedhart Gebr.	14.—	—.—
Goldschmidt Th.	11.87	11.87
Görlitzer Wagg.	4.10	3.90
Gothaer Waggon	3.10	3.—
Grevenbr. Masch	9.12	9.25
Gritzner Masch.	24.50	25.—
Grün & Bilfinger	11.50	12.—
Gruschwitz Text	4.50	4.37
Gutmannh. Mas.	6.10	6.25
Haberm. & Guck.	1.90	2.—
Hackethal Draht	2.20	2.30
Hallesche Masch.	18.—	14.—
Hamb. Elektr.-W.	3.90	3.90
Hammersen F. H.	12.—	11.20
Hannov. Masch.	72.—	73.—
" Waggon	10.75	10.50
Hansa-Lloyd	1.60	1.70
Harb. Gummi Ph.	5.50	5.50
Harkort Bergw.	8.80	8.—
" Brückb.	—.—	20.25
Harp. Bergbau	52.50	52.—
Hartmann Mas.	5.10	5.25
Heckmann C.	5.60	5.80
Hedwigshütte	17.20	21.—
Hein, Lehm. & Co.	5.75	5.75
Held & Francke	1.10

Grosser Ostertrubel

Riemke, Hernerstraße, Wirtschaft Ohlers, Haltestelle der Linie 2.

Täglich ab Ostern geöffnet.

Aufgestellt ist:

Seibels Schiffsschaukel, Karussell, Kettenflieger, Verlosungshallen, sowie große Verkaufs- u. Schaubuden.

Es laden freundlichst ein

Die Besitzer.

Wohin kommt Robert Nonnenbruch?

Sportwagen o. Verdeck (Brennabor) g. erhalt., bill. zu verk. 64815) **Benker,** Reichshof 3 II.

Weltlichtspiele

am Hauptbahnhof.

Wir bringen den Groß-Film

Kronprinz Rudolf

Die Tragödie von Mayerling

in 6 Akten nach Aufzeichnungen seines Kammerdieners Franz Loschek.

Der Film zeigt das Schicksal des österreich. Kronprinzen Rudolf, der am 30. Januar 1889 unter tragischen Verhältnissen aus dem Leben schied.

Ferner:

Die Sünden von gestern

5 Akte nach dem Roman des Sven Elvestadc.

Dazu:

Sommer, Sonne u. Studenten

Lustspiel in 4 Akten mit

Pat u. Patachon

„Weinhaus Rheingold"

Humboldtstraße 16 — Fernsprecher Nr. 409

SPEISEN-FOLGE

I. OSTERTAG	*II. OSTERTAG*
Königin-Pastetchen	*Hummer-Mayonnaise*
Frühlings-Suppe	*Ochsenschwanz-Suppe*
Ostender Steinbutt mit Butter und Kartoffeln	*Seezungenfilet auf Müllerin-Art*
Getrüffelter Puter mit jungen Erbsen und Spargel	*Brüsseler Poularden Salat und Compot*
Annanas-Creme	*Frucht-Eis*

Aenderungen in der Speisenfolge nach Belieben
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten
Reichhaltige Abendkarte

Eröffnung Bier-Cabarett „Tivoli"

Bochum, Moltkemarkt 1.

Ab 20. April 1924:

Täglich großes Programm.

Beginn: Werktags abends 7-11 Uhr. Sonntags nachm. 4-11 Uhr.

Gebr. Reisekorb mittelgr., zu kaufen gesucht. Ang. m. Pr. unter B W 64789 Geschst.

Technikum Lemgo (Lippe) Höhere technische Lehranstalt. Staatskommissar.

2 Leichtkrafträder „Kurier" fast neu, für 350 Bill. Mk. das Stück abzugeben. a9750

Jung & Vornholz, Linden, Königstraße 71.

Wir suchen zum Vertrieb unserer Sprechmaschinen an allen Plätzen rührige AG1

Vertreter

mit einem Kapital von 1000—2000 Bill. Mk.

Wir bieten erstklassigste Apparate und Reklameunterstützung. „Weras" Westf. Radio- und Sprechmaschinen-Werke G. m. b. H., Hagen i. W.

Neues Operetten-Theater

Rottstraße 29.

Sie müssen wieder lachen lernen!

Das ist zum Wiederaufbau der deutschen Seele nötig.

Haben Sie? Kummer! Sorgen! Bedrückung! Keine Lebensfreude!

Wollen Sie? Nach Herzenslust lachen! Den grauen Alltag vergessen! Wieder jung werden!

Dann besuchen Sie! Rheinlands besten Komiker, den Altmeister kölnischen Humors und Witzes:

Heinrich Prang

und seine **erfolgreiche Künstlerschar** in seiner neuesten Posse mit Gesang und Tanz

Die Flimmerkatze.

Samstag 8 Uhr Ostersonntag 7.30 Uhr Ostermontag 7.30 Uhr.

Vorverkauf täglich ab 4 Uhr an der Theaterkasse. Tel. Vorbestellung 534.

KAMMER-LICHTSPIELE

Philipp Neuser.

AB HEUTE

III. u. IV. EPISODE

des mit so großem Beifall aufgenommenen neuesten



Ernie Reinhardt

Sensations-Schlagers

KAPITÄN KIDD

Ein Piratenfilm in 5 Episoden und 30 Akten.

III. PIRATEN DER GROSSSTADT.

IV. DAS HAUS DER TAUSEND RÄTSEL.

12 große Akte, welche uns eine ganze Reihe spannender und gefährlicher Abenteuer bringen, die es im Laufe des Kampfes um die Urkunde zu bestehen gibt.

Eine kurze Wiederholung der ersten beiden Teile macht die Fortsetzung auch für die verständlich, welche die ersten Episoden nicht gesehen haben.

MARCCOS SCHWERSTER SIEG

Ein Spiel mit Abenteuern in 6 Akten.

MARCCO! MARCCO!

Anstelle des Marcco-Films läuft an beiden Osterfeiertagen ein köstliches Harry Sweet-Lustspiel

HARRY ALS AUTOHÄNDLER

2 Akte tollsten Humors.

Feiertagshalber

bleibt mein Geschäft

heute geschlossen.

Gustav Kaufmann

Etagengeschäft

Bochum, Kortumstraße 7.

AE2 **Die Kaffee- und Frühstücksstube** im Weltlichtspieltheater am Hauptbahnhof ist von 6 Uhr morgens an **geöffnet!** Geschäftsprinzip: Gute Ware!

Adolf Nagel Vernicklungs-Anstalt Telephon 1403. Wirtschaft Hasselkuß

Vernickeln — **Emaillieren** — **Reparaturen** an **Fahrrädern, Grammophonen,** werden gut, billig u. schnell ausgeführt. — **Aufarbeiten** v. **Kronleuchtern, Kunstgegenständen.** — **Spezialität** **Schaufensterstangen** und **Beschläge.**

Adolf Nagel Fahrrad-Reparatur-Werkstatt **Bochum, Alleestr. 10.** Neb. d. Christuskirche

Schutt kann unentgeltlich angefahren werden **Sportplatz „Ehrenfeld" Hattingerstr.,** neben Wirtschaft Strauch.

Hervorragende Neuheiten in **gerahmten Bildern** aller Art. Farbige Kupferdrucke Radierungen und Heliochroms. **Spezialität Schlafzimmerbilder** LC5 in vornehmer und stilgerechter Einrahmung. Reichste Auswahl. Ermäßigte Preise. Neuheiten in Kunstblättern. **Mummelthey'sche Centralbuchhandlung Bochum,** Obere Marktstraße 31 Telephon 3968.

Magerkeit Schöne volle Körperform. durch unser **„Hegro" Kraftpulv.** in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Ärztlich empfohlen. / Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis: Karton mit Gebr.-Anw. 2.50 Mark. **Neue Apotheke,** Bochum, Friedrichstr. 29

Nerven, Rheuma, Ischias usw. heilt wie allgemein bekannt der elektrogalvanische **Heil-Apparat Wohlmuth.** Verleihen u. Verk. Heil-Institut Knaut, Königstr. 20.

Gänsefedern ungerissene u. gerissene, liefert billig. Preisliste geg. Rückporto. (a9556 Rudolf Gielisch, Neu-Trebbin 53, Oderbruch.

Weißer Herd mit Kohlenwagen, Gasherd m. Schr., Gaszuglampe zu verkaufen. Hattingerstr. 1, III

Kartoffeln prima Pflanz- und Speisekartoffeln: Odenwälder blaue, Industrie, Up de date, (859 runde weiße. Ed. Holzapfel, Telephon 617, Alleestraße 129 I, Toreinfahrt.

Sportwagen, Promenadenwagen beste Fabrikate allerbilligst. Möbelhaus Post, Wilhelmstr. 5. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

National-Stenographie kein Druckunterschied im Abstrich. Ausk. ld. Donn. 8—10 Uhr abds. Samst. 3½ b. 5½ Uhr Schulte-Adolfstraße 18, 2. Etage, Sitzungszimmer.

Wiegekarten liefern rasch und billig **Johann Brendow & Sohn.** a8341 Spez.-Fabrikation für **Wiegekarten,** Dbg.-Ruhrort. Telefon 6339.

Robert Nonnenbruch kommt!



Bochumer Bürger-Schützen-Verein.

Gebe hiermit den Bochumer Bürgern, insbesondere den Junggesellen, bekannt, daß in diesem Jahre das alte vaterstädtische Fest wieder gefeiert wird. In Anbetracht der Zeiten ist die Festordnung wie folgt:

Am 29. April, abends 7½ Uhr:

Gemütliches Zusammensein auf dem Schützenhof.

Am 30. April, morgens 8½ Uhr:

Treffpunkt der Festteilnehmer auf dem Schützenhof.

Anschließend: **Gang nach Harpen,** daselbst **Mittagessen.**

Rückkehr zum Schützenhof, woselbst seitens unseres Vereins aus Anlaß des Festes **1000 Kinder gespeist werden.**

Von da aus zum **Stadtpark** zur **Pflanzung der Junggeselleneiche**

Abends 8 Uhr: **Gemütliches Zusammensein** in sämtlichen Räumen des Parkhauses.

Sämtliche Veranstaltungen sind mit Musik begleitet.

Die Festteilnehmer tragen Vereinsmütze und ist zu allen Veranstaltungen der Ausweis zum Maiabendfest bezw. die Mitgliedskarte unbedingt erforderlich.

Es ladet freundlichst ein:

I. A. Der Junggesellen-Hauptmann:

P. Wagner. a9752

Listen zum Einschreiben liegen in folgenden Lokalen auf:

Jansen, Marien- und Roonstr.-Ecke, **Scheubly,** Rott- und Humboldtstr.-Ecke, **Hölscher,** Alleestr., **Hanefeld,** Marienplatz, **König,** Mühlen- u. Albertstr.-Ecke, **Schütte,** Brück- u. Augustastr.-Ecke, **Strauch,** Hernerstr., **Balkenhol,** Klosterstraße, **Schreiber,** Rosenstr., **Wiegen,** Kanal- u. Heinrichstr.-Ecke, **Hölscher,** Hellweg, **Rietkötter,** Gr. Beckstr., **Uhlenbruch,** Wilhelmstr., **Nagel,** Hernerstraße, **Hugo Schulze,** Neumarkt, **Adolf Märker,** Ferdinandstr., **Biedermeier,** Westfalenplatz, **Hubertus,** Hubertus- und Pieperstr.-Ecke, **Witthake,** Neumarkt, **Braukmann,** Wiemelhauserstraße, **Knepper,** Wiemelhauserstraße.

Bochumer Bürger-Schützen-Verein.

Sämtl. Junggesellen,

die das Maiabendfest 1924 mitmachen, versammeln sich

Dienstag, den 22. April, abends 8 Uhr, im Lokale **H. Hahnefeld,** Hermannshöhe.

Unbedingtes Erscheinen erforderlich. — Neueinschreibungen werden entgegengenommen.

Erscheinen in Vereinsmütze, Ausweis zum Maiabend-Fest bezw. Mitgliedskarte ist mitzubringen.

Der Junggesellen-Hauptmann

P. Wagner. a9751

Westfälischer Hof ★ Bochum

★

Alleiniger Ausschank des weltberühmten

Münchener Hofbräu.

★

Frisch eingetroffen:

Münchener Hofbräu hell (vollmundig und reinschmeckend) / **Münchener Hofbräu Märzen,** an Qualität unübertroffen.

Pilsener Urquell Bürgerliches Brauhaus Pilsen

Bochumer Viktoria-Pilsener

Vorzügliche Küche.

Reichhaltige Speisekarte.

Große Auswahl in 11er, 15er, 17er, 21er

Natur-Weine.

Münchener Flaschenbier in unbegrenzter Haltbarkeit zu haben. Fernruf 211.

Bochumer Nachrichten.

* **Von der Westfälischen Kleingärtnerwoche.** Der Provinzialverband Westfalen der Kleingärtner Deutschlands, mit seinem Sitz in Bochum, hielt im Laufe dieser Woche in verschiedenen größeren Städten unserer Provinz — wie Bielefeld, Dortmund, Gelsenkirchen — Tagungen ab. Dabei wurde der breiten Oeffentlichkeit Aufklärung über den Stand der Kleingartenfrage gegeben. Hieran nahm teil der Vorsitzende des Reichsverbandes der Kleingärtner Deutschlands. Ein weiterer Zweck sollte auch der sein, den Zusammenschluß der Kleingärtner unserer Provinz zu erreichen. Am Mittwoch fand eine solche Tagung im kath. Gesellenhause in Bochum statt, nachdem am Nachmittage im Parkhause eine Vorstandssitzung des Provinzialverbandes unter Leitung seines Vorsitzenden Müller-Bochum vorhergegangen war. Eine Reihe von Gästen der gleichen Verbände von Rheinland, Vertreter des Siedlungspräsidenten Essen usw. waren hierzu erschienen. Die Tagung im kath. Gesellenhause nahm einen eindrucksvollen Verlauf. Nach einer Begrüßungsansprache des Provinzialverbands-Vorsitzenden nahm der Vorsitzende des Ortsverbandes Bochum, Amtsgerichtsrat Drießen, Bochum, das Wort und zeichnete die hiesigen Kleingärtnerverhältnisse. Assessor Dr. Becker, Bochum, behandelte mit seinem Referat die rechtlichen Verhältnisse bezügl. der Zwangsanpachtung und Kündigung von Gartenland. In längeren Darlegungen behandelte ein Vertreter des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk die Folgender Wasserentziehung des Bodens durch den Bergbau für Vegetation und Fruchtbarkeit. Sodann begann, von den Anwesenden lebhaft begrüßt, der Vorsitzende des Reichsverbandes, Rektor Förster, Frankfurt a. M., in klaren Ausführungen seinen Bericht über die Förderung des Kleingartenbaues im Lichte der Gegenwartsaufgaben von Staat und Gemeinde. Der Redner ging auf die Zwecke und Ziele der Kleingartenbewegung, auf die Hemmungen, die dieser Bewegung unter den heutigen Verhältnissen noch entstehen, und auf die gesetzgeberischen Vorschläge, die der Reichsverband zur Besserung dieser Verhältnisse — auch auf gesetzgeberischem Wege — gemacht, näher ein. Er wies nach, daß ein einiges Vorgehen sämtlicher Kleingärtner der Provinz und unseres Landes notwendig ist, wenn die Kleingartenbewegung nicht nachteilig beeinflußt werden solle. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit der westfälischen Kleingärtner überreichte der Kleingartenverein Stahlhausen dem Redner einen Blumenstrauß. Dr. Sendhoff-Bochum sprach über Rauch- und Rußeinwirkungen auf die Gartenkulturen und die Schadenersatzansprüche. Gerade dieses Thema war für unsere Verhältnisse sehr wichtig, was auch die mehrfachen Anfragen bei der Aussprache von Seiten der Kleingärtner bewiesen. Schrebergärtner Knülle gab in schlichten Worten kund, was ihm der Garten in gesundheitlicher, wirtschaftlicher und ethischer Beziehung bedeute. Jedenfalls war die Tagung, wie auch in der Schlußansprache des Vorsitzenden des Provinzialverbandes, dem die Leitung dieser Versammlung oblag, hervorgehoben wurde, im Interesse des westfälischen Kleingartenbaues als äußerst wertvoll und wichtig anzusehen. Es ist zu wünschen, daß sie die praktische Folge hat, daß alle die Kleingärtner des Stadt- und Landkreises Bochum sich dem Verband anschließen. An die Behörden ergeht der Ruf, aufzumerken, was der Verband der deutschen Kleingärtner will, dem viele hunderttausend Volksgenossen angehören und die im besten Sinne des Wortes am Wiederaufbau unseres Vaterlandes mitwirken.

○ **Kriegergedächtnisfeier in der evang. Kirche in Bochum-Hamme.** In der Frühe des ersten Ostertages begeht die evgl. Gemeinde Bochum-Hamme ihre Kriegergedächtnisfeier durch Enthüllung zweier Gemälde und anschließender Ehrentafeln mit den Namen der im Weltkrieg gefallenen Söhne der Gemeinde in ihrem Gotteshause. Der festliche Gottesdienst will Osterglauben und Auferstehungshoffnung wecken, wie auch die beiden Bilder auf denselben Ton gestimmt sind. Aufwärts weisend vom Erdenverlust zum ewigen Gewinn, von der Todestrauer zur Himmelsherrlichkeit, so soll die Kriegerehrung als bleibender Schmuck die Gemeinde erheben und zur Glaubenstreue bis in den Tod gemahnen. Die liturgische Festordnung mit Ansprachen, Festchören, Gedichtvortrag und Verlesung der Namen der Gefallenen will diesen Ostertag zu einem rechten Ehrentag weihen.

£ **Zur Verordnung über Ausreisegebühren.** Die Tatsache, daß die Finanzämter auch den Gewerbetreibenden und deren Angestellten nur die Erlaubnis zu einer einmaligen Ausreise ins Ausland geben, hat schon zu bedenklichen Hemmungen des Geschäftsverkehrs mit dem benachbarten Ausland geführt. Wird z. B. ein hiesiger Geschäftsmann, der gerade in Berlin weilt, dringend telegraphisch zu geschäftlichen Besprechungen nach Holland gerufen, muß er jedesmal erst die umständliche Reise ins besetzte Gebiet machen und sich hier die Ausreiseerlaubnis einholen. Daß aber heutzutage das Versäumnis auch nur eines einzigen Tages bei Geschäftsabschlüssen im Ausland bei der starken ausländischen Konkurrenz großen Schaden für unsere Wirtschaft anrichten kann, ist wohl eine allgemein bekante Tatsache. Die Industrie- und Handelskammer für die Kreise Essen, Mülheim (Ruhr) und Oberhausen hat darum in einer Eingabe an die zuständigen Reichsstellen gefordert, daß den Finanzämtern schleunigst Anweisung gegeben wird, in solchen Fällen, in denen die Handelskammer dies ausdrücklich bescheinigt, den Gewerbetreibenden und deren Angestellten die generelle Ausreiseerlaubnis für mindestens drei Monate zu gewähren.

p. **Industriebezirk und Sauerland.** In Arnsberg tagte vor einigen Tagen der Hauptvorstand des S. G. V., um die Hauptversammlung in Soest vorzubereiten. Der in Arnsberg erscheinende „Sauerländer" stellt aus diesem Anlaß einige Betrachtungen an, aus denen folgendes wiedergegeben sei: „Sollte man nicht im S. G. V. endlich zur Einsicht kommen, daß man dort Wege wandelt, die vielen Sauerländern schon lange nicht mehr gefallen? Man hat den S. G. V. gründlich „entsauerländert". Der S. G. V. ist seit mehr als zehn Jahren von der Großmannssucht befallen. Als die alten Führer abtraten, da kamen neue und leider keine Sauerländer. Der Verein geriet in die Industriegegend; die Wasserkopfvereine von Barmen, Dortmund, Bochum, Hagen usw. rissen die Führung an sich und Leute redeten das große Wort, die keine Sauerländer waren und die das Sauerland in Eisenbahn und Auto „durchwanderten". Wie alle Industrie immer nach „Expansion" strebt, so jetzt auch der S. G. V. Er wurde eine „Industrie", man kannte im Vorstand kein anderes Bestreben, als „an der Spitze zu marschieren". Rein äußerliche Aufmacherei war jetzt das Erstrebenswerte, die ursprünglichen Ziele waren vergessen. So ist es gekommen, daß sehr viele Leute im Sauerlande dem S. G. V. gar nicht hold sind. Der S. G. V. ist ein großer Touristenverein mit einem ausgedehnten „Geschäft" — von Sauerland ist wenig mehr zu spüren. Wer lacht nicht mit, wenn er mitten in Essen oder Bochum plötzlich Schilder des S. G. V. findet, die eine Wanderstrecke auf das nächste Bierdorf bezeichnen! Ob man sich endlich eines Besseren besinnt?" — Das Arnsberger Lokalblatt verkennt ganz die großen Verdienste, die sich die großen Vereine im Industriebezirk um die Erschließung des Sauerlandes erworben haben. Im Industriebezirk wohnen zudem Zehntausende geborene Sauerländer. Wenn die eigentlichen Sauerländer sich über Zurückdrängung beklagen durch die großen Vereine, dann sind sie nicht ganz schuldlos daran, da in manchen Ortsvereinen im Sauerlande herzlich wenig geleistet wird. Es verdient durchaus keinen Spott, wenn die S. G. V.-Ortsgruppen im Industriebezirk Wegebezeichnungen, die ins Ruhrtal, ins Ardey oder in die Haardt, die einzigen näheren Erholungsstätten für die Millionen Industriebewohner, führen, anbringen. Auch das Industriegebiet selbst bietet noch manche hübsche Stellen. Der „Sauerländer" mag nicht unrecht haben mit einer Kritik des „Geschäftsgebarens", aber da möge er sich nach Iserlohn wenden, wo der Sitz der Geschäftsführung des S. G. V. ist. Jedenfalls liegt kein Anlaß vor, den Hunderttausenden Besuchern des Sauerlandes aus dem Industriebezirk den Idealismus abzusprechen; er ist bei diesen, die auch Anrecht auf die Natur haben so gut wie die Sauerländer auf die hier gewonnene Kohle, oft stärker vorhanden, als bei den Nutznießern des Fremdenverkehrs im Sauerlande.

× **Vom Siedlungsverband.** Mit dem 31. März d. J. hat die erste Wahlperiode der Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk ihr Ende erreicht. Mit der Frage der Neuwahl beschäftigte sich der Verbandsausschuß in seiner letzten Sitzung. Von einigen Mitgliedern wurde die Vertagung der Neuwahlen auf längere Zeit — um ein Jahr und mehr — beantragt, dem andere widersprachen. Auf je 50 000 Einwohner kommt ein Abgeordneter; nach dem Stande der letzten Volkszählung von 1919 haben die Stadt- und Landkreise zusammen 86 Abgeordnete zu stellen. Von diesen entfallen auf die Städte Bochum 8, Bottrop 2, Buer 2, Dortmund 6, Duisburg 5, Essen 9, Gelsenkirchen 4, Gladbeck 2, Hamborn 3, Hamm 1, Herne 2, Hörde 1, Mülheim an der Ruhr 3, Oberhausen 2, Recklinghausen 2, Sterkrade 2, Witten 1, Osterfeld 1, die Landkreise Bochum 3, Dinslaken 2, Dortmund 5, Essen 4, Geldern 2, Gelsenkirchen 3, Hamm 3, Hattingen 2, Hörde 3, Mörs 4, Recklinghausen 4. Die Städte haben 51 und die Landkreise 35 Vertreter im Siedlungsverbande. 86 Vertreter werden von den Arbeitsgemeinschaften, den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gewählt. — In der gleichen Sitzung des Verbandsausschusses wurde der Uebernahme der Bauwirtschaftsstelle Essen auf den Siedlungsverband zunächst für ein halbes Jahr zugestimmt. Der Verbandsdirektor berichtete sodann weiter, daß seine Bemühungen, das Baustofflager der Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten zu 60 Prozent des Friedenspreises zu erwerben, erfolglos gewesen und der Zuschlag an die beiden Wohnungsfürsorge-Gesellschaften der Rheinprovinz und Westfalens, die sich mit der Treuhandstelle auf einen Erwerbspreis von 72,5 Prozent des Friedenspreises geeinigt hätten, erfolgt sei. Mit der Treuhandstelle sei aber vereinbart, daß die Gemeinden im Bezirk des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk einmalig sofort durch Vermittelung des Siedlungsverbandes von dem Baustofflager Baustoffe zu Vorzugspreisen (etwa 85 Prozent des Friedenspreises) erwerben könnten, von welcher Vereinbarung die Gemeinden verständigt seien.

-r- **Kursus für Imker.** Der Bienenzuchtverein „Hiltrop und Umgegend" hält in diesem Jahre für Anfänger in der Bienenzucht — oder die es werden wollen — einen Lehrkursus ab. An sechs Sonntagnachmittagen — beginnend am 27. April — werden die Kursisten theoretisch und vor allen Dingen praktisch mit der Behandlung der Bienen sowie mit der Herstellung von Bienenwohnungen bekannt gemacht. Die Teilnahme an dem Kursus ist völlig unentgeltlich. Anmeldungen resp. Anfragen sind an den Leiter der Veranstaltung, Herrn Ortmann, Harpen, Castroper Straße 16 (Haltestelle „Heideweg" der elektrischen Straßenbahn Bochum - Castrop) zu richten. Die Teilnehmer werden über Ort und Zeit der Veranstaltung noch besonders benachrichtigt.

Brief-Kasten



H. St. Die Mietssätze waren im Januar dieselben wie im Dezember, sie wurden nach der Grundmiete bemessen. Für Februar und März wird nach der Friedensmiete berechnet. Die Zuschläge betrugen 26 bis 28 Prozent; nur dort, wo früher laut Vertrag der Mieter sich zur Instandhaltung der Wohnung verpflichtet hatte, treten noch 4 Prozent für geldwerte Nebenleistungen hinzu. Das ist aber nicht allgemein der Fall. Maßgebend ist für Bochum der Standpunkt des M. E. A., auf dem unsere Mitteilungen basieren.

L. S., **Bochum.** 1. Die vom Ehemann auf Grund seiner Unterhaltspflicht für seine Frau zu deren persönlichem Gebrauch gekauften Kleidungsstücke sind ohne weiteres „Vorbehaltsgut der Frau" — § 1366 B. G.-B. — und werden als solches vererbt (Ehemann ein Viertel, Kinder drei Viertel). 2. Gebrauchsgegenstände, die der Verstorbenen vor ihrem Tode geschenkt waren, können vom Schenker nicht mehr zurückverlangt werden, sie werden ebenfalls (wie zu 1) vererbt. 3. Nach Ihrer Schilderung ist unzweifelhaft anzunehmen, daß eine Schenkung des Geldes an die Ehefrau vorlag. Nach dem Tode der Beschenkten kann die Schenkung nicht mehr widerrufen werden — § 532 B. G.-B.

W. Z., **Herne.** Die Kosten der Begründung eines Geschäfts oder eines Anstellungsverhältnisses können nach einem Artikel des Reichsfinanzhofs, das jetzt den Steuerbehörden mitgeteilt wird, nicht als Werbungskosten vom Einkommen abgezogen werden. Insbesondere gilt dies auch für Umzugskosten. Ein Steuerpflichtiger hat geltend gemacht, daß er eine neue Stelle nicht hätte übernehmen und das damit verbundene Einkommen nicht erwerben können, wenn er von seinem früheren Wohnort nicht verzogen wäre. Dies rechtfertigt aber den Abzug der Umzugskosten als Werbungskosten noch nicht. Nach dem Einkommensteuergesetz sind schon Kosten für Geschäftserweiterungen nicht abzugsfähig. Noch viel weniger könnten Kosten der Begründung eines Geschäfts oder eines Anstellungsverhältnisses zum Abzug zugelassen werden. Die Umzugskosten, deren Abzug der Beschwerdeführer erstrebt, beträfen ausschließlich die Erwerbung einer Einnahmequelle und stünden zu den Einkünften aus dieser Quelle lediglich in einer mittelbaren, nicht aber in einer unmittelbaren Beziehung.

Alter Abonnent. Der Karfreitag ist nicht gesetzlicher Feiertag. Wo der Tag aber herkömmlich gefeiert wurde und wo ein erheblicher Teil der Bevölkerung evangelisch ist, hat er den Charakter eines Feiertages behalten. In rein katholischen Gegenden wird er also nicht als Feiertag begangen.

Alter Bezieher. Die einzelnen Regierungen sind folgende: Revolutionskabinett vom 9. 11. 18 bis 18. 2. 1919; am 28. 12. 18 Austritt der Unabhängigen.
11. 2. 19 bis 20. 6. 1919 Kabinett Scheidemann.
21. 6. 19 bis 26. 3. 1920 Kabinett Bauer (Wiedereintritt der Demokraten am 21. 10. 1919).
27. 3. 1920 bis 8. 6. 1920 Kabinett Müller.
25. 6. 1920 bis 4. 5. 1921 Kabinett Fehrenbach.
10. 5. 1921 bis 22. 10. 1921 1. Kabinett Wirth.
27. 10. 1921 bis 14. 11. 1922 2. Kabinett Wirth.
22. 11. 22 bis 12. 8. 1923 Kabinett Cuno.
13. 8. 1923 bis 4. 10. 1923 1. Kabinett Stresemann.
6. 10. 1923 bis 23. 11. 1923 2. Kabinett Stresemann.
Seit 30. 11. 1923 Kabinett Marx.

Th. H. Der Wohnort Carnegie's war Skibor Castle in Schottland. Der Automobilfabrikant Ford wohnt in Detroit, Mich., Charles Schwab (Stahl) in Neuyork. Was Sie mit dem Revolverkönig meinen, ist uns nicht recht klar.

Invalide. Stiefkinder oder angenommene Kinder brauchen die Stief- oder Pflegeeltern nicht zu unterstützen. Sind die Kinder aber adoptiert worden, haben sie die Unterstützungspflicht.

F. 12/74. Selbstverständlich können Sie im Grundbuchamt nachschlagen lassen, wer Besitzer des Gehöfts ist. Sie haben nicht nötig, sich mit Ratenzahlungen zu begnügen; Sie können eine einmalige Zahlung verlangen. Der Pflichtteil ist immer die Hälfte von dem, was man sonst bekommen würde. — Den niedrigen Kaufpreis können Sie anfechten; Sie erreichen das am besten durch eine Feststellungsklage beim Amtsgericht.

An Verschiedene. Wegen der Eisenbahnanschlüsse wenden Sie sich an das Büro des Bochumer Verkehrsvereins, wo Ihnen bereitwillig eine Zusammenstellung gegeben werden wird. Der Briefkasten kann mit diesen Auskünften nicht übermäßig belastet werden.

Skat Weitmar. Skatprobleme sind keine Fragen für den Briefkasten, der anderen Dingen dienen will.

Kr., Wasserstraße. Friedensmiete 18 Mark monatlich. Was war zu zahlen? Im Januar 1,44 Bill.-Mark, im Februar 4,87 Bill.-Mark, im März 5,25 Bill.-Mark, im April 5,80 Bill.-Mark.

B., Moltkemarkt. Am 21. 3. 22 stand der Dollar 289 Mark, am 1. April 22 auf 298 Mark.

F. W. 100, Kornharpen. Die Nachzahlung für Gebäudesteuern vom 1. November bis 1. Februar dürfen Sie umlegen.

L. H. Kreisarzt in Hattingen ist jetzt Medizinalrat Plenske.

W. Br. Schulschiffverein deutscher Reeder, Bremen, Herrlichkeit 5.

1624 H. G. Der Dollar stand am 29. November 1923 auf 4 210 500 000 000 Mark.

R., Laer. Sehen Sie sich beim Amt die Hundesteuerordnung durch. Sie müssen erneut Steuerfreiheit beantragen, von selbst wird Ihnen die Steuerfreiheit nicht zugebilligt. Manche Orte haben alle Steuerfreiheit aufgehoben.

Alter Abonnent, Dibergstraße. Das spanische Konsulat befindet sich in Düsseldorf, Rochusstraße 45.

W. P., Alleestraße. Die Litauische Gesandtschaft ist in Berlin W. 50, Kurfürstendamm 242.

W. M. Städte mit dem Namen Texas gibt es nur in Australien im Staate Clive und Rodney. In Nordamerika gibt es nur eine, die im Staate Louisiana liegt.

Hamburg 10. 1. Als Fensterputzer bedürfen Sie eines Gewerbescheines. 2. Sie erhalten ihn auf dem Steueramt in der Mühlenschule.

Aus und mit dem Publikum.

Hat der städt. Fuhrpark auch nachts Telephon? Wenn nicht, dann wird es hohe Zeit, daß nicht eine, sondern mehrere Leitungen dahin führen. In der Nacht zum 17. April wurde der städt. Fuhrpark zur Bereitstellung eines Krankenwagens angerufen. Nachdem die Dame des Amtes sich längere Zeit um die Verbindung bemüht hatte, hieß es zum Schluß, daß sich im Fuhrpark keiner mehr melde. Es darf doch in einer Stadt wie Bochum nicht vorkommen, daß die Ueberführung eines schwerkranken Menschen in ein Krankenhaus nahezu drei Stunden in Anspruch nimmt und die Rettung des Kranken infolgedessen fast ausgeschlossen ist. Das Zweckmäßigste wäre ja, wenn die Krankenhäuser dazu übergehen könnten, sich selbst Krankenautos zu besorgen oder anzuschaffen. Welche Krankenhäuser haben in Bochum eigentlich noch Isolierstationen? In der Nacht zum 17. April sollte eine schwer Infektionskranke einem Krankenhause überführt werden. Zunächst ging die Fahrt zum Bergmannsheil. Dort wurde ebenso die Aufnahme abgelehnt wie im Josefs-Hospital, mit dem Bemerken, daß das Elisabeth-Hospital in Frage käme. Man kann wohl erwarten, daß Krankenhäuser Neuerungen oder Aenderungen in ihren Einrichtungen in dieser Hinsicht doch mindestens den behandelnden Aerzten mitteilen, damit einmal das Leben der Kranken nicht gefährdet wird, andererseits in der heutigen schweren Zeit unnötige Transportkosten vermieden werden.

K.


Salit Zum Einreiben bei Rheumatismus Reißen, Hexenschuß, z. Massage n. sportl. Betätigung. In Apotheken-Tube 1 Bill., Flaschen zu 1,20 und 2 Bill.

Husten Sie?
Probieren Sie ein einziges Mal die millionenfach bewährten echten **Krügerol-Kaiarrh-Bonbons** mit dem **antiseptisch wirkenden Zusatz** und Sie werden **nie wieder** etwas anderes wählen. Ueberall dort zu haben, wo die Reklame im Fenster.

Eine Entfettungskur sollten alle Korpulenten vornehmen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 Gramm Toluba-Kerne zu kaufen, die völlig unschädliche, fettzehrende Stoffe enthalten. Sicher: Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.

Schön, gediegen und zweckmäßig sollen alle Dinge sein, besonders unsere

Wohnungs-Einrichtung

denn mit ihr sind wir unser ganzes Leben lang verbunden. Wer über die notwendigen Mittel verfügt, sollte einen Schritt weitergehen und bei

Brautausstattungen

einen gediegenen Luxus in seinem Heim entfalten. Qualitätsmöbel sind auf die Dauer die beste Kapitalanlage; sie werden Erbstücke. Doch nicht die Möbel allein bilden das Heim, dazu gehört vielmehr auch noch die mit passenden Teppichen, Gardinen und Tapeten geschaffene Harmonie in Farbe und Form, sowie die von der Bewohnerin mit kundiger Hand bewirkte Ausschmückung mit Kunstgegenständen. Führend für derartige Einrichtungen und beste Berater sind

A. Eick Söhne.
Essen, am Hauptbahnhof.

Günden der Väter und eigene

stehen auf wider jeden und vernichten ihn, wenn er sich nicht zu wehren weiß! Das Gespenst des völligen geistigen und körperlichen Ruins steht hinter jedem Nervenleidenden! Nervenleiden haben ihren Ursprung im Gehirn und Rückenmark, sind eigentlich Gehirnleiden und ihre letzten Konsequenzen sind langsames Siechtum und Tod. In leichteren Fällen sind Nervenleiden gekennzeichnet durch leichte Erregbarkeit, Zittern der Hände, Gedächtnisschwäche, Verstimmung, Gliederzittern, Unruhe, Mattigkeit, Herzbeschwerden, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, Unsicherheit beim Sprechen, Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Taubwerden einzelner Glieder oder Hautstellen, Ueberempfindlichkeit gegen Geräusche und Gerüche, Melancholie, Neigung zu starken Getränken, Sehstörungen und viele andere Symptome, die einzeln oder zu mehreren vereint auftreten können. (1253

Wo ist Hilfe? Nervenleiden sind Erschöpfungszustände, veranlaßt durch Ueberanstrengung der Nerven z. B. durch Ueberarbeitung, Ausschweifungen, Aufregungen, Kummer usw. und können nur durch eine wirksame Kräftigungskur beseitigt werden. Jede Arbeit verbraucht Nährstoffe, die Arbeit der Nerven vor allem. Diese müssen ihnen in ausreichender Menge zugeführt werden. Es ist nun der medizinischen und chemischen Wissenschaft gelungen, diese Stoffe in höchster Konzentration zu isolieren, verarbeiten, dem bekannten Nerven-Nährmittel „Nervisan" von Dr. med. Robert Hahn. Dieses ausgezeichnete Mittel hat vielen geholfen, selbst in ganz verzweifelten Fällen, und es wird noch Tausenden helfen. Täglich gehen Dank- und Anerkennungsschreiben ein.

So schreibt z. B. Herr Joseph Albinger, Bankangestellter in Rotenburg:

Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Die Skepsis, mit der ich bisher jedem Nervenheilmittel gegenüberstand, war reichlich groß. Eine so programmäßig verlaufene Besserung und Heilung, wie sie tatsächlich eintrat, hat mich ordentlich frappiert.

Derartige Briefe liegen viele vor! Weil aber die eigene Ueberzeugung der beste Beweis ist und das Mittel eine Prüfung nicht zu scheuen hat, so erhält jeder Nervenleidende eine Probedose gratis, ebenso ein interessantes und sehr lehrreiches Buch über Nervenleiden und ihre Heilung. Man sende kein Geld ein, sondern nur die genaue Adresse per Postkarte oder Drucksache an Dr. med. Robert Hahn & Co., Magdeburg F. 673. Schreiben Sie aber sofort, ehe die Proben vielleicht vergriffen sind! Verpflichtungen entstehen Ihnen dadurch nicht!


Promenaden-, Sport- und Kinderwagen in großer Auswahl. **Roller.**

Peddigrohr-
Korbmöbel
auch aus Weidengeflecht in reicher Auswahl
Japantaschen
aus Peddig- und Naturrohr
Reisekörbe
Marktkörbe
Die bedeut. herabgesetzt. Preise sind im Schaufenster ersichtlich!

Korbwaren-Spezial-Geschäft **W. Rueli us**
Hattingerstr. 50, gegenüb. dem Polizeipräsidium. Telephon 2163

Johannes Litzinger
Klempnerei und Installation
Rottstraße 68
empfiehlt sich bei vorkommenden Arbeiten.

Ratenzahlung
neue und gebr. Möbel, Sofas, Chaiselongues usw.
Möbelhaus Ittmann
Marienstr. 29 Tel. 2322

Bis Ostern zahle für **Zahngebisse** (auch zerbrochene u. Einzelzähne) höchste Preise!
Thielen, Humboldtstr. 28, p

Pfefferkuchen Bochumer
Hellweg 26
empfiehlt sein Lager in allen Sorten
Pfefferkuchen
Werkstätte für Neu-Anfertigung * Ausbesserungen unter Verwendung nur besten Materials schnellstens.


Sekt-Bronte
Gesundes aus dem hochedlen Traubensaft gewonnenes Anregendes Erfrischungs- u. Tafelgetränk Naturrein ärztlich empfohlen!
mit Zucker hergestellt.
Karl Linden Bochum,
Mineralwasser u. Limonadenfabrik
Kronenstr. 35-37. Telephon 2388 u. 1852

Zeichenbedarf
Reißzeuge
Rechenschieber
Ersatzteile-Reparaturen
erstklassig billigst
Wegener & Hamer
Tel 2563. Kortumstraße 8. Tel. 2563

Ohne Operation!
Bekannte Erfolge.
Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-, Lungen- und Magenbeschwerden, Geschwüre, Flechten, Krätze in 24 Stunden. Beinleiden, Gallensteine behandelt Büscher, 1903 Vizepräsident der Amerik. Vereinigung der Aerzte und Operateure von Amerika, Bahnhofstraße 401, neben Handelshof. LB44

Klappsportwagen zu verk. Matteferstr. 62, 2. E. (64846

Bäckerwagen zu verkaufen. Schulstraße 7.

Wer probt der lobt

14% Würzburger Hofbräu-Märzen-Bier

Im Geschmack überragend.

Generalvertrieb H. Riese, Herne i. W., Schulstraße 41, Tel. 407.

„Carlsbader Kaffee"-Rezept

„Sie nehmen zu 40 gr einer mittleren Bohnensorte 1 Würfel „Weber's Carlsbader", zerbröckeln ihn gut und vermischen beides; brühen dann sorgsam mit springend kochendem Wasser auf und servieren das Getränk möglichst mit heisser Sahne."

Allein echt mit der „Krone"!

Linne
sorgt ab
dann anders

billig kauft man

Möbel

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Herrenzimmer

auch

Einzelmöbel

Kleiderschränke
mit und ohne Spiegel
Waschkommoden
mit Spiegel
Bettstellen
Matratzen
Korbmöbel
Flurgarderoben
in allen Größen
Sportwagen m. Verdeck

nur bei der

Rhein.-Westf. Möbelfabrik

Bochum, Hernerstr. 8, Tel. 1530

Auf Wunsch Zahlungserleichterung je nach Vereinbarung

Verkauf an Jedermann

Epilepsie Fallsucht Krämpfe

Neurasthenie, Erregungszustände, sowie alle anderen Nervenleiden, selbst bei sehr schwierigen, veralteten Fällen tritt bald Besserung ein. Lungentuberkulose, Rheuma, Gicht, Ischias, Adernverkalkung, offene Beine, Krampfadern-geschwüre, Leber-, Magen-, Haut- und Harnleiden, Krätze, Gallensteine, entfernt ohne Operation **innerhalb 24 Stunden** 62543

Institut für Natur-Heilweise

K. Schmitheis, Bochum, Humboldtstr. 54 nur 1. Etage. Freitags keine Sprechstunden.

Haben Sie

Altpapier Lumpen

rufen Sie Telephon 2094.

Abholung frei Ihrem Hause.

Bernhard Meyer

vorm. **Jos. Levy.**

Fernspr. 2094. Bahnhofstr. 13.

Ich helfe Ihnen

in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge.

Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr Gegr. 1885. Aeltestes Büro am Platze

---

Herde

auf Teilzahlung

Küchen

auf Teilzahlung

Schlafzimmer

auf Teilzahlung

Einzel-Möbel

auf Teilzahlung

Ehrenfelder Möbelhaus

Bochum, Jägerstraße 2.

Egon Braun

Prüfet alles und behaltet das Beste!



Egon Braun Auslese Hamburg

ist wieder ab Keller Bochum lieferbar!

Wilhelm Ernst

Weinkommission

Ottostraße 10 ✶ Fernruf 3236



INDUSTRIE-FOTOGRAF HAGER DORTMUND 43

Dortmund 13

Da wohne ich jetzt. Ich habe meine Werkstätte mit meiner Wohnung zusammengelegt, mein Ladenlokal in Bochum aufgegeben, um bequemer und wirtschaftlicher arbeiten und preiswerter liefern zu können. Die Vorteile werden Sie bald feststellen. Auch werden Sie sich davon überzeugen, dass ich Sie von hier aus ebenso schnell bediene wie in Bochum. Rufen Sie mich telephonisch unter

Nummer 1580 Dortmund

Gr. Orchestrion umständeh. bill. zu verkaufen. Wo? sagt d. Geschst. d. Ztg. unter 64800.

6 guterh. Bände Bibliothek d. Allgemeinen u. praktisch. Wissens zu verkaufen. (64765 Selenenstr. 16, pt.

Kinderbett, Kurbbett, Wagen, Laufstall usw. zu verkaufen. (a9816 Kortumstr. 8.



Nur für Wiederverkäufer

Nur für Wiederverkäufer

Spirituosen aller Art

speziell:

Wittenborg-Steinhäger u. Liköre
französ. Cognac Girard & Co.

Cigarren nur erster Fabriken.
Cigaretten bekannte Marken.

RAUCH- UND KAUTABBKE

Billigste Preise :—: Lieferung frei Haus

Spirituosen- u. Tabakwarenvertriebsges. m. b. H.
Niederwemmer & Hahnefeld
Bochum, Mühlenstr. 42-42a. Telephon 1536.

Selbst für den verwöhntesten Feinschmecker sind

Schwarzkloster Edel-Liköre

ein Hochgenuß!

Große Auswahl! Billige Preise!

Stadt-Drogerie

Bongardstraße 19 / Telephon 564

a 9801

Neuerburg

Aktiengesellschaft Linz

Weinbrand Edellikköre

Alleinvertretung:
Heinr. Pott, Bochum, Wellenbrink 28. Fernsprecher 1425.

Fabrikneuer 2–2½ ts

Dixi-Schnell-Lastkraftwagen

(komplett) umständehalber zu 14000 Mk. Mk. ab besetztem Gebiet zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter L. K. 52 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Sommersprossen!

Ein einfach., wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit. (M23

Frau M. Bolomi. Hannover-B 71. Edenstr. 30A.

LH27

Steinhäger

Universal-Heil- und Klusspflaster

sollte in keiner Familie fehlen, weil es seit über hundert Jahren das beste Hausmittel gegen Rheumatismus, Stoß-, Schnitt- und Brandwunden, Furunkeln, zur Verhütung von Blutvergiftungen usw. ist.

Ein Versuch überzeugt Sie!

:—: Zu haben in allen Apotheken. :—:

Niederlage für Bochum und Umgegend:
Alte Apotheke, Marktplatz.

Alleiniger Hersteller: H. A. Goebel, Steinhagen i. W.

Schuhwaren auf Kredit!

Herren-Konfektion auf Kredit!

Neu für Bochum

Auf leichteste

Teilzahlung

erhält jeder Bürger

Beamte, Arbeiter, Angestellte

Schuhwaren

wie **Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel, Arbeits-Schuhe** LR21

von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung.

Herren- u. Burschen-Konfektion

Covercoat, Gabardine, Gummimäntel, Hosen, Berufskleidung in guten Qualitäten, größter Auswahl, zu sehr billigen Preisen.

Geringe Anzahlung. Leichteste Abzahlung.

Jedermann erhält nach geleisteter Anzahlung die Ware mit.

Brückstr. 18 A. Rosenthal Brückstr. 18

Köllermann's LEDER-HANDKOFFER.

Mustergültig in der Verarbeitung!
Billig im Preise!

Rottstraße 39/41. Telephon 444 Friedrichstr. 2.

Motorräder-

Spezial-Reparatur-Werkstatt, **Wiemelhauserstr. 17. Tel. 731.** Fachmännische Ausführung sämtlich Reparaturen schnell, gut, preiswert

Zu kaufen gesucht:

Personenauto,

3–4 Sitzer, neu oder neuwertig, 6–8 Steuer PS., möglichst geschlossen, kompl. mit Licht und Anlasser. Ausführliche Angebote unter R. B. 64776 a. d. Gesch. d. Ztg.

Parkettböden

werden prompt u. billigst instand gesetzt

Christian Burger,

Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden

Kronenstraße 15. Fernsprecher 749.

Kinderbettstelle mit Matr. und 3fl Gaskocher m. Nickelständer, guterhalt., zu verkaufen. (64771 Schellstr. 18, von 11—1 Uhr.

3 gebr. Fahrräder m. od. ohne Gummi zu kaufen gesucht.

Kausch, Weimar-Nord, Cranachstr. 39, 1. E.

Die von mir geführten

Qualitäts-Möbel

Erzeugnisse erster deutscher Werkstätten behaupten seit Generationen ihren Ruf für Formenschönheit u. Preiswürdigkeit.

Bitte beachten und beurteilen Sie die Ausstellung in meinen 7 Schaufenstern Ecke Humboldt- und Maarbrückerstraße.

Große Auswahl in allen Preislagen.

F. Schniewind, Bochum

Gegründet 1848

Saison-Eröffnung des Hotel-Restaurants „Burg Blankenstein" a. d. Ruhr

„Die Perle des Ruhrtales"

Ostern, den 20. April, ab 3 Uhr gr. Künstler-Konzert!
Am zweiten Feiertag Konzert mit anschließendem BALL.
Gutgepflegte Weine der Stadtkellerei Bochum.
Bier-Ausschank: SCHLEGEL-Gold und Pilsner.

ERSTKLASSIGE KÜCHE / DINER VON 12 bis 2 UHR
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Eigene Konditorei.
Autogarage. Pferdestallungen. Fernruf: Hattingen 58. Vereine usw. werden um vorherige Anmeldung gebeten: Vormerkung von Kurgästen schon jetzt erwünscht, mäßige Pensionspreise.
Neuer Besitzer: ALBERT KLEIN, Traiteur.

Voranzeige
HAVEMANN
Quartett-Berlin
spielt am Montag, 28. April, 8 Uhr im Gr. Parkh.-Saal
!!Näheres folgt!! Vormerkungen bei Hengstenberg u. Wicharts.

Trabrennen
Gelsenkirchen A.D.2.
Ostersonntag den 20. April
Ostermontag „ 21. „ 2½ Uhr.
Eintrittspreise: Tribüneplatz Bill.-Mk. 3.—, 2. Platz Bill.-Mk. 1.—
Musik! (Vollbesetztes Orchester).

Bochumer Hof
Alleestraße, Ecke Humboldtstr.
An den beiden Osterfeiertagen ab 5 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte
Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.

Auf nach Eppendorf.
Restauration Gustav Keller.
Am 2. Ostertag, den 21. April, 1924:
Großes humorist. Konzert mit Ball.
Gastspiel des brillanten Tanz- und Grotesk-Komikers
Leo Lehardi 64668
mit Gesellschaft (5 Pers.) aus Wattenscheid
— Anfang 4 Uhr. —
Eintrittspreis 400 Milliarden, Steuern 120 Milliarden.
Genußreiche Stunden versprechend ladet freundl. ein
Wirt Gustav Keller.

Bochumer Männer-Gesang-Verein e.V.
Leitung: Musikdirektor J. P. Peters. gegr. 1894.
Ostersonntag — I. Hauptkonzert
nachmittags 5 Uhr im Schützenhofe.
Männerchöre u. a. „Sturmerwachen" v. Neumann, „Das Meer" v. Nicodé, „Der Lenz ist da" v. Henser.
Mitwirkend: Opernsängerin Sofie Wolf von der Bochum-Duisburger Oper.
Am Flügel: Pianist Gerard Bunk, Dortmund.
Grovian-Steinweg-Flügel vom Pianohaus J. Marks, Bochum.
Karten im Vorverkauf: Num. Platz Mk. 2 Bill., I. Platz Mk. 1,5 Bill. in der Buchhandlung Hengstenberg, Kortumstr., Restaurant J. Schiffmann, Metzstr. 24 und bei den Mitgliedern.
Unsere passiven Mitglieder erhalten bei Vorlage des Ausweisheftes an der Kasse 2 Eintrittskarten, welche zum freien Eintritt berechtigen. LB69

Auf zum Wiesental
Ostermontag, nachm. ab 4 Uhr findet in meinem Saale Drusenbergerstr. **Tanz** statt. / Es ladet hierzu ein der Wirt ff. Streichmusik

---

Restaurant Heinr. Hanefeld
Bochum-Wiemelhausen.
Haltestelle der Straßenbahn 3.
Ostermontag:
Tanz.
Anfang 4 Uhr. Spiegelglatter Tanzboden.

Deutschnationale Volkspartei
Ortsgruppe Bochum.
Kanzlei: Kanalstraße 48.
Fernruf: 1694.
Sprechstunden: Werktags 4—7 Uhr.
Scheckkonto 3120, Amtssparkasse Bochum.

Im großen Saale des evang. Vereinshauses Bochum, Mühlenstraße, sprechen
unsere Reichstagskandidaten
am Freitag, den 25. April, abends 8 Uhr,
Lizentiat D. Mumm-Hohenshburg,
am Mittwoch, den 30. April, abends 8 Uhr,
Verlagsbuchhändler Rippel-Hagen,
Frau Hedwig Hoffmann-Bochum.

Buntes Theater
An den beiden Osterfeiertagen:
Große Vorstellungen!
GASTSPIEL:
5 GEBRÜDER ALTHOFF.
in ihren vorzüglichen Darbietungen.
Volkstümlicher Eintrittspreis: 900 Milliarden.
Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Müllers Bierstuben
renoviert
Mittagtisch
Reichhalt. Abendkarte
— Billige Preise —
An den beiden Osterfeiertagen von 12—3 Uhr
Fest-Diner
mit Tafelmusik
1 u. 2 B.-M.
Klub-, Konferenz- u. Versammlungsräume
64894

Restaurant Franz Stamm
Otto- und Kronenstraßen-Ecke.
An beiden Ostertagen
erstklassiges
Künstler-KONZERT.

Auf nach Wiemelhausen
Linie 3, Unter den Linden. Linie 9.
Am 2. Ostertag, den 21. April 1924, ab 4 Uhr:
Großer öffentl. Ball.
Streich-Musik 6 Mann stark.
Es ist Jung u. Alt freundl. eingeladen.
C. Bergmann. 64807

Auf nach Kepper, Bochum V.
Ostermontag, den 21. April 1924,
großer Ball
verbunden mit 64812
Bockbierfest und Jahrmarktsrummel.
Ia. Musik. — Große und spiegelglatte Tanzfläche. — Anfang 4 Uhr.

Salamander.
Ostern, den 2. Feiertag:
Grosser Ball. 64725

Karl Krumme, Bochum V,
Hiltropestraße 18.
Ostermontag: a9743
Konzert und Tanz.
Erstklassiges Streichorchester

Für Erholungsbedürftige
und Nervös-Erschöpfte: Frühjahrskur im Kurhaus Hofheim am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet, vorzügl. Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyss.

Berlebeck b. Detmold
Herrlicher Frühjahrs-Aufenthalt im Teutoburger Wald. a9391
Hotel Runge
Pension Bill. 4.50 bei erstkl. Verpflegung.
— Telephon-Amt Detmold 225. —

Bad Bertrich LB80
das milde Karlsbad.
Bezirk Koblenz, Stat. Bullay.
Automobilverbindung und Landauer.
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden. Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Kurzeit 1. Mai—1. Okt.
Volle Pension von 4.— Bill. Mark an.
Zu Hauskuren Bertricher Bergquelle.
Prospekte d. d. Badeverwaltung.
Prospekte sow. Erlaubn. z. Einreise a. d. unbes. Gebiet verm. die Badeverwaltung.

Das LH56
Personal-Abbau-Gesetz
wird die Staatsschule nach Ostern so schwer in Mitleidenschaft ziehen, dass die gutgeleiteten Privatschulen den Andrang von neuen Schülern nicht werden bewältigen können. Unsere Anstalt hat heute schon eine dreifach höhere Anzahl von Anfragen, als wir zu Ostern überhaupt Plätze in unserm Internat freibekommen. **Fürsorgliche Eltern** sehen sich jetzt deshalb bereits nach einer Schule um, wo ihr Sohn nicht nur geistig, sondern auch körperlich gefördert wird. Wir halten unsere Klassen (Sexta bis Oberprima!) klein, damit wir jeden einzelnen Schüler individuell behandeln und vorwärts bringen können. — Vorzügliche Kost! — Gesundheitsfördernde, reine Tannenluft! — Monatskosten nur 80—100 Bill. Mark. Aufklärungsschriften nach Voreinsendung von 0,2 Bill. Mark.
Reform-Institut, Luftkurort Wildbad (Schwarzwald)

Kaiserau Bochum
An beiden Ostertagen das vornehme
Nachmittags-Konzert
LK3.

Metropol-Theater
Bochum, Alleestraße 61.
Sonntag und Montag, also an beiden Ostertagen:
Vorstellung der 64826
A. Wertz Sänger-Truppe.
Anfang 4 und 8 Uhr.
Hierzu ladet freundl. ein Wilh. Neuhaus.

Harkortberg
bei Wetter-Ruhr.
Am 1. und 2. Osterfeiertage:
Eröffnungs-Konzert
der Sommer-Saison.
Anfang 3½ Uhr.

Tanz-Schule

Der neue Anfängerkursus beginnt am **Dienstag, den 29. April**, 8 Uhr abends im **Restaurant Steinrath**, früher Arnold Fiege, Obere Marktstraße Nr. 27.
Privat-Unterricht
in allen erwünschten Tänzen für einzelne Personen sowie zusammengestellte Zirkel erteilen wir zu jeder Zeit ungeniert in unserem Privat-Saal. 64786
Rödigers Tanzinstitut,
Bochum, Rottstraße 74. Tel. 1514.

Geschäfts- oder Wohnhaus,
möglichst im Mittelpunkt der Stadt, zu kaufen gesucht. Angebote unter O. A. 64842 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Höh. Privatschule Dr. Engel,
Gabelsberstr. 196. Vorbereit. ab Sexta für alle Klassen, Schlußpr., Abendkurse für Erwachs., Pension. Beste Erf. s. 1905. Neuaufn. ab 30. März b. Ostern. Dr. Engel.

Wintergarten Uemmingen bei Langendreer
Zonenrestaurant — Straßenbahnlinie 4.
Beliebter Ausflugsort.
Am 2. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr, findet in meinem Lokale
Konzert u. Tanzkränzchen statt.
Erstklassiges Streichorchester.
Ausschank Viktoria-Bier — Weine — Liköre — Kaffee.
Es ladet freundlichst ein
Fritz Pieiken, Uemmingerstraße 15.

Auf nach Laerheide!
Am 2. Ostertage
findet in meinem vollständig neu renovierten Saal
großer BALL
statt. Hierzu ladet freundlichst ein 64787
Wirt Hugo Platzmann.

Vereinigte **Stadttheater** Bochum — Duisburg

Samstag, 19. April. Geschlossen.
Sonntag, 20. April. 7—10.
Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung!
Außer Vormiete:
Turandot, Prinzessin v. China
Ein tragikomisches Märchen nach Gozzi von Fr. v. Schiller.
Montag, 21. April. 7—9.45.
Außer Vormiete.
Tosca
Dienstag, 22. April. 7.45—10.45.
Freie Volksbühne. Serie 2.
Pygmalion
Mittwoch, 23. April. 7.15—10.15.
Zum ersten Male! B. 22
Joseph in Aegypten
Szenisches Oratorium in 3 Bildern von E. A. Mehul. Text v. Alex Duval.
Donnerstag, 24. April. 7.30 bis ca. 10.30. C. 23.
Pygmalion
Freitag, 25. April. 7.15—10.15 C. 23.
Turandot
Samstag, 26. April. 7.15—10. D. 23.
Der fliegende Holländer.
Sonntag, 27. April. 7—10.
Außer Normiete.
Der Barbier von Sevilla.
Montag, 28. April. 7.45 bis ca. 10.45. Freie Volksbühne. Serie 3.
Pygmalion.

Gemälde Ausstellung
Werner **HEUSER** Düsseldorf
1.—30. April
Kunsthandlung Hengstenberg
Kortumstraße 16
Besichtig. frei!

Die schönste Osterfreude
TRIUMPH-MOTORRÄDER
Alleinvertrieb für Bochum und Umgegend: JUNG & VORNHOLZ, LINDEN, Königstraße 71.
Auch Triumph-, Göricke- und Stürmer-Räder sowie sämtliche Ersatzteile ständig am Lager. Eigene große Reparatur-Werkstatt.

Tonhalle

DER GROSSE ERFOLG:



DIE NIBELUNGEN

1. Film: SIEGFRIED

Großes Orchester

2 geschlossene Vorstellungen **2**

5 Uhr 8 Uhr

Wir bitten unsere geschätzten Besucher nach Möglichkeit auf die Aufführungszeiten 5 und 8 Uhr zu achten. Wir empfehlen, die Karten für die einzelnen Vorstellungen im Voraus zu holen und ist die Kasse ab 3½ Uhr geöffnet. **Jugendlichen ist der Zutritt zu beiden Vorstellungen gestattet.**

Sämtliche Vergünstigungen sind aufgehoben.

Ostersonntag und Ostermontag: 3 Vorstellungen: ½3 Uhr, 5¼ Uhr, 8 Uhr.

KUNSTAUSSTELLUNG

KUNST UND WIRTSCHAFT

BOCHUM / BONGARDSTR. 15 I / ECKE HOCHSTR.

Geöffnet:
Wochentags 9—6 Uhr / Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr

PROF. HERRICHT
UND
PROF. GUGGENBERGER
VON DER KUNSTGEWERBESCHULE DORTMUND

BÜCHER UND MAPPENWERKE ZUR NEUEN BAUGESTALTUNG

*

SONDERAUSSTELLUNG:

JOSEPH BELL-DÜSSELDORF

ITALIENISCHE LANDSCHAFTEN

* GEMÄLDE / AQUARELLE / ZEICHNUNGEN *

Bilderschau-Bochum

Großer Vereinshaus-Saal, Mühlenstr.

Donnerstag, 24. April 8 Uhr.

Einmalige Sonderveranstaltung.

RADIO

Film-Vorführung:

Die Großstation Nauen im Weltverkehr

mit begleitendem Vortrag von Dr. **P. Lartes**, Assistent am photogr. Institut d. Universität Frankfurt a./M., Schriftleiter der Wochenschrift-Radio-Umschau.

Karten zu 1.— bis 2.50 Bill.-Mk. in der Buchhandl. Hengstenberg, Telefon 2817—18, Musikalienh. Wicharz, Tel. 1765.

---

2. Ostertag, vormittags 10 Uhr, im OPERETTEN-THEATER Rott-Straße:

Internationaler

Ringer-Match

Magyar Athletik-Klub **BUDAPEST**

Kr.-Sp.-V. Deutsche Eiche **BOCHUM**

M.-G.-V. Liederfreund, Bochum (gegr. 1870)

Chorleiter: W. Schmidt.

Montag, den 21. April 1924 (2. Ostertag), abends 7½ Uhr im evgl. Vereinshaus (Mühlenstraße):

KONZERT

unter Mitwirkung der Pianistin Luise Clemens, Essen.

Zum Vortrage gelangen u. a.:

M. Reger, 7 Silhouetten, Chopin, 9 Préludes, Mozart, Pastorale.

Männerchöre: Brambach, Sonnenaufgang, Neumann, Feuerreiter.

Der Grotrian-Steinweg-Konzertflügel wird von der Firma J. Marks, Bochum, gestellt.

Eintrittspreis: **1.50, 1.00** Bill.-Mk.



Egl. Vereinshaus-Saal

Dienstag, 22. April, abends 8 Uhr:

Wiederholungs-Gastspiel

des weltberühmten, großrussischen

Balalaika-Orchester

Dirigent: Georg Wassilieff
mit dem russischen Meistertänzer **Ivan Orlik.**

Ellen Bojarskaja, Serget Dmierlewski

NEUES PROGRAMM

20 Künstler

Die Seele Rußlands klingt tief und leidenschaftlich aus den Darbietungen dieser // unvergleichlichen Künstlerschar. //

Karten zu 4, 3 u. 2 Billionen-Mark

Vorverkauf: Buchhandlung Hengstenberg und Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstraße

---

M.-G.-V. „Harmonie"

Bochum-Wiemelhausen

64770

veranstaltet am Ostermontag, den 21. April abends 6 Uhr im Saale des Wirtes Emil Becker, Wiemelhauserstraße, sein erstes diesjähriges

Hauptkonzert

Zum Vortrage gelangen u. a. die Chöre:

Lied der Parzen . . v. Joh. Fr. Reichardt
Pilger Chor a. Tannhäuser v. R. Wagner

Eintrittspreis 1 Billion-Mark



Generalvertr.: Emil Hedermann, Dortmund, Hausmannstr. 1 Telephon 9226. 1192

Moderne Tanz-Kurse.

Unterrichtslokal: „Gasthof Lueg", Bochum, Bahnhofstraße.

Meine neuen Zirkel für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen 64682

Mittwoch, den 30. April, abends 7,30 Uhr.

Persönliche Anmeldung Montag, den 28. April von 7½—9 Uhr erwünscht.

Um geneigten Zuspruch und Empfehlung bittet

B. Günter.

W. Sulanke

Bahnhofstraße 2. Telephon 1310.

Anfang Mai beginnen folgende Zirkel:

1) Für Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten,
2) Für erwachsene Anfänger,
3) Für Vorgeschrittene. LS31

Privatstunden an Einzelpersonen; Gesellschaftszirkel.

Persönliche Anmeldungen erbitte ich in meiner Wohnung

H. WAWROWSKI

Hugo-Schultzstraße 34.

Beginn der Zirkel moderner Tanzrichtung (Samba Blues) Montag, den 28. 4. 24, abends 8 Uhr im Bochumer Hof, Alleestr.

Der Schülerzirkel beginnt nach Ostern

Persönliche Anmeldung täglich von 1—4 Uhr erbeten.

Ausschank

von Original- 63261

Würzburger Hofbräu.

Wilhelm Papen,

Schenkwirtschaft, **Friedenstr. 25.**

Radrennbahn

Essen, Steelerstr. Linie 9

Ostermontag nachm. 3½ Uhr: **Gr. Dauerrennen** **Gr. Osterpreis in 3 Läufen 10, 25 und 50 km**

Am Start: **Jean Rosellen,** Köln, Meisterschaftsfahrer, 1923. / **Oskar Kuschkow,** Berlin. / **H. Wegmann,** Zürich. / **C. Saldow,** Berlin. / **Gr. Fliegerkampf: Walter Rütt, Fritz Hoffmann,** Berlin. **Packebusch, W. Gottfried.** / **Städtekampf: Peisker,** Köln. **Dahmen,** Düsseldorf. / **Wilde,** Essen. / **Menne,** Dortmund. *

Während der Rennen: **Gr. Konzert.**

Vorverkauf: Essen, Zigarrenhandlung Rohde, Burgplatz; Sporthaus Fröhlich, Bochum; Zigarrengeschäft Klöpper, Bochum, Obere Marktstraße 8. — Sonntags Vorverkauf Restaurant Rotthaus, Essen, Steelerstr. 323. — Beste Zugverbindung ab Bochum, Hauptbahnhof 2.05 nachmittags bis Steele-West. a0736

Tafelsongues neu, billig zu verkaufen. (64835 Schulstr. 9, 2. E., gr.

Gutes Milchschaf zu verkaufen. (64828 Riemke, Elisabethstraße 7

Alter Waschofen zu verkaufen. (64774 Mühlenstr. 10.

Gut erhaltenes Mädchenrad zu verk. (64862 Königsallee 36 I.

Gut erh. weißer Herd zu verkaufen. Büssing, Bomardstraße 15

Gut erhaltener weißer Herd zu verk. (63728 Düppelstr 12, pt.

Guter Rock und Weste fast neu, f. 32 Bill. abzugeben. (64765 W. Terwissen, Schneidermeister, Mauritiusstr. 4, 2.

Kohlen f. Industrie u. Hausbrand, Str. 1 Bill. 100 Milliarden frei Haus. Ang. u. G E 64779 a. d. Geschst. d. Ztg.

Brut-Eier übernimmt z. Ausbrüten in Prof. Dr. Küsters Wasserbrüt. Schwalgun, Herner Str. 109.

Das Rosenkreuz.

Ostergedanken

von

Friedrich Lienhard.

Auferstehung ist nicht nur ein Gedanke, nicht nur ein Begriff oder Glaube; Auferstehung ist vor allem auch eine Kraft, ein Drang, der dem Lebendigen eingeboren ist und den Tod von innen heraus überwindet. Tod und Auferstehung sind ein Geschwisterpaar. Scheinbar bekämpfen sie einander, in Wahrheit aber ergänzen sie sich gegenseitig. Sie sind vergleichbar einer auf- und absteigenden Wage; sie brauchen einander wie Nacht und Tag, wie Winter und Frühling, wie Einatmen und Ausatmen. Es ist das große, ewig wunderbare Wechselspiel des Lebens, wir sind zum Tode bestimmt schon bei der Geburt. Der Tod ist in uns vom ersten Hauch an und wartet auf seine frühe oder späte Stunde . . . Aber in uns ist auch die Auferstehungskraft. Es ist die „Wage des Lebens," wie der Naturphilosoph Raoul Francé eines seiner gedankenvollen Bücher genannt hat.

Nichts ist dem deutschen Menschen jetzt notwendiger als der Glaube an Auferstehung, — nein, besser gesagt: der Drang nach Auferstehung, die Auferstehungskraft. Wir wurden in den Grund und Boden der Not hinabgestampft. Das ist scheinbar Niedergang und Unterdrückung. Aber wir können den erschütternden Vorgang auch unter freundlicherem Bilde betrachten: wir können ihn vergleichen mit dem Eingedrücktwerden der Zwiebel einer Tulpe oder einer Hyazinte in das dunkle Erdreich. Wenn die rechte Stunde kommt, tauchen wir als grüne Blätterspitzen wieder aus der Scholle empor. Die dunkle Erde, die unsere Vernichtung schien, war die Hilfe zum Wiederaufstieg. Was eine trockene Zwiebel war, wird gerade mit Hilfe des feuchten Erdreichs eine leuchtende und duftende Blume sein.

Der prähistorische Forscher Otto Hauser hat einmal hervorgehoben, daß der Auferstehungsglaube schon in den ältesten Bestattungsformen des Urmenschen nachweisbar ist. Also Jahrtausende vor der Bestattung jenes ägyptischen Pharao Tutanchamon, dessen neulich geöffnetes Grab mit allem Zubehör so viel Aufsehen erregte. Der wahrhaft Lebendige kann sich den Tod als Vernichtung gar nicht vorstellen; dieser Begriff geht in sein lebensvoll pulsierendes Gehirn nicht ein. Wir sind ja, indem wir denken, fühlen und sprechen, selber im Kreislauf des Lebens; wie sollten wir da Unlebendiges oder Nichtseiendes nachfühlen können? Im unscheinbarsten Wassertropfen ist ja Leben; auch Verwesung ist ja nur Verwandlung; auch Zersetzung ist ja nur Umformung in neue Bestandteile künftiger Lebensgebilde.

Auferstehungskraft ist demnach Umwandlungskraft. Es ist ein Schöpfungsprozeß wie die Geburt. Das Absterben ist Eintritt in den Ruhestand. Dieser Ruhezustand oder dies Zurücktreten ist jedoch keine Vernichtung, sondern nur ein Warten, ein Atemholen, ein Sammeln der Kraft. Hernach tritt das ausgeruhte Leben aufs neue in Erscheinung und quillt hervor zu neuer Tätigkeit. Das Rad geht weiter. Das Hakenkreuz des Lebens dreht sich immerzu.

Mein persönliches Symbol ist nun freilich nicht das uralte Drehrad des Hakenkreuzes, sondern das Rosenkreuz. Nehmen wir das Kreuz, das Symbol von Golgatha, als das Zeichen des Todes, und, damit verbunden, als das Sinnbild alles menschlichen Leides, so sind die Rosen daran das symbolische Zeichen des aus dem Tode hervorblühenden Lebens oder der aus Leid, Haß und Not hervorblühenden sieghaften Liebe. Das Rosenkreuz ist demnach ein Auferstehungskreuz, ein Osterkreuz. Die rote Wunde hat sich, nach tapfer und edel bestandenem Karfreitag, in rote Rosen verwandelt. Leid und Schmerz sind überwunden und verklärt; das Gute und Reine in uns hat über Schmach und Tod gesiegt. So blüht der Ostersonntag aus dem Karfreitag empor. Jener Meister der Liebe hängt nicht mehr am Kreuz; aber seine Lebens- und Siegeswirkung ist nun versinnbildlicht durch Rosen, die aus dem Stamme hervorgeblüht sind, und zwar gerade an den Stellen, wo Haupt, Hände und Füße geblutet haben. Durch dieses schöne Symbol eines blühenden Baumes sind wir zugleich der Natur wieder nahe, der Pflanzenwelt, die so treu und stetig die Sonne sucht und von Sonne lebt. Das dunkel-ernste Holz, die herausblühenden freudig-roten Rosen: — ich weiß neben dem Gralskelch kein schöneres Sinnbild als das Rosenkreuz.

Es ist meine Hoffnung, daß einst das Rosenkreuz über Deutschland leuchten möge. Der feste Stamm, der Schmerz und Tod versinnbildlicht, kennt weder Weichlichkeit noch Schönrederei; er bedeutet die unerbittliche Tatsächlichkeit irdischen Daseins. Die Rosen andererseits sind weder Leichtsinn noch Spielerei; denn sie sind gedüngt mit Herzblut, sie sind Ergebnis sieghaft überwundener Schmerzen; es ist ihrem Aufblühen ein Kampf gegen Widerstände, gegen Zweifel, gegen Schmach und Verkennung vorausgegangen. Auch sind sie nicht auf den Stamm geklebt, um etwa Schmerz und Düsternis zu vertuschen und zu beschönigen, sondern sie blühen aus dem Holz hervor und bilden mit ihm eine harmonische Einheit.

Die Beziehungen des bisher Gesagten auf unser gepeinigtes Deutschland zu übertragen und zu deuten, ist wohl nicht schwer. Es bedarf da weiter keine Worte, nur eines innigen Wunsches und einer stillen, starken, an unserem Schicksal durch gute Gedanken mitarbeitenden Hoffnung. Wann wird der Tag erscheinen, an dem über unserem verdunkelten Vaterlande jenes Auferstehungskreuz leuchten wird?

Moderne Kunst.

Bochumer April-Ausstellungen.

Das Pharaonengrab des Tutanchamon setzt alle Welt in Staunen. Die altägyptische Kunst hat wieder gezeigt, daß sie anderen großen Kunstperioden durchaus gewachsen ist. Betrachten wir einmal die Löwenjagd des Königs, ein Bild aus obigem Grabe, so ist es klar, daß das Bild jeden Vergleich mit neueren Bildern wohl vertragen kann. Knappe primitive Mittel, höchste künstlerische Wirkung! Wenn ein moderner Maler diesen Faden wieder aufgreift, alle Scheinkultur von sich wirft und zu Ausdrucksmitteln greift, die mehr seinem ursprünglichen Gefühl entsprechen, so ist das doch kein Rückschritt, sondern eben eine neue Erkenntnis.

Daß die Zielscheibe so mancher Anfeindung gerade unsere junge Kunst ist, weiß man allgemein. Nun, es ist nichts leichter, als das, was man nicht versteht, zu verdammen oder zu negieren. Selbst reife Menschen ergehen sich in abfälligsten Urteilen über diese und jene Arbeit. Man nimmt Anlauf, sich in die Gedankenwelt des Künstlers einzufühlen, aber sein eigenes Ich und die Vorurteilte einmal beiseite zu stellen, ist so schwer, daß von einem Verständnis, geschweige denn von Kunstgenuß keine Rede sein kann.

Ich entsinne mich noch, wie ich als Schüler das Wallraff-Museum in Köln besuchte. An den besten Schöpfungen, den mittelalterlichen Malereien, lief ich interesselos vorüber. Mir fehlte eben jede Verbindung mit dieser Gefühls- und Gedankenwelt. Ebenso wird es mit manchem Besucher einer heutigen Ausstellung sein.

Großen Einfluß auf die Beschauer hat natürlich auch die Kritik. In vielen Köpfen bedeutet Kritisieren Verurteilen und Schimpfen. Ein guter Kritiker wehrt sich triebhaft gegen das Verneinen. Ein altes Sprichwort sagt: „Der mildeste Kritiker ist der beste." Natürlich soll das nicht heißen, daß das Schlechte nicht immer und überall bekämpft werden soll. Die Kritik hat ja nur dann einen Wert, wenn sie selbstschöpferisch ist und bejahend zugleich.

Bei Hengstenberg hat augenblicklich Werner Heuser (Düsseldorf) ausgestellt. Wir haben keinen alltäglichen Maler vor uns. Es fehlt ihm weder die große Linie, noch ein ausgesprochenes starkes Farbempfinden. Letzteres kommt in dem Bilde „Harlekin und Tänzerin" ausgezeichnet zum Ausdruck. Auch der „Clown" ist gut gegeben, während auf der anderen Seite „Der blaue Pierrot" gänzlich abfällt. Interessant ist ferner „Ein Stück Publikum". Eine brillante Farbe, verbunden mit guter Charakteristik der Köpfe! Ich komme zu seinem Bild „Schwangere Frau"; es ist unbedingt das stärkste in der ganzen Ausstellung, vielleicht sein bestes Werk. Die Linie Paula Modersohn scheint mir hiermit erreicht. Andere Bilder, wie „Sinnendes Mädchen" oder „Mädchen, Tod und Teufel" fallen dagegen ab. In dem neueren Bilde „Akt und sitzendes Mädchen" hat der Künstler seine bisherige etwas düstere, aber feine Farbgebung verlassen; das Bild hält weder im Ausdruck, noch in den Farben die Linie mit seinen anderen, besseren Arbeiten, etwa der „Frau mit Papagei" oder „Mädchen mit Puderquaste". Dem Bild fehlt übrigens der Heusersche Akzent. Der Ausstellung mangelt sonst die persönliche Note nicht; der Maler steht als Mitbegründer der neuen Düsseldorfer Kunst an hervorragender Stelle; ob seine Kunst aber noch weiter entwickelungsfähig ist, bleibt abzuwarten.

In der Kunstausstellungo der Treuhandgesellschaft sehen wir eine außerordentlich feine Ausstellung, besonders gute moderne Plakatkunst. Die Professor Herricht-Klasse der Kunstgewerbeschule Dortmund sandte einige ausgezeichnete Arbeiten. Feinster Geschmack in Linie und Aufbau. Guggenberger überrascht besonders durch die farbigen Zeichnungen „Hoffende" und „Begegnung". Extremste Auffassung allerdings, da er die Welt auf eine fast mathematische Formel bringt. Der Teppichentwurf ist farbig gut, aber wo ist die zusammenfassende große Aufteilung? Wir kommen zu El Lissitzky mit seinen Illustrationen für die futuristische Oper „Sieg über die Sonne" von dem Russen A. Krutschonich, dem Erfinder des Lautgedichtes. Die „plastische Gestaltung der Elektro-Mechanischen Schau" überschreibt er sein himmelstürmendes Werk. Genial im Aufbau, nötigt uns das Werk Staunen und Achtung ab. Die Zeichnungen stehen als Phantasiegeblide mit der Wirklichkeit kaum in Verbindung, können aber, da sie subtilstem Geist entsprangen, sehr wohl belebend sein auf den Bühnenaufbau, besonders zu Werken unserer neueren Dichter. Eine gute, anregende Buchausstellung, die den Vortrag des Weimarer Malers Max Burchartz unterstützen soll, vervollständigt die Ausstellung.

Ho.

Buntes Allerlei.

Schiffszusammenstoß im Nebel. Dieser Tage sind im Kanal zwei Schiffe im Nebel zusammengestoßen, wobei der deutsche Dampfer „Heimdal" schwer beschädigt wurde, während der japanische Dampfer „Tokofuku Maru" in wenigen Minuten sank. Dabei fanden 23 Seeleute ihr Grab in den Wellen. Siebzehn Japaner konnten von den sofort herabgelassenen Rettungsbooten der „Heimdal" aus der See gefischt werden. Der Dampfer „Tokofuku Maru" hatte große Mengen Stahl an Bord, Baumaterialien, die in Bremen, Rotterdam und Antwerpen an Bord genommen waren und für die durch Erdbeben zerstörten Städte in Japan bestimmt waren. Die Feuerschiffe und die Nebelkanonen am Lande hatten während der ganzen Nacht ihre Warnungssignale ertönen lassen; gegen zehn Uhr morgens, als das Unglück sich ereignete, war der Nebel besonders dicht. Die Katastrophe spielte sich ungefähr drei Meilen von Dungeneß Point ab, und aus den Berichten von Ueberlebenden ergibt sich, daß beide Dampfer ihren Kurs verfolgten, ohne voneinander etwas zu merken; als man gegenseitig die Lichter sah, war es zu spät, das Unheil abzuwenden. Die Ausguckleute auf dem deutschen und japanischen Dampfer erkannten die Gefahr erst, als beide Schiffe nur noch wenige Meter voneinander entfernt waren. Auf beiden Dampfern wurden sofort die Maschinen auf rückwärts gestellt und die Ruder auf die Seite geworfen, aber alles war vergebens, mit lautem Krach stießen die beiden Schiffe aufeinander. Der japanische Dampfer wurde mittschiffs getroffen und erhielt dicht über der Wasserlinie ein großes Leck, in das man hätte ein Haus versenken können. In weniger denn zwei Minuten schlugen die Wasser über dem Schiff von 6000 Tonnen zusammen. Es war keine Möglichkeit gegeben, Rettungsboote herabzulassen; alle Personen, die sich an Deck befanden, wurden ins Meer geschleudert, und die meisten von ihnen ertanken in dem Strudel, den der sinkende Dampfer verursachte. Eine Anzahl japanischer Seeleute befand sich in den Kabinen, als der Zusammenstoß erfolgte, sie konnten das Deck nicht mehr erreichen, während es einigen Maschinisten und Heizern gelang; sie wurden von den Rettungsbooten der „Heimdal" aufgenommen. Einige der Geretteten lagen bewußtlos auf Schiffstrümmern, als sie aufgefischt wurden. Die Rettungsarbeiten waren sehr erschwert durch den Nebel, der so dicht war, daß von in der Nähe liegenden oder fahrenden Schiffen das Unglück nicht einmal bemerkt wurde.

** **Der Liebesknoten.** Recht eigenartig erscheint uns ein Brauch unter den jungen Leuten der Maori, mit dem sie sich einst über ihre gegenseitige Neigung verständigten. Einst; denn dies kulturell hochstehende Volk ist heute unter dem Einfluß europäischer „Zivilisation" nicht mehr fern davon, den letzten Rest seiner Eigenart zu verlieren. Um so wertvoller erscheint uns darum das soeben bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienene Reisewerk „Sterbende Welt" des Oesterreichers Andreas Reischeck, der als ein Autodidakt vom Bäckerlehrling ein Ethnologe wurde und in englischem Auftrage Neuseeland und seine Bewohner in den Jahren 1877 bis 1889 in mehrfachen Expeditionen eingehend erforscht hat. Durch dies interessante Werk, das nun sein Sohn dem Andenken seines Vaters und zugleich als ein wertvolles Naturdokument herausgegeben hat, lernen wir in den Maori ein eigenartiges Volk kennen mit einem seltsamen Gemisch von grausamem Kanibalismus und ausgeprägtem Rechts- und sittlichem Empfinden. Dies zeigt sich auch besonders in den Beziehungen der Geschlechter zu einander, in denen ein einmal gegebener Verspruch seine Geltung behalten mußte. Vielfach wurden schon die Kindern von den Eltern einander verlobt. Wenn nun ein solches Mädchen im reiferen Alter dem ihr zugedachten Manne mit einem anderen durchging, so hatte der rechtmäßige Mann das Recht, den Besitz des anderen zu konfiszieren und das Mädchen zurückzuholen. In früheren Zeiten wurde der Verführer sogar getötet. Wird aber ein Weib von ihrem Manne schlecht behandelt, so nimmt sie ihm der Stamm wieder weg. Das Sich-finden der jungen Leute vollzog sich nun, wie bereits angedeutet, recht eigenartig. Als Zeichen der Liebeswerbung galt das Tahihihi, ein Stück Flachs mit offenem Knoten. Wenn nun einem Maori ein Mädchen gefiel, so sah er ihr erst forschend in die Augen; lächelte sie ihn an, so nahm er ihre Hand und kratzte sie leicht auf der Handfläche; erwiderte sie dieses Zeichen, dann reichte er ihr den Flachsknoten. Wenn sie nun den lockeren Knoten zu einem festen zusammenzog, so bedeutete dies, daß sie bereit war, sein Weib zu werden; löste sie aber den Knoten auf und warf das Flachsstück weg, dann wußte der Bewerber, daß sie ihm einen Korb gegeben hatte.

** **Wie alt ist das Sonnenbad?** Die wohltuende und heilende Wirkung des Sonnenbades, deren Erkenntnis und Verbreitung wir erst unseren Tagen wieder verdanken, ist jedoch eine Einrichtung, die wir bis ins römische Altertum zurückverfolgen können. Das Wort „Söller", mit dem man die Balkone der Burgen bezeichnete, ist, worauf der „Naturarzt" aufmerksam macht, aus dem lateinischen „solarium" gebildet. Das Solarium aber war der Teil des altrömischen Hauses, der im Laufe des Tages der Sonne (sol) am meisten ausgesetzt war. Die alten Römer kannten also schon das Sonnenbad, das sie in ihrem Solarium nahmen. Dann wurde es wieder vergessen, wie so mancher kulturelle Fortschritt aus jener Zeit der heidnischen Antike und mußte erst 1800 Jahre später von neuem entdeckt werden.

Übler Mundgeruch

wirkt abstoßend. Häßlich gefärbte Zähne entstellen das schönste Antlitz. Beide Übel werden sofort in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die bewährte Zahnpaste **Chlorodont.**

Schwer Verkauf

besteht die Prüfung

KREIS

SUCO

SCHEERER & CO.

ESSEN

Vertretung und Niederlage:

Fa. Heinrich Windhaus, Bochum, Hattingerstr. 73

Frebar

Präparate seit 20 Jahren erprobt gegen nervöse Störungen bei Frauen, ärztlich begutachtet. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften. Bezugsquellen durch: PHARMACOPIA, BERLIN C19, WALLSTR.

Zehn Jahre Kriegs- und Nachkriegszeit

haben weiteste Volksschichten in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen zurückgeworfen. Der häufige Wunsch nach dem Erwerb einer guten Wohnungs-Einrichtung blieb meistens unerfüllbar.

Die Wertbeständigkeit der Mark schaffte Wandel. Ersparnisse kommen wieder zur richtigen Geltung und verlangen gewissenhafteste Anwendung.

Wir haben die Zeit der Preisbeständigkeit zu günstigen Großeinkäufen benutzt und verkaufen nunmehr eine große Zahl bestgearbeiteter, behaglicher Zimmer-Einrichtungen mit dem denkbar bescheidensten Nutzen.

Sie finden bei uns Gelegenheit, jahrelang zurückgestellte Wünsche nach Anschaffung einer billigen aber guten Wohnungs-Einrichtung in Erfüllung zu bringen! Unsere Schaufenster-Ausstellungen erbringen den Beweis!

Möbelhaus J. Kramm, Essen

Limbecker Straße 97-103 und Ausstellung am Saalbau.

Offene Stellen

Männlich

Vertreter

für den Besuch der Feinkostgeschäfte und Drogerien von einer leistungsfähigen, westfälischen Oelmühle, die Speise-Oele und feinstes Salat-Oel herstellt, gesucht. Ausf. Angebote mit Referenzen unter G. H. 9806 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten

General-Vertreter

erster Markenfirmen für Weinbrand und Liköre sucht

Vertreter

zum Besuche der Restaurationsbetriebe. Nur best eingeführte Herren wollen unter Angabe bisheriger Vertretungen ihre Angebote unter U. S. 64796 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung richten.

Leistungsfähige eingeführte
Kolonialw.-u. Mehlgroßhdlg.
im Dortmunder Bezirk sucht per sofort oder später erstklassige
Reisekraft,
zunächst für Entdeckungstouren. Energischen und zielbewußten Kaufleuten bietet sich bei hohem Gehalt eine aussichtsreiche
Lebensstellung.
Angebote mit Angabe der bereisten Bezirke, Referenzen und Bild befördert die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter W. F. 9672.

Damen-Wäschefabrik
sucht erstkl. AM11
Reise-Vertreter
welcher bei der Det.-Kundschaft nachweisb. prima eingeführt ist und Rhld.-Westf. ständig besucht. Offerten mit Referenzen sowie Ang. der Provis. unter L. U. 6142 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Alte bekannte
Tabakfabrik
sucht für den Bezirk Bochum bei der Kundschaft bestens eingeführt.
Mitarbeiter.
Die Vertretung eignet sich auch sehr gut für reisegewandten Laden-Inhaber. AD2
Offerten an den General-Vertreter Ed. Riepert, Gelsenkirchen, Heinrichstraße 62, erbeten.

Für den dortigen Bezirk suchen wir einen
Vertreter
für unsere Abteilung
Drahtstifte
der bei der einschlägigen Kundschaft best. eingeführt ist. Angebote mit Referenzen an Niederrhein. Nagel- u. Schmirgel-Werke, Akt.-Ges., Alpen (Niederrh.)

Leistungsfähige rhein. Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft sucht
für den Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate
Vertreter
Nur solche Herren wollen ausführliches Angebot einreichen, die über hervorragende Verkaufstalente verfügen und bei entsprechender Unterstützung in der Lage sind, bedeutende Umsätze zu erzielen. Angebote unter A. 240 30 an die Exped. dieser Zeitung.

Eisen-Konstrukteur
mit guten Kenntnissen in der Statik für Industrie- und Zwischenbauten zum baldigen Eintritt gesucht.
Maschinenfabrik Fr. Gröppel, BOCHUM 5.

Fabrikation! Neuer Erwerb Neues Leben!
Ich liefere seit 40 Jahren komplette Einrichtungen klein und groß, sowie meine eig. Fabrikationsverfahren der gangbarsten, täglichen Verbrauchsartikeln der chem., techn. und Seifenbranche. Stets Neuheiten. Auch Fertigfabrikate zum Vertrieb und Export. Katalog gratis!
R. Fallnicht, Eidelstedt 77. b. Hamburg

Zentralheizung.
Leistungsfähige Aktien-Gesellschaft der Zentralheizungsbranche mit Hauptsitz in Düsseldorf, sucht für Bochum u. Umgeb. arbeitsfreudigen
Vertreter
gegen Provision.
Es kommen nur Herren mit guten Beziehungen zu Industrie und Architekten in Frage. Ausbaufähige Position. Angebote unt. U V 9732 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bei **Bergwerken, Zechen usw.** sehr gut eingeführte
Vertreter
gesucht für wichtige und groß umzusetzende Artikel. – Angebote mit Referenz. unt. **L. D. 8** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ausbildung zum Chauffeur
erfolgt für jedermann in der 64585
Bochumer Chauffeur-Schule,
Bochum, Annahme Emscherstr. 28 part.

Für mein **Manufakturwarenversand**
mehrere tüchtige
Reisende
gesucht. Offerten unter D. F. 64784 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Herren, die in der Eisenwarenbranche gearbeitet haben, werden zum provisionsweisen Verkauf eines begehrten Artikels als
Vertreter
für Stadt und Land gesucht. Angebote unt. Nr. 9325 an die Annonc.-Expedition F. Wittbold, Osnabrück.

Von leistungsfähiger Keksfabrik wird ein tüchtiger, verheirateter
Vertreter
für eingeführte Kundschaft zum baldigen Eintritt gesucht.
Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter C. K. 64830 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

In einer benachbarten Stadt gelegene, in Bochum eingeführte
Branntwein- und Likörfabrik
sucht für Bochum und Umgegend einen geeigneten
Vertreter
gegen Provision u. Spesenzuschuß. Angeb unter N. O. 9821 a. d. Geschäftsst. d. Ztg

Erstkl. eingerichtete Weinkellerei A.-G. im Industriegebiet gelegen, sucht zum weiteren Ausbau ihrer Verkaufs-Organisation bestens geführte rührige
Vertreter
Denselben wird Gelegenheit geboten, mit der Kundschaft Kellerproben am Faß vorzunehmen. Angeb. u. L. M. 9818 a. die Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

Werbefachmann,
24 J., in ungekünd. Stellung eines groß. Maschinenkonzern (Reklame-Werbe-Abtlg.)
sucht sich zu verändern.
Prima Zeugnisse und Referenzen.
Ang. u. F. M. 64824 an d. Geschäftsst.

Wir suchen per sof einen
Herrn
für Expedition und Kalkulation. Nur wirklich tüchtige und in gleicher Eigenschaft tätig gewesene Kräfte wollen sich melden.
Gebr. Alsberg, Eickel

Tüchtiger
Fuhrmann
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Eisengroßhandlung
Ostermann & Viefhaus,
Wittenerstraße 28.

Mehrere tüchtige, selbständige
Dreher
für sofort gesucht. (a9755
Maschinen- und Apparatebau Altenbochum,
Wittener Straße 32.

Junger, zuverläss.
Chauffeur,
d. i. Bochum wohnt, für baldig. Eintritt gesucht. (a9729
Angeb. m. Anspr. unter S F 9729 an die Geschst. d. Ztg.

Wir suchen für unsere Lebensmittel-Filialen tüchtige, gutempfohlene, ältere
Leiterinnen.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter S. O. 64802 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Stenotypistin!
Für meine Schwester, 17½ Jahre, kundig in Kurzschrift, Maschinenschreiben und einf. Buchführung (schon im elterl. Geschäft tätig gewesen) suche ich für sofort Stellung. Angeb. unter D. D. 64825 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geschäftstüchtige und zuverlässige
Damen
richte ein vornehmes Versandgeschäft ein. Kapital nicht erforderl., sehr leicht von Privatwohnung aus zu leiten. Ausführl. Angebote unt. P. S. 64836 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Moderne Geschäftsmänner
haben längst erkannt, daß nur das die Gewähr der Dauer in sich trägt, was sich auf Wahrhaftigkeit und reellen Leistungen aufbaut. Wer i. dem **Bochumer Anzeiger** u. **General-Anzeiger** in gefälliger, solider Form seine Waren anpreist, wird noch nie diese Wahl bereut haben.

Tauschwohnung.
Biete: 4-R.-Wohn. mit And. u. Südgarten in gutem Haus in Ehrenfeld.
Suche: eine Etagenwohn. von 4—5 Räumen in 2—4-Familienhaus
für bald o. 1. Juli. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 64332.

Tausche meine gr., abgeschlossene 3-Zimm.-Wohng. mit Land geg. gleiche o. 4-Zimm.-W., möglichst Stadt. Ang. u. W F 64414 a. d. Geschst. d. Ztg.

Tausche
m. 5-Zimmerwohn. in Paderborn gegen 5-Zimmerwohn. in Bochum.
Ang. u. P K 64556 a. d. Geschst. d. Ztg.

Tauschwohnung
Bochum — Düsseldorf.
Abgeschlossene 1. Etage in angenehmer Lage Düsseldorfs, Nähe Hauptbahnhof, bestehend aus: 3 Zimmern und Küche, sehr großer Mansarde, Keller, gegen gleichwertige Wohnung in Bochum oder unmittelbarer Nähe zu tauschen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes unter P. R. 9654.

Büroraum
im Zentrum, möglichst mit Telephon und Lagerraum von größerer auswärtigen Firma gesucht. Angebote unter B. C. 64606 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Büro mit Lagerraum,
möglichst mit Toreinfahrt, in guter Lage, in Bochum, Essen oder Dortmund zu mieten gesucht.
Angebote an Postfach 192 Bochum.

Industriegesellschaft
bittet um Nachweis eines
möbl. Zimmers
für einen Elektromonteur.
Angebote unter S. T. 9730 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junges, kinderl. Ehepaar, selbst. Kfm sucht gegen zeitgemäße Miete
1 oder 2
möbl. Zimmer.
Gefl. Angebote unter A. B. 9589 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Die beste Gelegenheit
haben Sie jetzt noch
Möbel
vollständige Einrichtungen sowie Einzelmöbel Herde — Federbetten billig zu kaufen
Durch Steigerung des Rohmaterials sind **bedeutende** Preissteigerungen zu erwarten. Meine **bequemen Zahlungs-Bedingungen** ermöglichen es jedem, der Geld **sparen** will, seinen Bedarf rechtzeitig zu decken.
Möbel-Haus J. Rath
Bochum, Brückstraße 51.
Bequeme Teilzahlung — Mäßige Anzahlung

Eier-großhandlung
D. Krutmann, Bochum,
Friedrichstraße 26.
Heute und folgende Tage eintreffend, große Partien
Ia. vollfrische
Trinkeier
nur ausgesucht schwere, sortierte Ware zu äußersten Tagespreisen. Verkauf nur an Wiederverkäufer. a9355

Bandwurm
Spul- u. Madenwürmer entziehen dem Körper die besten Säfte, der Mensch wird blutarm, nervös elend und schlapp. Bleichs. und blutarme Frauen u. Mädchen, Magenleidende, sowie nervöse Personen usw. leiden in den meisten Fällen an Eingeweidewürmern, erkennen aber ihre Krankheit nicht. Heute bedarf jeder der so teuren Lebensmittel für sich und dürfen diese nicht von den Würmern geraubt werden. Auskunft kostenlos. (R'porto). Langj. Spezialerf. Keine Hungerkur.
Wurm-Rose, Hamburg 11 a 315

Ich räume Ihnen dieselben Preise ein!
Bringen Sie mir die erhaltenen Angebote von Versandbuchhandlungen, ob von Berlin oder Leipzig, ob München oder Hamburg, ob von Rheinland- oder Ruhrland-Buchhandlungen, ***ich räume Ihnen dieselben Preise ein.*** */ Außerdem gestatte ich bei größeren Einkäufen bequeme Ratenzahlungen nach Uebereinkunft, ohne Preiserhöhung. Behörden, Schulen und Werken liefere ich prompt. / Zur gefl. unverbindlichen Besichtigung meiner großen Vorräte in Büchern aller Art, sowie Künstlermappen, Radierungen Monographien usw. usw. lade ich hiermit höflichst ein.*
Carl Regelmann Buchhandlung
Bochum, Hattinger Straße 9.

Weiblich

Brav. Mädchen f. kleinen Haushalt (3 Personen) a. halbe Tage gesucht. Grummerstr. 28, 1.

In der Küche und Hausarb erfahren, älteres (a9699
Mädchen
gesucht. Z. erfr. i. d. Geschst. d. Ztg. unter 9699.

Für größ. Küche in e. Heim wird e. tüchtige, ältere
Wirtschafterin
gesucht, die selbständig kochen u. arbeit. kann. Näh. i. d. Geschst. d. Ztg. unter 64829.

Ehrlich. Mädchen für Hausarbeit gesucht. (64819 Castroperstr. 218.

In landwirtsch. Haushalt wird ein 16jähr. Mädchen fürs Haus gesucht.
A. Buschmann, Querenburg, Mühlenstr. 15

Perfekte
Köchin
gesucht (hohes Gehalt. (64832
Zu meld. Dienstag vorm. 11—1. Riemke, Hernerstr. Nr. 134, 2 Etage.

Erfahr., kath
Küchenmädchen
m. gut. Zeugnissen f. fein. Privathaushalt n. Köln ges., möglichst per sofort. Zweitmädchen vorh. Beste Verpflg., hoher Lohn u. g. Behandl. Gr. Zimmer m. Heizg. u. elektr. Licht. Reisekosten werden vergütet.
Gefl. Angebote a. Frau Leo Spielmans, Köln-Lindenthal, Geibelstr. 25.

Provere (64855
Waschfrau
wird gesucht. Central-Cafe, Hochstraße 1.

Ordentlich., i. Küchen- u. Hausarbeit. erfahrenes (64705
Mädchen
welch. schon in bess. Häusern gedient hat, für sof. oder zum 1. Mai gesucht.
Frau E. Platt, Neustr. 15.

Verfektes älteres
Küchenmädchen
und erfahrenes
Zweitmädchen
sof. gesucht. (64527
Frau Justizr. Pean, Kurfürstenstr. 16.

1 Büfettfräulein und 1 Mädchen
für bess. Hausarbeit u. leichten Büfettdienst gesucht.
Central-Cafe, Hochstraße 1.

Für sofort ein ord. Mädchen gesucht. (64847
Stiepel, Hülsbergstr. 25.

Fleiß. Mädchen welches alle Arbeit versteht, als
Haushälterin
gesucht.
Schriftl. Angebote erbeten unt. O. A. 64841 an d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Männlich

Jg. verh. Mann sucht
Stellung
Ang. u. Z R 61420 an d. Gschst. d. Z.

Jg. Mann, welch. 2 J. kaufm. Lehrzeit hinter sich hat, sucht weg. Auflösg. des Geschäfts Stell. als
Volontär
Ang. u. J K 65432 a. d. Geschst. d. Ztg.

Chauffeur,
erfahren u. zuverl., sucht Stunden oder einzelne Tage in d. Woche zu fahren.
Telephon 4014.

Sämtliche
Reparaturen
an (LP25
Fahrräder Motorräder Nähmaschinen
werden sachgemäß, schnell und sehr preisw. ausgeführt.
Gerhard Paesgen
Maarbrückerstr.- u. Humboldtstr.-Ecke.
Großes Lager in Zubehörteilen.

Alte Herrenhüte
werden, wie neu, gereinigt u. aufgearbeitet.
Schirmreparaturen
schnell und billig. Schirme neu überziehen für 3, 5, 7,50 und 11 Billionen je nach Qualität.
Alle Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut, billig u. schnell ausgeführt
Jos. Alda,
Schirm- und Hut-Repar.-Werkstatt, Moltkemarkt 7.

Jg., fleiß. Mann, 25 J., sucht Beschäftigung als
Lagerarbeiter
oder dergl.
Ang. u. L S 64852 an die Gesch. d. Z.

Jg. Ehepaar, kinderlos, sucht 1—2
leere Zimmer
geg. zeitgem. Miete, (K. auch im Haushalt behilflich sein.)
Ang. u. A S 64835 an die Gesch. d. Z.

Ladenlokale

Ladenlokal
zu mieten gesucht,
evtl. Gelegenheit zum Ausbau eines solchen. Offerten unt. L. M. 9711 an die Geschst. dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer

Bankbeamt. sucht per sofort gut
möbl. Zimmer
b. zeitgem. Miete.
Ang. u. B T 64817 a. d. Geschst. d. Ztg.

Jung., kinderlos. Ehep. sucht leeres oder einfach möbl. Zimmer.
Ang. u. J S 64791 a. d. Geschst. d. Ztg.

Zu verkaufen

Spar-Einlagen
M. 9000 u. Hypothek M. 10 000 Vorkriegszeit sowie 1 Kotten, 10 Morgen, m. tot. u. lebendem Invent., sind für d. gesetzl. 15 Prozent Aufwert. v. 14. 2. 1924 b. Unterzeichn. sof. verkäufl. (a9716
Rechts- u. Vermittl.-Bureau Fritz Knoll, Hattingen-Ruhr-Winz.

Mehrere
Bauplätze
im Ehrenfeld zu verkaufen.
Ang. u. K A 64804 a. d. Geschst. d. Ztg.

Schöner Kotten in Weitmar. 5 Min. von Zeche Karl Fr. gelegen, ca. 5 Morg. groß. 2 Wohnhäus., massiv, je 12 und 6 Zimm., mit großem Gemüse- u. Obstgarten. Das Objekt gr. an 2 Straßenfront. und würde sich zu Bauzwecken sehr gut eignen. Pr. 30 000 Bill bei 20 Bill. Anzahlung.
Ang. u. K S 64140

Holzrouleaux Jalousien Rolläden usw.
offeriere billigst.
Agenten, Vertreter überall bei höchster Provision gesucht.
F. Hanke, Hof-Göhlenau, Post Friedland, Bez. Breslau.

Herrenzimmer
Eiche, Bücherschr., Schreibtisch, Tisch, Sessel, auch einzeln, billig; ferner eichene u. nußb.-poll. Ausziehtische zu verkaufen.
W. Schrudde, Möbelhandlung, Bochum, Roonst. 37, Nähe Marienstr.

Deutscher
Schäferhund
gelb, sehr wachsam, zu verkaufen. (9742
Gerthe, Kantstr. 4.

Sieben wochen-Ferkel
hat abzugeben.
Landwirt Höhne, Bochum 6, Bergstr. 212.

Reinrassige
Boxerhündin
mit Stammbaum z. verk. für 70 Bill. M.
Hans Strothe, Hauptbahnhof.

Ia gesunde Runkeln Ztr. 3,75 Bill.,
Ia Kleeheu Ztr 7 Bill.,
Ia Stroh Ztr. 3 Bill.,
Ia russischer Hafer Ztr. 9 Bill.,
Ia Perlmais Ztr. 12 Bill.,
Ia russische Gerste Ztr. 11 Bill.
Ed. Holzapfel, Alleestr. 129 I, Tel. 617. Toreink.

Waggon frische Erbsenreiser eingetroff.
M. Manstaedt, Humboldtstr. 11, Eing. Schillerstr.

Eine Sendung gr. u. kl. Schweine erhält., w. ich zu dem billigsten Tagespreis abgebe
Albrecht Biebahn, Schweinehandlg., Steinkuhlstraße 55.

Saanenziegen
prima Milchtiere versendet unt. weitgehendster Garantie Preisliste gratis u. franko
Robert Kettschau, Warburg in Westf., Nr. 150.

Zu vermieten

Wohnungen

Abgeschl. 3-Zimmerwohn. (Ehrenfeld) gegen abgeschlossene
4 Zimmerwohnung
mögl. mit Mans., zu tauschen gesucht.
Ang. u. E F 64839 an die Gesch. d. Z.

Holzrouleaux Jalousien Rolläden usw.
offeriere billigst.
Agenten, Vertreter überall bei höchster Provision gesucht.
F. Hanke, Hof-Göhlenau, Post Friedland, Bez. Breslau.

Der gute Doppelkorn!

„Westfalenstolz"

Rick & Zilligen, Bochum.

Die Marke des Feinschmeckers!

LL14.

AUTO Transporte

jeglicher Art übernehmen preiswert

S. Lindenbaum Söhne

Jakobstraße Nr. 9 **Bochum** Fernruf 102 u. 399

Brauchen Sie Wasserdichte Decken jeglicher Art, verlangen Sie bitte Muster & Preise von Guimier & Hirsch Essen Ruhr

---

Wellenstein-Schokoladen!

Wir liefern ab Fabrik zu günstigen Preisen und Bedingungen:

Tafelschokolade, Milchschokolade, Crèmeartikel Kakaomasse, Konfitüren

Wellenstein & Co. Akt.-Ges., Ratingen 2 :-: Fernsprecher Nr. 520

— Platz-Vertreter gesucht! —

Die unvergleichlichen Qualitäts-Erzeugnisse
der Weinbrennereien
H. A. Winkelhausen-Werke A.-G.,
Magdeburg.

Weinbrand Marke „Winkelhausen" in Original-Ausstattung — Billionen 3.–

Weinbrand Marke „Winkelhausen Alte Reserve" in Original-Ausstattung 4.–

per Flasche einschl. Glas erhalten Sie in der

Stadt-Drogerie
Bernh. Altmikus a8576.
Bochum, Bongardstr. 19. Fernruf 564.

Feinste Arbeit

in
chem. Reinigen und Färben
(nach Muster)
Eil- u. Trauersachen in kürzester Frist liefert die
Färberei u. Wäscherei
Wilh. Rotthauwe
Fernsprecher 2098 Bochum. 25 eigene Läden
Läden in Bochum: Hattingerstr. 52, Heinrichstr. 11 Königstr. 6, Maarbrückerstr. 19
Abholung und Zustellung frei.



Frühjahrs-Hüte

In eleganter und einfacher Ausführung zu den billigsten Preisen

Frau Hedwig Rosenkranz
Fernruf 707 Bleichstr. 6

WERKSTATTEN FÜR INNENDEKORATION

ANFERTIGUNG
NACH GEGEBENEN
UND EIGENEN ENTWÜRFEN
REICHE AUSWAHL IN TEPPICHEN
U. LÄUFERN SOWIE FEINEN
CLUB-MÖBELN IN
LEDER UND
GOBELIN

ALFRED MÖLLER

MARBRÜCKERSTRASSE 7 / / FERNRUF 896



MODERNE FERNSPRECH-ANLAGEN

WESTFÄLISCHE TELEFON-GESELLSCHAFT M·B·H· BOCHUM
Kreuzstr. 13. Telefon 445



Sportwagen

mit u. ohne Verdeck nur allererste Fabrikate zu sehr ermäßigten Preisen.

Etagengeschäft **Alfred Scheidemann,**
Bochum, Kaiserstr. 57, nur II. Etg., neb. Handelshof.

Wer gute erstklassige Möbel billig kaufen will, der versäume nicht, mein reichhaltiges Lager in
Speise- u. Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchen,
ferner
Herde u. Polstermöbel
zu besichtigen. Mein Geschäft ist keinem Verbande angeschlossen, daher sehr billige Preise.

W. Limpinsel,
Alleestraße 92 64171

Als willkommenes
Oster-Geschenk
empfehle:
Elfenbein-,
GOLD- U. SILBERSCHMUCK
ARMBAND-UHREN
in Gold und Silber, sehr preiswert.
Alfred Höwing vormals
Beielstein, Kortumstraße 18

Sagitta Blut- und Nervenlikör

ist das ideale, angenehm schmeckende, leicht bekömmliche Blut- und Nervenkräftigungsmittel. Von Aerzten sehr empfohlen. In allen Apotheken erhältlich, stets vorrätig: Einhorn-Apotheke und Alte Apotheke Bochum usw. 151

Sagittawerk G. m. b. H., München G. W. 2

Chemische Fabrik Walther Bosch

G. m. b. H. / Telephon 19 / Bochum
bietet an ab Fabrik Hermannshöhe 20:
Amerik. Autobenzin 0.730/0.740. **Autoöl-Raffinat** 6—7. **Wassersloff und Sauerstoff. Technische Oele und Fette** aller Art für die Maschinenschmierung zu den billigsten Tagespreisen sofort lieferbar.

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche. (LSch31)
Behandlung ohne Salvarsan u. Quecksilber
Schroeters Heil-Institut, Bochum,
Kaiserstr. 56, Sprechst. 9—12, 4—6 Uhr. Sonntags nur vorm.

Fußmatten
Bohnerbesen
Kokosläufer
in allen Breiten.
Nur bewährte, beste Fabrikate
Carl Bohlmann
Kortumstr. 4 Fernruf 826

Drähte
verzinkt und roh, **Stacheldraht, Drahtgewebe** und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung.
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum, Unter den Linden 28-30

Sofort lieferbar:
Plüschsofas
Ledersofas
Ausziehtische
einzelne Möbel
Möbelhaus Strach,
Brückstraße 4.
Teilzahlung gestattet.

Vermögenssteuererklärungen
fertigt fachgemäß an
Harry Wolff, Humboldtstr. 29, Telephon 1464.

Spiegelglas
in allen Größen kauft ständig
Fr. Hardt,
Schilder- und Reklamemalerei
Kirchstraße 2

Besonders preiswertes
Oster-Angebot!

	Bill.-Mark
Anzüge	21.00
Hosen gestreifte Muster, Kammgarn	5.50
Reithosen mit Doppelboden, gute Qualitäten	5.50
Breches-Hosen Ia. Manchester	12.00
Gummi-Mäntel gute Ware	19.00
Schuhwaren sehr billig (Siehe mein heutiges Schuh-Inserat.)	
Grün. Sporthemd	3.95
Hemden Macco	2.90
Engl. Lederhosen blau und gestreift	4.50

Blaue Leinen- und Drell-Anzüge

Stoppers
Gelegenheits-Käufe
Bochum, Marienstraße 31.
Bitte auf den Namen Stopper achten!
Mein Geschäft ist heute durchgehend von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet.

Schuh-

waren habe ich in großer Auswahl in meinem Geschäft eingeführt und empfehle mich als

Zentrale

für den Bedarf von

	Bill.-Mk.
H.-Rindb.-Sonntagsschuhe	8.50
H.-Rindbox-Schnhe braun	14.50
H.-R.-Chevr.-Halbschuhe	8.90
Herren-Fahlleder-Stiefel	8.50
H.-Rindl.-Sportstiefel gez. Lasche,	9.50
Damen-Halbschuhe	5.25
Kinder-Schuhe, Rindbox	4.50
Sandalen	4.20
Grubenschuhe Ia. Rindleder	8.50

Stopper,
Marienstr. 31

Bitte auf das Geschäft Stopper achten!
Besichtigen Sie mein Spezial-Schuhschaufenster!

Mein Geschäft ist heute durchgehend von 8 Uhr morg. bis 7 Uhr abends geöffnet.

Zu den Festtagen!

Große Auswahl in:

Weißweinen

Rotweinen

Schaumweinen

Krankenweinen

bester Qualität, zu den billigsten Preisen.

Stadtdrogerie

Bongardstraße 19. Fernruf 564.

Otto Flügel, Weingroßhandlung

Fernruf Nr. 535 ★ gegr. 1853 ★ Fernruf Nr. 535

Kellereien in:
Bochum, Rosenstr. 6 u. 6a, Rheinischestr. 26 ★ **Ediger a. d. Mosel** ★ **Kreuznach a. d. Nahe**

Achtung!
Wiederverkäufer!

Gewaltige Mengen in
Tabake, Zigarren
und 62581
Zigaretten
zu Fabrikpreisen mit vorschriftsmäßiger Banderole.
Nur Markensachen!
Der weiteste Weg lohnt sich!
Westfälische Tabakbörse
Ludwig Böhmer Nachf.
Rottstraße 51. Tel. 3736.

Gemeinnützige
Möbelstelle
des Landkreises Bochum
Bochum, Kaiserstraße 5, Nähe Wilhelmsplatz.

Um trotz der allgemeinen Not es jedermann zu ermöglichen, sich bei Bedarf **gute** Möbel zu beschaffen, haben wir unsere bisherigen Zahlungserleichterungen noch bedeutend günstiger gestellt. Unser Unternehmen ist nicht mit den üblichen Abzahlungsgeschäften zu vergleichen. — Wir führen ein ständiges Lager in:

Wohnzimmern
Schlafzimmern
Küchen
Herden
Kleinmöbel
Chaiselongues
Sofas

und sind unsere Preise **konkurrenzlos billig.** **Jede Lieferung geschieht ohne Kosten franko Haus.**

A·B·C
A·BATSCHARI CIGARETTEN
Wiederverkäufer

Große Posten
Batschari-Zigaretten
eingetroffen in folgenden Marken:

A. B. C.	Goldmst. Kleinvk.	30	Milla
Fandango	ohne/M. „	30	„
Tacos	Goldmst. „	40	„
Sleipner	„ „	50	„
Mercedes	„ „	80	„
Horizont	„ „	100	„
Batschari Preis	„ „	150	„
„ Krone	„ „	150	„
Stephanie	ohne/M. „	200	„
Union-Club	Goldmst. „	250	„
Cordon Rouge	„ „	300	„

Wir empfehlen sofortige Bestellung, Abnahme kann evtl. später erfolgen, sowie auch Zahlung. LL31.

Jos. Linz & Sohn,
Bahnhofstrasse 23 :: Telephon Nr. 1950

Die Wahl ist entschieden!
Sie wählen
‚Limania'-Sport



Sie kaufen bei uns direkt ab Fabrik, daher gut und billig! Diese Sprechmaschine lief. wir. genau wie Abbild., für nur Bill. Mk. **39.90** inkl. 4 moderne Musikstücke u. 200 Nadeln frei Haus bei Voreinsendg. d. Betrages. Nachnahme Bill. Mk. 1.60 mehr. Bei Nichtgefallen Umtausch oder Geld zurück! Musik für jede Gelegenheit, Ausflüge, Wassersport, Reise. Leicht transportabel, nur 4½ Kilo schwer, 15 cm hoch. Billig — Qualitativ u. technisch vollkommen, das hat unseren

Limania-Sprechmaschinen

Weltruf verschafft. — Ueberzeugen Sie sich selbst, verlangen Sie kostenlos uns. illustrierten Katalog Nr. 31. Sie finden darin Apparate schon von Bill. Mk. 15.— an bis zu den feinsten Luxusausführungen in allen Stilarten.
MIGNON-Sprechmaschinenvertrieb.
Berlin SW68, Alexandrinenstraße 11.

Für die Oster-Festtage
empfehle
Racke-Weinbrände u. Edel-Liköre
A. HEUEL / BOCHUM
— Herner- und Kanalstraßen-Ecke —

Jedes Kind kennt Pfungstädter Westfalia
aus der Feinbäckerei
Conrad Gaukler
Inh.: Hugo Hackert. Fernspr. 509
Bochum, Hellweg 4



Die besten **Fabrikate** die schönsten **Modelle** finden Sie in größter **Auswahl** im Möbelhaus
Julius Ibing, Weitmar
Wiemelhauserstr. 56. / Fernruf 2476.

Jetzt eiligste Pflanzzeit!
Habe mehrere Waggon
Obst-Bäume
in allen Sorten, **Johannis-, Stachel- u. Himbeersträucher, Rosen, Alleebäume, Zier- u. immergrüne Sträucher, wie Alpenrosen, Blautannen usw.** abzugeben. LB67
Für Siedlungen, welche Sammelbestellungen aufgeben, gewähre ich hohen Rabatt.
B. Böttcher, Landschaftsgärtnerei
Bochum, Steinstr. 44. — Tel. 746. —

Warum schließt man eine
Transport-Versicherung
Weil die Haftung v. Frachtführern, Eisenbahn und Post begrenzt ist.
Wer braucht eine Transportversicherung
Der Privatmann Reisegepäckversicherung
Der Kaufmann Bezüge Versendungen, Musterkoffer
Der Fabrikant Landtransport-Versicherung
Der Exporteur Seetransport-Versicherung
Der Spediteur Fracht- und Umzugsgut
Juweliere, Banken Valoren-Versicherung
Wäschereien Wäsche-Versicherung
Wo versichert man:
Bei der **„Ocean" Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,** Hamburg
Haupt-Agentur: **Heinz Albert College, Bochum,**
Christstraße 32. Fernruf 3092.

Große Auswahl in nur guten
Herren- u. Damen-Räder
I. Marken wie Stoewer, Greif, Cito und Allright. Spezial von 100 Billionen an. Nähmaschinen versenkb. 130 Billionen.
Röders Fahrradhaus Hellweg Nr. 20.

In Spezialfabrik: a9328
Gasheizöfen- } Reparaturen
Badeöfen- }
C. W. Beielstein & Co.
Telephon 1349. Roonstr. 60/62.

Warum kaufe ich meine
Garten- und Feldsämereien
nur beim Fachmann?
Weil derselbe wegen der langjährigen Praxis in der Samenbranche mir die sicherste Gewähr für gute und keimfähige Sämereien gibt.
Und warum nur am Platze?
Weil nur der Fachmann am Platze mir die besten Anweisungen geben kann, welche Sorten hier gedeihen.
Sämtliche Sämereien in guter, keimfähiger Qualität. Sämtliche Pflanzen bei geeigneter Zeit abgehärtet. Stauden, Frühjahrsblumen und Dahlien in nur guten, ca. 30 Sorten kaufen Sie preiswert bei der
Gärtnerei P. Binger,
Weitmar, Kohlenstrasse 173, Telephon 1558
Marktstände: Mittwochs u. Samstags Bochum, Wilhelmsplatz direkt am Denkmal. Dienstags Freitags Moltkeplatz, gegenüber der Sedanstrasse. **Gegründet 1873.**
Das Alter meines Geschäfts bürgt für gute Bedienung.

Sächsische Bettfedern- u. Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher, auch äußerst billig

---

Schuhe
billig und **propper**
kaufst Du bei
STOPPER
Marienstraße Nr. 31

Lieferung von
Nußkohlen
Anthracit
Koks
ferner LP. 10
Auto-transporte
jeder Art führt prompt aus
Kohlengroßhandlung
Gustav Tamp
Steinstraße 28. Telephon 2299

Hausbrandkohlen per Ztr. 1,20 Bill.
Nußkohlen, Koks und Dauerbrand.
Brennholz zu den billigsten Preisen.
Fritz Carl, 62811
Hubertusstr. 3. Telephon 3759

Chemisch-technisches Laboratorium und Beratungsbüro
Dr. P. Güttes
von der Handelskammer und Gerichten in Bochum vereidigter und öffentlich angestellter Sachverständiger.
Wittenerstr. 18 **Bochum** Telephon 738
Probenahmen, Untersuchungen, Gutachten, Betriebskontrolle, Beratung in allen chemisch-technischen Fragen für Industrie, Handel und Gewerbe. LO26

WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
in allen Stil- u. Holzarten.
SPEISE- □ HERREN- □ SCHLAFZIMMER
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
WILH. KÖLLERMANN jr.
Hellwegstr. 12 — 22. Bochum. Gegr. 1887. Hellwegstr. 12 — 22

Jeder
der **Schuhe** benötigt, dem gebe ich Gelegenheit, sich zu **Ostern billig einzudecken!**

Herren-Schuhe Rindbox,	12.80, 9.80,	**8.50**
Herren-Schuhe braun, prima	19.80, 16.50,	**12.50**
Herren-Halbschuhe schwarz und braun	19.80, 16.50,	**10.50**
Burschen-Schuhe entsprechend billiger.		
Damen-Halbschuhe braun, lack und schwarz,	14.50, 12.50, 8.50, 6.50,	**5.70**
Mein Schlager! Weiße Halbschuhe	Paar	**2.95**
Affenhaut graue Halbschuhe	Paar	**4.80**
Gute Grubenschuhe	10.40, 9.50,	**8.50**
Kinderschuhe	27—30: 7.50, 6.90, **4.90** — 31—35: 7.50,	**5.10**

wähle
Jedermann die richtige Ankaufsquelle!
Ich verkaufe:
Prima Herren-Anzüge . . . . 65.00, 45.00, 35.00 u. **25.00**
Gummi-Mäntel in verschiedenen Qualit., 39.00, 29.00 u. **19.50**
Covercoats moderne Form . . . . . 69.00 u. **59.00**
für Burschen entsprechend billiger.
Knaben- u. Kinder-Anzüge in allen Gr., 24.00, 19.00, 14.00, **7.90**
Jedes Teil wird bei kleinster Anzahlung ohne jeden Aufschlag 4 Wochen zurückgelegt.

richtig
sitzende Hosen, schöne Muster. . . 14.—, 12.—, 9.—, **4,50**
Hemden in allen Qualitäten . . . . . von **2.50** aufw.
Arbeitskleider wie: **Blau, Manchester, Engl. Leder und Drell-Anzüge billigst.**
Hüte, Mützen, Socken, Kragen, Kravatten.
Beim Einkauf von 10 Mk. aufwärts vergüte ich auswärtigen Kunden die Fahrt.
Preise in Billionen.
LR22

Partiewaren Klausner, Bochum, Brückstraße 54.